KIELER WOCHE 20.–28. JUNI 2026

Haushaltsplan der Landeshauptstadt Kiel 2026

Band 1

Haushaltssatzung
Vorbericht
Ergebnis- und Finanzplan

Kiel. Sailing.City.

Haushaltsplan

der Landeshauptstadt Kiel

für das

Haushaltsjahr 2026

Band 1

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Finanzwirtschaft
Rathaus
Fleethörn 9
24103 Kiel

Redaktion: Abt. Haushalt und Controlling

Telefon: 0431/ 901-1710
Fax: 0431/ 901-61700
E-Mail: Finanzwirtschaft@kiel.de

www.kiel.de

Titelgrafik: Erik Brandt / Typografika

Kiel, November 2025

Haushaltsplan der Landeshauptstadt Kiel

für das Haushaltsjahr 2026

Inhaltsübersicht

Band 1

Seite

Haushaltssatzung 2026 6

Hebesatzsatzung (aktuelle Fassung vom 28.10.2024) 8

Bewirtschaftungsregelungen (mit Budgetübersichten) 9

Vorbericht 20

Erläuternde Übersicht zum Ergebnisplan (Ertrags- und Aufwandsarten) 104
Erläuternde Übersicht zum Finanzplan (Ein- und Auszahlungsarten) 106

Ergebnis- und Finanzplan 109

Ergebnisplan 110
Finanzplan 112
Ermächtigungsübertragungen von 2024 nach 2025 115

Übersichten nach Budgets/Produktbereichen 118

Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Budgets/Produktbereichen 119
Übersicht über die Investitionstätigkeit nach Budgets/Produktbereichen 120

Weitere Bestandteile des Haushaltsplans 121

Bilanz des Vorvorjahres (hier: Jahresabschluss-Bilanz zum 31.12.2024) 122
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals 127
Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen 129

Band 2

Seite

Teilpläne 10

Budget/Produktbereich 11 - Innere Verwaltung - 12
Budget/Produktbereich 12 - Sicherheit und Ordnung - 53
Budget/Produktbereich 21-24 - Schulträgeraufgaben - 83
Budget/Produktbereich 25-28 - Kultur und Wissenschaft - 130
Budget/Produktbereich 31-35 - Soziale Hilfen - 162
Budget/Produktbereich 36 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe - 247
Budget/Produktbereich 41-42 - Gesundheit und Sport - 308
Budget/Produktbereich 51-52 - Räumliche Planung, Entwicklung, Bauen und Wohnen - 333
Budget/Produktbereich 53 - Ver- und Entsorgung - 357
Budget/Produktbereich 54 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV - 377
Budget/Produktbereich 55-56 - Natur- und Umweltschutz - 425
Budget/Produktbereich 57 - Wirtschaft und Tourismus - 457
Budget/Produktbereich 61 - Allgemeine Finanzwirtschaft - 485

Anlagen 498

Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung des neuesten Gesamtabschlusses 500
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Sondervermögen 505
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Unternehmen 564
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Kommunalunternehmen nach § 106 a GO 615
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der anderen Anstalten 622

Weitere Übersichten 637

Strategische Investitionsplanung 638

Haushaltssatzung

der Landeshauptstadt Kiel für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund des § 77 der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Ratsversammlung vom 16.10.2025 - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge[1] auf	1.484.256.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen[1] auf	1.585.119.700	EUR
	einem Jahresüberschuss von	./.	EUR
	einem Jahresfehlbetrag von	100.863.000	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.432.847.100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.493.146.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	185.309.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	231.309.600	EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	146.490.400	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	102.144.200	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	500.000.000	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	5.125,55	Stellen.

[1] Ohne interne Leistungsbeziehungen

§ 3

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Oberbürgermeister seine Zustimmung nach §§ 82 und 84 der Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 250.000 EUR.

§ 4

Im Teilfinanzplan (§ 4 Abs. 5 GemHVO) sind als Einzelmaßnahmen Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen auszuweisen, wenn der Auszahlungsbetrag für die Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme mindestens 25.000 EUR beträgt.

§ 5

Ausgewiesene Planstellen können bei entsprechender Bewertung aufgrund des Beschlusses der Ratsversammlung vom 13. Juni 2019 (Vorlage 0567/2019) in eine Planstelle mit höherer Besoldungsgruppe derselben Laufbahn umgewandelt werden. Die Veränderungen sind der Ratsversammlung zu berichten und im nächsten Stellenplan auszuweisen.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am … erteilt.

Kiel,

Dr. Ulf Kämpfer
Oberbürgermeister

Satzung der Landeshauptstadt Kiel über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) vom 28.10.2024

Aufgrund des § 4 Abs. 1, Satz 1 und Abs. 2, § 28, Satz 1, Nr. 2 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. S .57), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.05.2024 (GVOBl. Schl.-H. S. 404), sowie aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2022 (BGBl. I S. 2294) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.03.2024 (BGBl. I S. 108), wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung vom 17.10.2024 folgende Satzung erlassen:

§ 1
Grundsteuer

Die Hebesätze für die Grundsteuer werden wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 420 v. H.

2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 565 v. H.

§ 2
Gewerbesteuer

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag wird auf

450 v. H.

festgesetzt.

§ 3
Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01.01.2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Landeshauptstadt Kiel über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) vom 30.10.2015 mit dem 31.12.2024 außer Kraft.

Kiel, 28.10.2024

(Siegel)

Dr. Ulf Kämpfer
Oberbürgermeister

Bewirtschaftungsregelungen zum Haushaltsplan der Landeshauptstadt Kiel gem. § 4 Abs. 6 GemHVO

(mit der Übersicht über die nach § 20 gebildeten Budgets)

Inhalt

1 Vorbemerkung

2 Grundsätzliche Bewirtschaftungsregeln für das Haushaltsjahr 2026
- 2.1 Allgemeine Grundsätze
- 2.2 Forderungen
- 2.3 Budgetbildung
- 2.4 Deckungsfähigkeit
- 2.5 Informationspflicht
- 2.6 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
- 2.7 Übertragbarkeit
- 2.8 Interne Leistungsbeziehungen

3 Übernahme neuer oder Ausweitung bestehender freiwillige Aufgaben

4 Abweichungen von den Bewirtschaftungsregelungen

5 Geltungsdauer

1. Vorbemerkung

Das kommunale Haushaltsrecht (§§ 75 - 93 der Gemeindeordnung (GO) sowie die Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden (GemHVO)) und die dazu ergangenen Vorschriften und Regelungen bilden den Rahmen für die Haushaltsplanung und -ausführung der Kommunen. Innerhalb dieses Rahmens werden mit den nachfolgenden Bewirtschaftungsregelungen die Grundsätze, mit denen der Haushalt der Landeshauptstadt Kiel aufgestellt und ausgeführt werden soll, konkretisiert und zusammen mit der Haushaltssatzung von der Ratsversammlung beschlossen.

2. Grundsätzliche Bewirtschaftungsregeln für das Haushaltsjahr 2026

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Haushaltswirtschaft ist so zu führen, dass die stetige Erfüllung der Aufgaben gesichert ist und damit die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt erhalten bleibt. Im Fokus der Haushaltsausführung müssen dabei in allen Bereichen und für alle Aufgaben die Grundsätze der Sparsamkeit sowie der „wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung“ stehen (§§ 8 und 75 Gemeindeordnung - GO). Die im Haushaltsplan enthaltenen Aufwendungen und Auszahlungen dürfen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Aufgabenerfüllung dies erfordert (§ 28 GemHVO); das Gleiche gilt für Verpflichtungsermächtigungen. Soweit Haushaltsmittel nicht zwingend benötigt werden, sind sie einzusparen; dies gilt auch für übertragene Haushaltsermächtigungen.

2.2 Forderungen

<u>Einziehung der Forderungen</u>

Die der Stadt zustehenden Forderungen sind rechtzeitig und vollständig einzuziehen. Sobald Anspruchsgrundlage, Zahlungspflicht, Betrag und Zahlungspflichtiger feststehen, sollen die Bescheide, Rechnungen etc. umgehend gefertigt, Zahlungen angeordnet und der Stadtkasse zugeleitet werden. Für Bescheide und Rechnungen soll die speziell dafür in den Textvorlagen bereitgestellte Briefkopfvorlage verwendet werden. Dabei soll grundsätzlich ein Zahlungsziel von 14 Tagen angegeben werden. Fällige Forderungen werden von der Stadtkasse angemahnt, sofern zwischen dem Fachamt und der Stadtkasse keine andere Vereinbarung getroffen wurde. Nach erfolgloser Mahnung privatrechtlicher Forderungen werden die Fachämter per Kassenanzeige über den Sachstand unterrichtet. Die Einziehungsverantwortung für die Haupt- und Nebenforderungen geht damit auf die Fachämter über. Die Ansprüche sind laufend zu überwachen und vor Verjährung zu schützen. Öffentlich-rechtliche Forderungen werden nach erfolgloser Mahnung an den Sachbereich Vollstreckung der Stadtkasse übergeben. Nach erfolgloser Vollstreckung werden die Fachämter über das Ergebnis und die letzte Verjährungsunterbrechung unterrichtet.

Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen

In besonderen Fällen sind Ansprüche der Stadt zu stunden, niederzuschlagen oder zu erlassen. Die Voraussetzungen und das Verfahren sind durch die Geschäftsanweisung über das Verfahren bei Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Landeshauptstadt Kiel geregelt.

Verzugszinsen

Für rückständige, nicht gestundete privatrechtliche Forderungen sind Verzugszinsen zu erheben. Sie sind beim Abschluss von Verträgen, bei der Änderung bestehender Verträge und bei der Zahlungsregelung für Forderungen aus sonstigen privatrechtlichen Zahlungsverpflichtungen (z. B. ungerechtfertigte Bereicherung, unerlaubte Handlung) zu vereinbaren.

Höhe der Verzugszinsen:

a) Verträge, in denen es bereits ausdrückliche Regelungen über die zu zahlenden Verzugszinsen gibt, bleiben bestehen.

b) Bestehen Verträge, in denen Regelungen zur Höhe der Verzugszinsen fehlen bzw. die nur allgemein auf gesetzliche Vorschriften verweisen, sind die gesetzlichen Vorschriften in der geltenden Fassung anzuwenden. Dies gilt auch, wenn privatrechtliche Ansprüche nicht aus Verträgen herrühren. Es gilt:

   - Verträge, bei denen ein Vertragspartner Verbraucher (§ 13 BGB) ist: 5% - Punkte über dem jeweiligen Basiszinssatz gem. §§ 288 Abs. 1, 247 BGB.
   - Verträge, die für beide Vertragspartner ein Handelsgeschäft darstellen bzw. Verträge, an denen kein Verbraucher beteiligt ist: 9% - Punkte über dem jeweiligen Basiszinssatz gem. §§ 288 Abs. 2, 247 BGB. Zudem kann bei Verzug eine Pauschale nach § 288 Abs. 5 BGB in Höhe von 40 EUR geltend gemacht werden.

Ist ein tatsächlich höherer Schaden entstanden, so kann dieser über die oben genannten Ansätze hinaus geltend gemacht werden.

Von Zinsen sind Verzugszinsen nicht zu erheben.

Außerdem ist jeweils zu vereinbaren, dass die Stadt bei verspäteter Zahlung den Verzugsschaden nach § 286 BGB als Pauschalbetrag erheben kann. Für die Berechnung können die in Abschnitt II des Gebührentarifs zur Verwaltungsgebührensatzung der Stadt angegebenen Sätze als Anhalt dienen. Die Kosten sind im gerichtlichen Mahnverfahren als vorgerichtliche Kosten in Ansatz zu bringen.

Die Verzinsung beginnt mit dem Ablauf des Fälligkeitstages der Schuld und endet mit Ablauf des Zahlungstages. Für die Berechnung der Verzugszinsen ist das Jahr mit 360 Tagen zugrunde zu legen.

Säumniszuschläge

Werden öffentlich-rechtliche Abgaben nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, sind Säumniszuschläge von der Stadtkasse nach den entsprechenden Bestimmungen der Abgabenordnung festzusetzen und zu erheben.

Für rückständige privatrechtliche Entgelte werden keine Säumniszuschläge festgesetzt.

Mahngebühren

Für Mahnungen rückständiger öffentlich-rechtlicher Forderungen und privatrechtlicher Entgelte, die nach § 14 KAG tariflich festgesetzt sind, werden Mahngebühren nach den Bestimmungen der Vollzugs- und Vollstreckungskostenverordnung (VVKVO) erhoben.
Für sonstige rückständige privatrechtliche Entgelte wird ein Auslagenersatz in Höhe des jeweiligen Mindestsatzes nach der VVKVO erhoben.

2.3 Budgetbildung

Die Budgetbildung erfolgt auf der Ebene der zweistelligen Produktbereiche. Es gibt im Haushalt 2026 13 Budgets – und zwar jeweils im Ergebnis- und Finanzplan.

Die Budgets setzen sich dabei

im Ergebnisplan aus den Erträgen und Aufwendungen (sowie den dazugehörigen Einzahlungen und Auszahlungen) der jeweils zugeordneten Teilpläne und

im Finanzplan aus allen Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der jeweils zugeordneten Teilpläne

zusammen.

Die einzelnen Budgets des Ergebnisplans ergeben sich aus der Anlage A zu diesen Bewirtschaftungsregelungen; eine Übersicht der investiven Budgets enthält die Anlage B.

2.4 Deckungsfähigkeit

Innerhalb der gebildeten Budgets des Ergebnisplans sind mit Ausnahme der zweckgebundenen Mittel, der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen sowie der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen die Aufwendungen sowie die dazugehörenden Auszahlungen gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls gegenseitig deckungsfähig sind in den einzelnen Budgets des Finanzplans

- die Auszahlungen (ohne Ermächtigungsübertragungen) für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie
- die Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, soweit zum Zeitpunkt der Verlagerung für das Folgejahr bereits ausreichend Mittel zur Ablösung der verlagerten Verpflichtungsermächtigung im Haushalt eingeplant sind.

Erträge und Einzahlungen sind zwar Bestandteil der Budgets im Ergebnis- bzw. Finanzplan (vgl. Punkt 2.3). Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen berechtigen allerdings nicht automatisch zu Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen (zur Inanspruchnahme von Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen vgl. Punkt 2.6).

2.5 Informationspflicht

Dem Ausschuss für Finanzen, Inneres und Gleichstellung und den zuständigen Fachausschüssen ist in Form von Geschäftlichen Mitteilungen über Veränderungen auch innerhalb der o.g. Budgets und Deckungsfähigkeiten unmittelbar nach Bekanntwerden zu berichten, soweit sich dadurch bei den Ergebnissen einzelner Teilergebnispläne bis zum Abschluss des Haushaltsjahres andauernde Abweichungen um mehr als 250.000 EUR von den im Haushalt ausgewiesenen Planwerten ergeben. Für einzelne Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ist bei Abweichungen um mehr als 100.000 EUR entsprechend zu berichten; dieses gilt auch für Veränderungen bei Verpflichtungsermächtigungen.

2.6 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen beschließt die Ratsversammlung. Sie sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und ihre Deckung gewährleistet ist.

Unabweisbar sind über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, wenn ein zwingendes Interesse der Stadt sie erfordert, wobei das städtische Interesse sowohl in der Dringlichkeit der betreffenden öffentlichen Aufgabe wie in einem Erfordernis sparsamer Wirtschaftsführung oder in Erfüllung einer unausweichlichen rechtlichen Verpflichtung begründet sein kann.

Außerplanmäßig sind

- *im Ergebnisplan:* Aufwendungen (und die dazugehörigen Auszahlungen), wenn die betroffene Ergebnisplanposition im Teilplan (z.B. Pos. 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) über keinen Ansatz verfügt oder
- *im Finanzplan:* Auszahlungen im investiven Bereich, wenn keine Investition (mit entsprechender Investitionsnummer und fortgeschriebenem Ansatz aus laufenden Haushaltsmitteln und/oder Ermächtigungsübertragungen) im Teilfinanzplan geplant ist.

Überplanmäßig sind

- *im Ergebnisplan:* Aufwendungen (und die dazugehörigen Auszahlungen), wenn zwar die betroffene Ergebnisplanposition im Teilplan (z.B. Pos. 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) über einen Haushaltsansatz verfügt, aber insgesamt keine ausreichende Deckung im Budget mehr vorhanden ist oder
- *im Finanzplan:* Auszahlungen im investiven Bereich, wenn zwar eine Investition (mit entsprechender Investitionsnummer und fortgeschriebenem Ansatz aus laufenden Haushaltsmitteln und/oder Ermächtigungsübertragungen) im Teilfinanzplan geplant ist, aber insgesamt keine ausreichende Deckung im Budget mehr vorhanden ist.

Bevor überplanmäßige Aufwendungen und/oder Auszahlungen beantragt werden, ist stets zu prüfen, ob der Mehrbedarf im Rahmen des Budgets und der vorstehenden Regelung zur Deckungsfähigkeit (also ohne Deckung aus Mehrerträgen/Mehreinzahlungen) ausgeglichen werden kann.

Anderenfalls kommen in beiden Fällen (überplanmäßig und außerplanmäßig) als Deckungsmöglichkeiten in Betracht:

- Minderaufwendungen bzw. Minderauszahlungen in einem anderen Budget, sofern sie sichergestellt sind und für den ursprünglichen Zweck dauerhaft nicht mehr benötigt werden

  Zu beachten: Da aus dem Vorjahr übertragene Haushaltsermächtigungen nur zweckbezogen zu verwenden sind, können sie, soweit sie im Folgejahr doch nicht mehr benötigt werden, nicht als Deckungsmittel herangezogen werden (vgl. § 23 GemHVO).

- bereits realisierte Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen

- Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen, sofern diese rechtsverbindlich vereinbart oder durch Bescheid zugesagt sind.

In den Beschlussvorlagen für über- und/oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für die Ratsversammlung ist zu erläutern, wodurch die Deckungsmittel verfügbar geworden sind. Die Vorlagen sind dem Amt für Finanzwirtschaft vor Beratung in den Ausschüssen (Fach- und Ausschuss für Finanzen, Inneres und Gleichstellung) so rechtzeitig zuzuleiten, dass eine eingehende Prüfung möglich ist.

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen können ebenfalls über- oder außerplanmäßig bereitgestellt werden, wenn

- ein unabweisbarer Mehrbedarf besteht, der nicht aufgeschoben werden kann,
- die Voraussetzungen des § 12 Abs. 2 GemHVO vorliegen und
- der laut Haushaltssatzung beschlossene (und ggf. genehmigte) Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen nicht überschritten wird und bei anderen Maßnahmen entsprechend eingespart werden kann.

Unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen

Bei unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen kann der Oberbürgermeister die Zustimmung erteilen. Es gilt folgende Regelung:

I. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen bis zu einem Betrag von 250.000 EUR (im Einzelfall) sind als unerheblich im Sinne der §§ 82 und 84 GO anzusehen (vgl. § 3 der Haushaltssatzung 2026).

II. Die Leitung des Amtes für Finanzwirtschaft wird vom Oberbürgermeister bevollmächtigt, im Einzelfall bis zur Höhe von 100.000 EUR die erforderliche Zustimmung zu erteilen. Bei darüberhinausgehenden Beträgen entscheidet der bevollmächtigte Finanzdezernent oder der Oberbürgermeister.

III. Der Oberbürgermeister ist verpflichtet, der Ratsversammlung halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen und die über- und außerplanmäßigen eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen zu berichten.

Eilentscheidungen

Sofern durch den Oberbürgermeister im Wege einer Eilentscheidung nach § 65 Abs. 4 GO dringende Maßnahmen angeordnet werden, die sofort auszuführen sind und Mehraufwendungen und/oder Mehrauszahlungen von mehr als 250.000 EUR verursachen, sind der Ratsversammlung unverzüglich die Gründe für die Eilentscheidung und die Art der Erledigung mitzuteilen. Die Unterrichtung der Ratsversammlung erfolgt vom zuständigen Fachamt durch eine Geschäftliche Mitteilung.

2.7 Übertragbarkeit

Im Ergebnisplan (§ 23 Abs .1, Nr. 1, 2 und 4 GemHVO)

- sind Aufwendungen (und die dazugehörigen Auszahlungen) für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens, sowie
- Aufwendungen (und die dazugehörigen Auszahlungen) eines Budgets, die ganz oder teilweise für übertragbar erklärt wurden und
- Aufwendungen (und die dazugehörigen Auszahlungen) eines anderen Budgets, wenn sie aus zweckgebundenen Erträgen (und den dazugehörigen Einzahlungen) finanziert werden, soweit diese noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden, übertragbar.

Bei der Entscheidung, ob übertragbare oder für übertragbar erklärte Aufwendungen tatsächlich übertragen werden können, ist dem Haushaltsausgleich Vorrang vor allen anderen Erwägungen einzuräumen (§ 75 Abs. 3 GO). Demnach dürfen Aufwendungen nur dann übertragen werden, wenn die Planungen für das Folgejahr einen Jahresüberschuss ausweisen.

Im Finanzplan bleiben Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen grundsätzlich bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar (§ 23 Abs. 2 GemHVO) – bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Noch ausstehende Einzahlungen aus Investitionstätigkeit dürfen grundsätzlich nur übertragen werden, soweit hierzu ein Bewilligungsbescheid vorliegt oder die Einzahlung durch ein Förderprogramm bzw. eine rechtsverbindliche Zusage gesichert ist.

Sofern Ermächtigungen (weiter) übertragen werden sollen, sind diese am Jahresende mit einer aussagekräftigen und nachvollziehbaren Begründung beim Amt für Finanzwirtschaft zu beantragen, das dann unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Vorrangigkeit des Haushaltsausgleichs (bezogen auf das Folgejahr) prüft und entscheidet. Gleichzeitig werden Investitionsmaßnahmen, die seit mehreren Jahresabschlüssen hohe Ermächtigungsvolumina ausweisen, ohne dass nennenswerte Auszahlungen geleistet wurden, einer gesonderten Prüfung unterzogen. In diesen Fällen ist abzuwägen, ob und ggf. in welcher Höhe Ermächtigungen erneut übertragen werden können.

Restbeträge von weniger als 100 EUR werden nicht berücksichtigt.

2.8 Interne Leistungsbeziehungen nach § 15 GemHVO

Interne Leistungsbeziehungen sind grundsätzlich nur zu berücksichtigen, wenn Leistungen für oder von kostenrechnenden Einrichtungen erbracht werden. Die Ermittlung der Verwaltungskostenbeiträge richtet sich nach der Geschäftsanweisung zur Berechnung und Verrechnung von Verwaltungskostenbeiträgen.

Ansonsten sind interne Leistungsbeziehungen nur für innere Mieten und Betriebskosten auszuweisen. Das Amt für Finanzwirtschaft kann in Fällen, in denen zusätzliche Einnahmen davon abhängig sind, dass im Haushalt Vollkosten nachgewiesen werden, Ausnahmen zulassen.

3. Übernahme neuer oder Ausweitung bestehender freiwilliger Aufgaben

Mit Blick auf den künftigen Erhalt von Fehlbetragszuweisungen nach § 17 FAG soll die Übernahme neuer freiwilliger Aufgaben bzw. die Ausweitung bestehender freiwilliger Aufgaben nur dann erfolgen, wenn die finanziellen Mehrbelastungen (durch zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen) in gleicher Höhe an anderer Stelle kompensiert werden.

Unterjährige Verwaltungsentscheidungen oder Anträge der Verwaltung (Beschlussvorlagen), die die Übernahme neuer oder Ausweitung bestehender freiwilliger Aufgaben beabsichtigen, sind daher vor ihrer Umsetzung bzw. vor ihrer Beratung in den Fachausschüssen/ der Ratsversammlung dem Amt für Finanzwirtschaft mit einem entsprechenden Kompensationsvorschlag zur Mitzeichnung vorzulegen.

4. Abweichungen von den Bewirtschaftungsregelungen

Die Ratsversammlung kann – soweit dies gesetzlich zulässig ist und nicht gegen das kommunale Haushaltsrecht verstößt – Abweichungen von diesen Bewirtschaftungsregelungen im Einzelfall zulassen. In einem solchen Fall ist in der ihr vorzulegenden Beschlussvorlage ein Antragspunkt aufzunehmen, der auf die entsprechende Abweichung von den Bewirtschaftungsregelungen hinweist. Vor ihrer Beratung ist die Vorlage dem Amt für Finanzwirtschaft zur haushaltsrechtlichen Prüfung und Mitzeichnung zuzuleiten.

5. Geltungsdauer

Die „Bewirtschaftungsregelungen zum Haushaltsplan der Landeshauptstadt Kiel" sind Bestandteil des Haushaltsplanes. Sie gelten für das jeweilige Haushaltsjahr.

Anlage A

Übersicht über die nach § 20 Abs.1 GemHVO gebildeten Budgets

A. Ergebnisplan

Aufgaben-feld	Budget Nr.	Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Teilpläne
1		Zentrale Verwaltung	
	11	Innere Verwaltung	1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116
	12	Sicherheit und Ordnung	121, 122, 126, 127, 128
2		Schule und Kultur	
	21-24	Schulträgeraufgaben	211, 217, 2182, 2211, 2212, 231, 241, 242, 243
	25-28	Kultur und Wissenschaft	251, 261, 263, 271, 272, 281
3		Soziales und Jugend	
	31-35	Soziale Hilfen	3111, 3112, 3114, 3115, 3116, 3117, 3119, 3121, 3124, 3126, 3129, 313, 314, 315, 321, 331, 341, 343, 345, 351
	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	361, 362, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3639, 365, 366, 3676
4		Gesundheit und Sport	
	41-42	Gesundheit und Sport	411, 412, 421, 424
5		Gestaltung der Umwelt	
	51-52	Räumliche Planung, Entwicklung, Bauen und Wohnen	511, 521, 522, 523
	53	Ver- und Entsorgung	535, 537, 538
	54	Verkehrsflächen und -anlagen	541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548
	55-56	Natur- und Umweltschutz	551, 552, 553, 554, 561
	57	Wirtschaft und Tourismus	571, 5731, 5732, 5733, 575
6		Zentrale Finanzleistungen	
	61	Allgemeine Finanzwirtschaft	611, 612

Anlage B

Übersicht über die nach § 20 Abs.2 GemHVO gebildeten Budgets

B. Finanzplan

(Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)

Aufgaben-feld	Budget Nr.	Bezeichnung	Zugeordnete Einzahlungen und Auszahlungen der Teilpläne
1		Zentrale Verwaltung	
	11	Innere Verwaltung	1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116
	12	Sicherheit und Ordnung	121, 122, 126, 127, 128
2		Schule und Kultur	
	21-24	Schulträgeraufgaben	211, 217, 2182, 2211, 2212, 231, 241, 242, 243
	25-28	Kultur und Wissenschaft	251, 261, 263, 271, 272, 281
3		Soziales und Jugend	
	31-35	Soziale Hilfen	3111, 3112, 3114, 3115, 3116, 3117, 3119, 3121, 3124, 3126, 3129, 313, 314, 315, 321, 331, 341, 343, 345, 351
	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	361, 362, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3639, 365, 366, 3676
4		Gesundheit und Sport	
	41-42	Gesundheit und Sport	411, 412, 421, 424
5		Gestaltung der Umwelt	
	51-52	Räumliche Planung, Entwicklung, Bauen und Wohnen	511, 521, 522, 523
	53	Ver- und Entsorgung	535, 537, 538
	54	Verkehrsflächen und -anlagen	541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548
	55-56	Natur- und Umweltschutz	551, 552, 553, 554, 561
	57	Wirtschaft und Tourismus	571, 5731, 5732, 5733, 575
6		Zentrale Finanzleistungen	
	61	Allgemeine Finanzwirtschaft	611, 612

Vorbericht
zum Haushaltsplan 2026
der Landeshauptstadt Kiel

Stand: 20. November 2025

Inhaltsverzeichnis

I. Der Kieler Haushalt auf einer Seite 22

II. Haushalt 2026 23

A. Finanzwirtschaftliche Lage 23

B. Der Ergebnisplan 2026 25

C. Der Investitionshaushalt 2026 (Finanzplan) 28

D. Mittelfristige Entwicklung des Ergebnis- und Finanzplans 37

III. Steuern und Finanzzuweisungen 38

IV. Personalaufwand und Stellenplan 2026 40

V. Kostenrechnende Einrichtungen und Kostendeckung in öffentlichen Bereichen 41

VI. Maßnahmen (§ 6 Abs. 1 Nr. 8 a und b GemHVO) 44

VII. Auszahlungsverlauf für Investitionen 47

VIII. Die Schuldenlage der Landeshauptstadt Kiel 48

1. Langfristige Schulden 48
2. Übersicht über die Belastungen der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die nicht nach § 1 der Verordnung über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften kommunaler Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sid (§ 6 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO) 49
3. Kurzfristige Schulden (Kassenkredite) 50
4. Übersicht über die Gesamtverschuldung der Landeshauptstadt Kiel (§ 6 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO) 51

IX. Schlussbemerkungen und Perspektiven 52

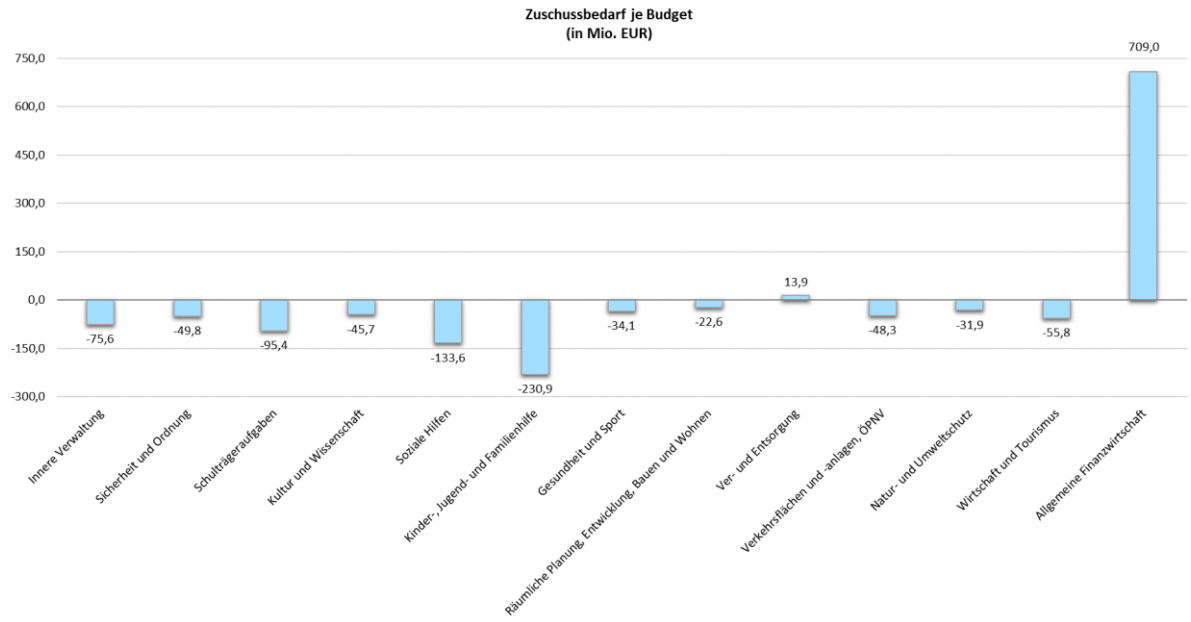
X. Anhang: Weitere gesetzliche Bestandteile des Vorberichts 54

I. Der Kieler Haushalt auf einer Seite

Einwohner:
252.148
(zum 31.03.2025)

	Ansatz 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Ertrag	1.484,3	1.507,3	1.541,4	1.576,2
Aufwand	1.585,1	1.598,1	1.617,0	1.638,0
Ergebnis	**-100,9**	**-90,9**	**-75,6**	**-61,8**

Zuschussbedarf je Budget



Investitionen in Mio. EUR	Ansatz 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Vermögensaufbau (inv. Ausz.)	185,3	201,8	181,0	117,5
Kreditaufnahme	146,5	156,3	143,2	87,8

Finanzlage in Mio. EUR	Ansatz 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Aufgelaufenes Defizit	363,1	454,0	529,5	591,4
Eigenkapital	115,9	25,0	-50,6	-112,4

II. Haushalt 2026

A. Finanzwirtschaftliche Lage

Die finanzwirtschaftliche Lage der Kommunen in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren dramatisch verschärft und stellt aktuell eine der größten Herausforderungen der öffentlichen Hand dar. Immer mehr Städte und Gemeinden geraten in finanzielle Schieflagen, welche wesentlich von den ungelösten strukturellen Themen der steigenden Sozialausgaben, anwachsenden Personal- und Baukosten sowie stagnierenden Einnahmeerwartungen und die wenig positive wirtschaftliche Entwicklung determiniert werden.

Auch der Ausblick für die kommenden Jahre ist wenig positiv. Daher warnen die kommunalen Spitzenverbände vor Defiziten in historischer Höhe und fordern politische Reformen, um dringend benötigte Investitionen zu ermöglichen. Eine auskömmliche und dauerhaft verlässliche Finanzierung durch Bund und Land ist für die Kommunen derzeit nicht gegeben.

Die Landeshauptstadt Kiel steht dabei exemplarisch für die kommunalen Herausforderungen, wie viele andere Kommunen vor dem Dilemma, einerseits in die Zukunft zu investieren – etwa in Mobilität, Klimaschutz oder Digitalisierung und Transformation – und andererseits die wachsenden laufenden Belastungen kaum noch tragen zu können. Die kommenden Jahre werden entscheidend dafür sein, ob und wie die Kommunen in Deutschland ihre finanzielle Handlungsfähigkeit bewahren können.

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen ist das Ziel, mittelfristig bereits im Plan einen in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichenen Haushalt erreichen zu können besonders herausfordernd und bedarf erheblicher Anstrengungen aller Beteiligten.
Mit der haushaltswirtschaftlichen Sperre im Mai 2025 hat die Landeshauptstadt Kiel gezeigt, dass sie die volatilen Unwägbarkeiten verantwortungsbewusst, zukunftsgerichtet und strukturiert angeht sowie eigene Kraftanstrengungen intensiviert, um die eigene finanzielle Handlungsfähigkeit zu sichern.

Der vorliegende Haushaltsplan 2026 weist dennoch ein Defizit in Höhe von rd. 100,9 Mio. EUR aus. Die weitere Haushaltsentwicklung für die Folgejahre 2027 bis 2029 sieht eine sukzessive Reduzierung der Jahresfehlbeträge vor. Dazu wurde der 2024 initiierte Maßnahmenplan zur Ertragsstärkung und Aufwandsdämpfung verstetigt und für die Rückführung zukünftiger Defizite weiterentwickelt.

Neben den Herausforderungen im Ergebnisplan werden in der vorliegenden Haushaltssatzung trotz angespannter Haushaltslage aber auch die Investitionsambitionen der Landeshauptstadt Kiel sichtbar.
Investitionen und wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung gewährleisten Generationsgerechtigkeit, Nachhaltigkeit, stärken die strategische Weiterentwicklung und somit die Resilienz der Stadt und der Stadtgesellschaft. Daher werden Zukunftsinvestitionen priorisiert und zugleich Wirtschaftlichkeit sowie Lebenszykluskosten fokussiert betrachtet, um die Landeshauptstadt Kiel nachhaltig und generationengerecht weiterzuentwickeln.
Die vielfältigen Herausforderungen der Landeshauptstadt Kiel sind nur mit einem Investitionsvolumen zu bewältigen, mit dem gleichzeitig dem hohen Sanierungsstau begegnet werden kann und Investitionen in die Stadtentwicklung möglich werden.

Bei den Investitionen hat die Landeshauptstadt Kiel in den letzten Jahren erfolgreich eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um die Umsetzungsquote zu erhöhen und dauerhaft auf einem bemerkenswert hohen Niveau zu stabilisieren.
Strukturelle Neu- und Überplanungen der veranschlagungsreifen Maßnahmen, führen aktuell und in den nächsten Jahren zu investiven Umsetzungsquoten von deutlich über 80%. Durch

Priorisierungen und Optimierungen der Abläufe ist die Landeshauptstadt Kiel auch zukünftig in der Lage die geplanten Investitionsvolumina zeitgerecht, wirtschaftlich und vollumfänglich umzusetzen.

Einen ersten Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landeshauptstadt Kiel auf Grundlage der vorliegenden Jahresabschlüsse und der Planung gibt die nachfolgende Übersicht (Darstellung gemäß Haushaltskonsolidierungserlass):

Lfd. Nr.		in TEUR	
1.	2024 bis Ende 2025 aufgelaufene Defizite [1)]	262.240	
2.	einen Jahresüberschuss 2026	./.	
3.	einen Jahresfehlbetrag 2026	100.863	
4.	erwartete Überschüsse in den Jahren 2027-2029	./.	
5.	erwartete Defizite in den Jahren 2027-2029	228.255	
6.	zu erwartende aufgelaufene Defizite bis Ende 2029 [1)]	591.358	
7.	Eigenkapital Ende 2025 [1)]	216.720	
8.	Eigenkapital Ende 2029 [1)]	-112.398	
9.	Anstieg der liquiden Mittel in den Jahren 2026-2029 um	./.	
10.	Abnahme der liquiden Mittel in den Jahren 2026-2029 um	442.690	
		in TEUR	**EUR/Ew.[2)]**
11.	eine Verschuldung Anfang 2026 [1)]	674.844	2.676
12.	eine Verschuldung Ende 2029 [1)]	1.015.607	4.028
13.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Anfang 2026	1.312.100	5.204
14.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 2026	1.583.700	6.281
15.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 2029*	-	-
16.	ein Bestand an Kassenkrediten Ende 2025 (Stand 31.10.2025)	339.000	1.344
17.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Anfang 2026	1.385.300	5.559
18.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Ende 2026	1.672.100	6.631

1) Zur Ermittlung des aufgelaufenen Defizits wurde für das Ergebnis 2025 der Wert des beschlossenen 1. Nachtraghaushaltes 2025 angesetzt.
2) Einwohnerzahl zum 31.03.2025: 252.148

*Angaben entfallen, da zum redaktionellen Erstellungszeitpunkt nicht alle Daten der Gesellschaften vorlagen.

B. Der Ergebnisplan 2026

Ertrags- und Aufwandsentwicklungen im Haushaltplan 2026:

Haushaltszahlen	Ansatz 2026 Mio. EUR	Ansatz 2025 (Nachtrag) Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Erträge (gesamt ohne interne Leistungsbeziehungen)	**1.484,3**	**1.420,6**	**63,7**
davon: Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	**328,9**	**313,1**	**15,8**
Erträge aus dem Finanzausgleich (Allg. Deckungsmittel)	**270,9**	**215,1**	**55,8**
Gewerbesteuererträge	**220,8**	**230,0**	**-9,3**
Gemeindeanteil aus der Einkommen- / Umsatzsteuer	**173,5**	**168,5**	**5,0**
Aufwendungen (gesamt ohne interne Leistungsbeziehungen)	**1.585,1**	**1.539,1**	**46,0**
davon: Transferaufwendungen	**692,3**	**665,9**	**26,4**
Sozialtransferaufwendungen	**377,6**	**379,6**	**-2,0**
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	**297,5**	**268,7**	**28,8**
Gewerbesteuerumlage	**17,2**	**17,6**	**-0,4**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	**430,1**	**414,6**	**15,5**
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	**196,3**	**196,9**	**-0,6**
Abschreibungen	**73,8**	**66,9**	**6,9**
Zinsaufwendungen (ohne Verzinsung Steuererstattung)	**15,2**	**15,2**	**0,0**
Leistungen für Unterkunft u. Heizung nach § 22 SGB II	**94,3**	**95,8**	**-1,5**
Nettoaufwand Kindertagesstätten	**86,9**	**78,0**	**8,9**
Nettoaufwand Schulen	**95,4**	**92,3**	**3,2**
Jahresergebnis	**-100,9**	**-118,6**	**17,7**
Aufgelaufenes Defizit	**-363,1**	**-262,2**	**-100,9**

Kennzahlen	Ansatz 2026	Ansatz 2025 (Nachtrag)	Veränderung
Aufwanddeckungsgrad (Erträge gesamt / Aufwand gesamt)	**93,6%**	**92,3%**	**1,3%**
Personalintensität (inkl. Versorgungsaufwand) (Personalaufwand / Aufwendungen gesamt)	**27,1%**	**26,9%**	**0,2%**
Zinslastquote (Zinsaufwendungen / Aufwendungen gesamt)	**1,0%**	**1,0%**	**0,0%**
Jahresergebnis je Einwohner *(Stand 31.03.2025: 252.148)*	**-400 EUR**	**-476 EUR**	**76 EUR**
Aufgelaufenes Defizit je Einwohner*in	**-1.440 EUR**	**-1.052 EUR**	**-388 EUR**

Das für 2026 geplante Jahresergebnis zeigt ein Defizit von -100,9 Mio. EUR. Während die Erträge insgesamt gegenüber dem Vorjahresansatz um 63,7 Mio. EUR steigen, erhöhen sich die Aufwendungen um weitere 46,0 Mio. EUR.

Wesentliche Ertragsentwicklungen:

Steuern und ähnliche Erträge

Das Gewerbesteueraufkommen ist mit 220,8 Mio. EUR und damit um 9,3 Mio. EUR niedriger als im Nachtragshaushalt 2025 eingeplant.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen steigen gegenüber dem Nachtragshaushalt 2025 in 2026 von 381,4 Mio. EUR auf 433,6 Mio. EUR, und demnach um 52,2 Mio. EUR. Die Gemeinde- und Kreisschlüsselzuweisungen werden dabei um 55,8 Mio. EUR höher, die Zuweisungen für laufende Zwecke jedoch um 3,9 Mio. EUR niedriger als im Nachtragshaushalt 2025 ausfallen. Maßgeblich werden hierbei die Zuweisungen vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen um 3,5 Mio. EUR niedriger eingeplant.

Öffentlich-rechtliche Nutzungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte erhöhen sich in 2026 um 8,8 Mio. EUR auf 131,3 Mio. EUR.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattungen steigen gegenüber dem Nachtragshaushalt 2025 um 15,8 Mio. EUR auf insgesamt 328,9 Mio. EUR. So werden auf der einen Seite die Erstattungen von Seiten verbundener Unternehmen insgesamt zwar um 14,3 Mio. EUR niedriger geplant, auf der anderen Seite steigen jedoch die Erstattungen vom Land um 32,0 Mio. EUR und vom Bund um 1,0 Mio. EUR.

Wesentliche Aufwandsentwicklungen:

Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen steigen im Vergleich zur Vorjahresplanung um 15,5 Mio. EUR auf 430,1 Mio. EUR an. Ursächlich hierfür sind Entgelt- und Besoldungssteigerungen.

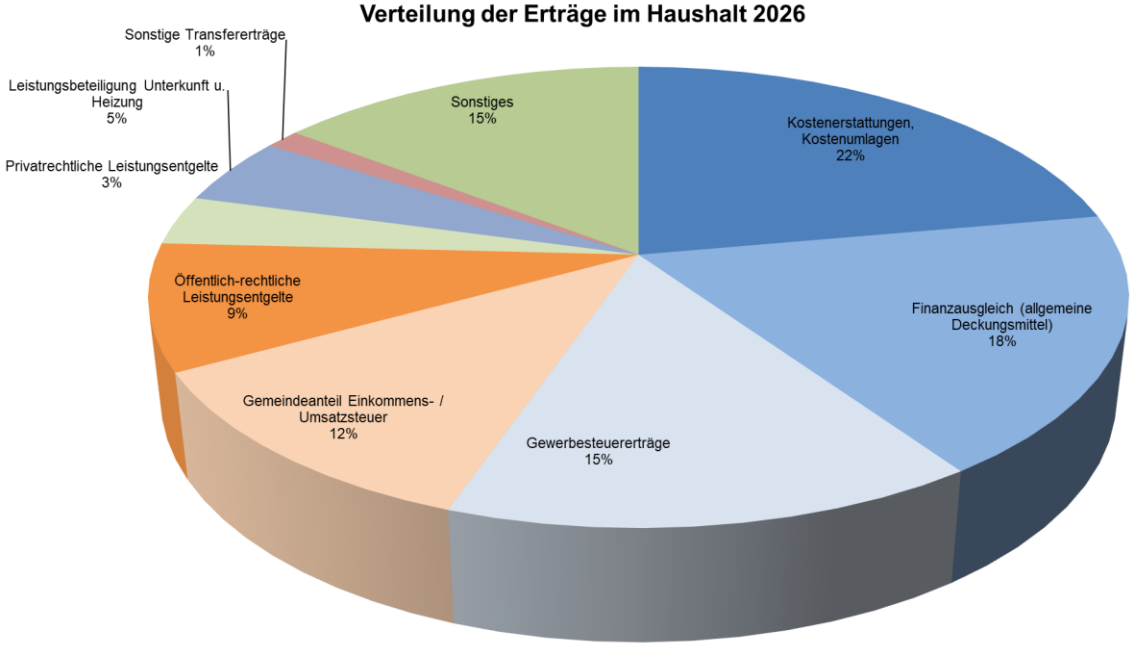
Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen erhöhen sich im Vorjahresvergleich um 6,9 Mio. EUR auf insgesamt 73,8 Mio. EUR.

Transferaufwendungen

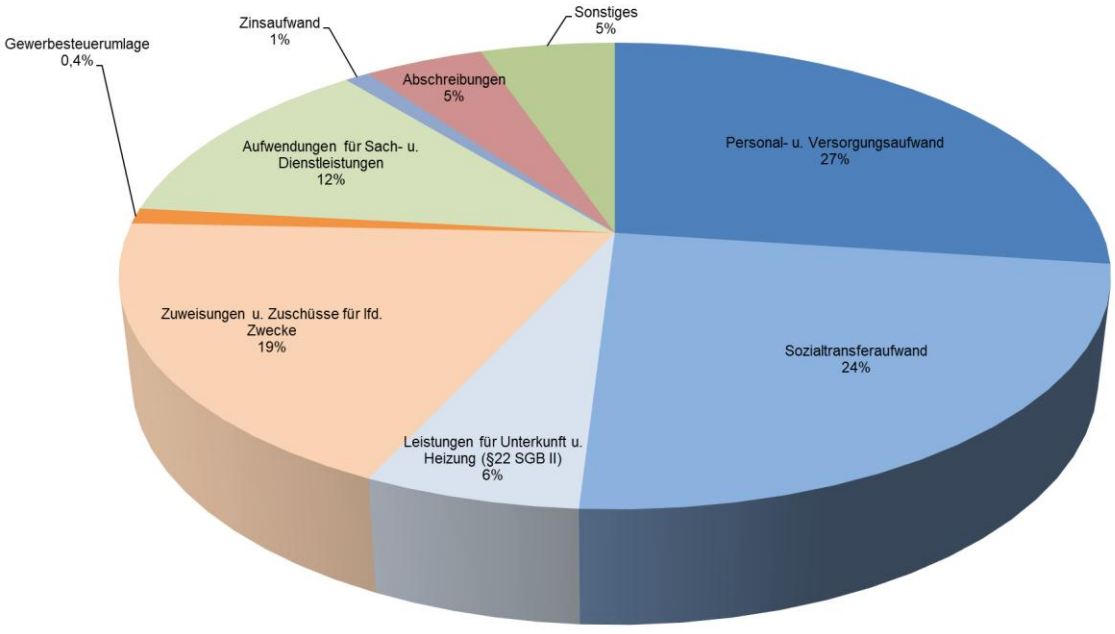
Die Transferaufwendungen steigen gegenüber dem Nachtragshaushalt 2025 um 26,4 Mio. EUR, vor allem aufgrund höherer Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (28,8 Mio. EUR), wie z.B. verbundene Unternehmen (19,8 Mio. EUR) und übrige Bereiche (8,9 Mio. EUR).

Verteilung der Erträge im Haushalt 2026



Erträge gesamt (ohne interne Leistungsbeziehungen): 1.484,3 Mio. EUR

Verteilung der Aufwendungen im Haushalt 2026



Aufwendungen gesamt (ohne interne Leistungsbeziehungen): 1.585,1 Mio. EUR

C. Der Investitionshaushalt 2026 (Finanzplan)

Haushaltszahlen	Ansatz 2026 Mio. EUR	Ansatz 2025 (1. Nachtr.) Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	38,8	26,9	11,9
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	185,3	146,8	38,5
Saldo aus Investitionstätigkeit (= Kreditbedarf)	146,5	119,9	26,6
Tilgung von Investitionskrediten	46,0	44,0	2,0
Nettoneuverschuldung	100,5	75,9	24,6
Verpflichtungsermächtigungen (VE)	102,1	67,7	34,4
Kreditverbindlichkeiten aus Investitionen (Stichtag 31.12. inkl. Restkreditermächtigungen)	775,3	674,8	100,5

Kennzahlen	EUR/Einw.	EUR/Einw.	EUR/Einw.
Kreditverbindlichkeiten je Einwohner*in (Stand 31.03.2025: 252.148)	3.075	2.676	399

Die Entwicklung der Investitionsplanung und des investiven Kreditbedarfs

An die investive Planung sowie des langfristigen, investiven Kreditvolumens werden folgende Maßstäbe angelegt und berücksichtigt:

- Die Ergebnisentwicklung der im Planungsjahr verausgabten Mittel für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen soll sich im Verhältnis zu den geplanten und bereitgestellten Mitteln weiterhin auf dem gleichen Niveau der Vorjahre bewegen bzw. verbessern.
- Nachdem im Jahr 2023 eine Umsetzungsquote von 83,6 % erreicht wurde, konnte diese nochmals um 5,0 Prozentpunkte im Planjahr 2024 auf insgesamt 88,6 % gesteigert werden.
- Nach wie vor rückt die Landeshauptstadt Kiel die tatsächlich machbaren Umsetzungsmöglichkeiten von Bauvorhaben in Bezug auf Planung, Terminierung und Durchführbarkeit verstärkt in den Vordergrund.
- Weiterhin dienen differenzierte Investitionskorridore mit lenkungsorientierten Ziel- bzw. Richtwertvorgaben dazu, eine nachhaltige und strategische Investitionsplanung zu gewährleisten.
- Das Kreditvolumen orientiert sich langfristig an den baulichen und substantiellen Erfordernissen der Landeshauptstadt Kiel. Dementsprechend wird sich das zielgerichtet eingesetzte Kreditvolumen in der mittelfristigen Finanzplanung in einem Rahmen von jährlich 146 bis 156 Mio. EUR bewegen müssen.
- Trotz aller gegenwärtigen Unwägbarkeiten, vor allem in Bezug auf Baukosten- bzw. Inflationskostensteigerungen, ferner den gestiegenen Energie- sowie Rohstoffkosten, wird mit der vorliegenden Investitionsplanung ein Höchstmaß an Flexibilität für eine nachhaltige Investitionsgestaltung und damit einhergehend eine weitere Steigerung der investiven Realisierungsquote erreicht. Gleichzeitig wirkt der geplante Mitteleinsatz dem aufgelaufenen Investitions- und Sanierungsstau maßgeblich entgegen.

Die vorliegende Haushalts- und Mittelfristplanung der Landeshauptstadt Kiel sieht ein investives Auszahlungsvolumen von insgesamt 185,3 Mio. EUR in 2026 vor. Der Richtwert eines nachhaltigen und langfristigen Investitionsniveaus wird in Bezug auf das Kreditvolumen mit 146,5 Mio. EUR für 2026 planerisch erreicht und fällt damit gegenüber der ursprünglichen Mittelfristplanung in 2025 für das Planjahr 2026 i. H. v. 157,5 Mio. EUR um 11 Mio. EUR geringer aus.

Die Landeshauptstadt Kiel sieht sich dennoch mit ihrer Haushaltsplanung nachhaltig gut aufgestellt. Mit der nun vorliegenden Investitionsplanung und der Möglichkeit einer optionalen Nutzung der haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Instrumente zwecks Reaktion auf aktuelle oder nicht planbare Entwicklungen im Haushaltsvollzug – wie bspw. überplan-/außerplanmäßgen Maßnahmen, Deckungsfähigkeiten und Budgetierungsregeln etc. – kann den gegenwärtigen Unsicherheiten für die zukünftige Investitionsgestaltung weitgehend Rechnung getragen werden.

In Zahlen stellt sich die aktuelle Investitionsplanung wie folgt dar:

	2026 Mio. EUR	**2027 Mio. EUR**	**2028 Mio. EUR**	**2029 Mio. EUR**
Investive Einzahlungen	38,8	45,5	37,9	29,7
Investive Auszahlungen	185,3	201,8	181,0	117,5
Kreditvolumen	**146,5**	**156,3**	**143,2**	**87,8**

Mit der Haushalts- und Mittelfristplanung für 2026 bis 2029 werden somit insgesamt Auszahlungsmittel in Höhe von gut 686 Mio. EUR in das Vermögen der Landeshauptstadt Kiel investiert (zum Vergleich lag die Mittelfristplanung 2025 bis 2028 – einschl. der Korrekturen aus der 1. Nachtragsplanung für 2025 – bei 655,1 Mio. EUR). Die Finanzierung dieses mehrjährigen Investitionsprogramms erfolgt allerdings zum Großteil über eine kreditgebundene (langfristige) Finanzierung. Die langfristige Verschuldung der Landeshauptstadt wird dadurch von 674,8 Mio. EUR in 2025 auf rd. 1.015,6 Mio. EUR im Jahr 2029 ansteigen.

Die Bildung von Investitionskorridoren

Auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 21.11.2019 „Grundsätze einer Nachhaltigen Finanzwirtschaft - Finanzstrategie“ (Vorlage 0903/2019) werden alle investiven Einzelmaßnahmen der mittelfristigen Finanzplanung in zwölf strategische Investitionskorridore eingeteilt. Diese Korridore fungieren als zentrales, strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument.

Die Gesamtentwicklung der Investitionskorridore 2026 -2029

Investitionskorridore	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR
1 Schule (Schulbau, Schulmensen, Schulsporthallen)	54,4	49,7	33,4	11,1
2 Kinder / Jugend (Kita, Jungendtreff)	8,3	8,5	7,1	6,2
3 Sozialer Wohnungsbau (Städtische Wohnungsgesellschaft)	1,0	1,0	1,0	1,0
4 Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz)	18,7	14,2	8,9	5,2
5 Sportförderung (Holsteinstadion, Sportstätten)	3,2	3,8	11,9	2,0
6 Stadtentwicklung/ Städtebau (u.a. MFG 5, GFL Friedrichsort)	14,1	22,5	22,2	26,2
7 Infrastruktur/ Verkehrsflächen (Straßen, Abwasserbeseitigung, Schmutz-/ Regenwasser, Hafen, Parkhäuser)	9,3	27,7	30,6	11,5
8 Kommunalbau (öffentliche Liegenschaften)	8,1	2,9	-0,5	-0,7
9 Tourismus / Wirtschaft/ Kultur	3,8	3,2	3,2	3,1
10 Digitalisierung	8,7	5,6	6,1	4,7
11 Öffentliches Grün / Friedhöfe	4,2	1,5	2,2	2,1
12 Klimaschutz (Mobilität/ ÖPNV, Emissionsschutz, Landschafts- und Wasserschutz)	7,2	13,5	13,9	12,9
Sammelposten	5,6	2,3	3,1	2,6
Summe (Saldo)	**146,5**	**156,3**	**143,2**	**87,8**

Die Schwerpunkte der Investitionsplanungen 2026 – 2029

Darstellung der Maßnahmenschwerpunkte innerhalb der Investitionsplanung 2026 bis 2029 sowie des Vermögensaufbaus durch die von der Landeshauptstadt Kiel selbst bereitgestellten Mittel, ohne Zuschüsse und Förderungen, je Korridor:

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 1 Schule (Schulbau, Schulmensen, Schulsporthallen)	**56,1**	**50,8**	**35,2**	**11,1**	**153,1**
davon u.a. für:					
1115050163 Umsetzung Sanierungsgutachten Fr.- Junge - Schulen	14,6	10,2	5,0	0,0	29,8
1115050161 Neubau von 2 Sporthallen RBZ Wirtschaft	10,3	9,7	1,5	0,0	21,4
1115070050 Sanierung Toni-Jensen-Schulen	4,9	5,3	1,6	0,0	11,8
1115070026 Komplettsanierung Hans-Geiger-Gymnasium	3,2	1,0	0,0	0,0	4,2
1115050177 Erweiterung der Max-Tau-Schule	2,9	3,0	0,0	0,0	5,9
2182010131 Inv. Neubau Friedrich-Junge Gemeinschaftsschule	2,6	0,3	0,0	0,0	3,0
1115070051 Sanierung Hermann-Löns-Schule	2,6	3,4	2,7	0,0	8,7

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 2 Kinder / Jugend (Kita, Jungendtreff)	**8,3**	**8,5**	**7,1**	**6,2**	**30,1**
davon u.a. für:					
3650020200 Sanierung, behördl. Aufl. KTE Freie Träger	2,0	2,0	2,0	2,0	8,0
3650020350 Neu- u. Anbauten KTE Freie Träger	2,0	2,0	2,0	2,0	8,0
1115070008 Umbau eines Wohngebäudes zum Jugendtreff	1,0	0,5	0,0	0,0	1,5
3660015000 Sanierung, behördl. Aufl. J.-/M.treffs Fr. Träger	0,5	0,5	0,3	0,0	1,4

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 3 Sozialer Wohnungsbau	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**4,0**
davon u.a. für:					
5220050005 Städtische Wohnungsgesellschaft	1,0	1,0	1,0	1,0	4,0

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 4 Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz)	**19,6**	**14,9**	**9,6**	**5,9**	**49,9**
davon u.a. für:					
1115050156 Neubau Mehrzweckhalle an der HW	6,0	5,6	2,0	0,0	13,6
1115050155 Neubau RW m. Atemschutzber. - FW Ost	4,0	3,3	0,0	0,0	7,3
1270010005 Techn. Arbeitsgeräte, Werkzeuge RD	3,1	0,6	1,3	0,7	5,7
1270010004 Fahrzeuge und sonst. Transportmittel RD	1,7	1,3	2,0	2,3	7,3
1260010001 Fahrzeuge und sonst. Transportmittel BS	1,0	2,0	1,2	1,0	5,1
1115050190 Neubau Rettungswache Eichkamp	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 5 Sportförderung (u.a. Sportstätten)	**3,6**	**5,6**	**13,6**	**2,0**	**24,7**
davon u.a. für:					
4240020025 Ertüchtigung Sportanlage Kilia-Sportplätze	1,3	0,0	0,0	0,0	1,3
1115070058 Sanierung Helmut-Wriedt-Halle	0,7	0,4	0,4	0,0	1,5
4240020046 Sanierung Ruderstege Kiellinie	0,5	0,3	1,5	0,0	2,3
4240020034 Investive Maßnahmen Sportstättensanierung	0,3	0,3	0,3	0,3	1,0
4240030023 Modernisierung Cafeteria Olympiazentrum	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 6 Stadtentwicklung/ Städtebau (u.a. MFG 5, GFL Friedrichsort)	**20,2**	**35,1**	**32,2**	**36,1**	**123,6**
davon u.a. für:					
5110019999 GFL - Entwicklung Friedrichsort	7,9	13,0	9,5	12,1	42,6
5110030024 Zuführung zum Sonderkonto Holtenau Ost	5,5	13,2	9,3	13,1	41,2
1115010002 Erwerb von Grundstücken	1,6	2,0	2,0	2,0	7,6
5110030029 Zuführung zum Sonderkonto Kiellinie	1,0	0,6	3,4	3,8	8,8
5110030028 Zuführung zum Sonderkonto Grüne Wik	0,8	1,3	1,3	1,4	4,8

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 7 Infrastruktur/ Verkehrsflächen (Straßen, Abwasserbeseitigung, Schmutz-/ Regenwasser, Hafen, Parkhäuser)	**26,4**	**46,5**	**46,1**	**27,0**	**146,0**
davon u.a. für:					
5430010114 Umbau der Werftstraße	2,0	0,8	1,1	0,3	4,2
5420010216 Alte Lübecker Chaussee, KM DB	1,5	4,0	0,7	1,0	7,2
5380010202 2. DRL PST Heidenberger Teich, 2. BA-B	1,3	1,6	2,2	0,0	5,1
5380010211 Holstenstraße	1,2	0,1	0,3	0,0	1,6
5410010349 Adolf-Westphal-Straße	1,2	0,7	0,0	0,0	1,9
5520020296 BW 100 - Hörnbrücke KKS Anlage	1,2	0,0	0,0	0,0	1,2
5380010002 Fahrzeuge und sonstige Transportmittel	1,0	1,1	1,7	1,3	5,0
5380010241 Notstromaggregat für Pumpwerk	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0
5410010302 Zum Forst - Gehweg	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0
5420010068 Neu- und Umbau von Lichtsignalanlagen	1,0	1,0	1,0	1,0	4,0
5380020215 Kanalstr. zw. Gravensteinerstr. u. Kast.allee	1,0	0,3	0,0	0,0	1,2
5410010354 Kanalstr. zw. Gravensteiner Str. und Kast.	1,0	1,0	2,0	0,6	4,5
5440010321 B 503 Erweiterung Holtenauer Knoten	0,9	1,0	0,2	0,2	2,3
5410010356 Edisonstraße zw. Liebigstr. u. Bunsenstr.	0,9	0,2	0,2	0,0	1,3

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 8 Kommunalbau (öffentliche Liegenschaften)	**9,1**	**3,9**	**0,5**	**0,3**	**13,8**
davon u.a. für:					
1115050162 Sanierung Kieler Schloss	7,0	3,0	0,0	0,0	10,0
1115070009 Herricht. Ehem. Bundesbankgebäude	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 9 Tourismus / Wirtschaft/ Kultur	**3,8**	**3,2**	**3,2**	**3,1**	**13,2**
davon u.a. für:					
5731010002 Erhöhung Kapitalrücklage EBK	2,8	2,8	2,8	2,8	11,2
1115070052 Planung Umbau Werkstattzentrum	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
2510030026 Neuausstattung Stadtarchiv	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
2720010021 Ausstattung Stadtbücherei Holtenau	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 10 Digitalisierung	**14,5**	**12,3**	**10,4**	**4,7**	**41,9**
davon u.a. für:					
1111010005 Smarte Kiel Region	5,0	4,0	1,1	0,0	10,0
2430010200 Digitalisierung der Schulen	4,3	1,5	1,5	1,5	8,8
1111010008 Beratungsleistung Glasfaserausbau	1,6	3,3	3,3	0,0	8,2
5110050260 Digitalisierung kom. Verkehrssysteme	0,5	0,5	0,5	0,5	2,0

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 11 Öffentliches Grün / Friedhöfe	**7,2**	**1,6**	**2,3**	**2,1**	**13,3**
davon u.a. für:					
5510011621 Strand Hasselfelde	2,5	0,0	0,0	0,0	2,5
5510070002 Revitalisierung KGA Hornkampkoppel	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9
5510021564 Neugestaltung Schützenpark	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7
5510021576 Schützenpark Entschlammung	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5
5510021581 Schützenpark Wegebau	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4

Korridor	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	Summe
Gesamt 12 Klimaschutz (Mobilität/ ÖPNV, Emissionsschutz, Landschafts- und Wasserschutz)	**8,2**	**14,6**	**15,0**	**14,1**	**51,8**
davon u.a. für:					
5110050285 Stadtbahn Kiel - PFA 1	1,9	5,7	5,0	5,0	17,5
5110050384 Ankauf Grundstücke Stadtbahn	1,9	2,6	3,1	2,5	10,1
5110050282 Hochwertiger ÖPNV für Kiel	1,5	1,2	1,0	1,0	4,7
5110050289 Stadtbahn Kiel - Betriebshof	0,8	2,3	2,0	1,5	6,5

Strategische Investitionsplanung

Als begleitender und integraler Bestandteil des Haushaltsplans wird der strategischen Investitionsplanung der Landeshauptstadt Kiel eine große Bedeutung eingeräumt. So wird die vorliegende mittelfristige Finanzplanung (MIP) 2026 bis 2029 um einen Planungshorizont von weiteren 5 Planungsjahren auf dann insgesamt 9 Jahre erweitert. Sie bietet den Vorteil, Investitionsmaßnahmen in ihrer gesamten Planungs- und Kostenkomplexität transparent darzustellen und zu dokumentieren. Dabei erfährt die mittelfristige Finanzplanung in Bezug auf ihren Kreditbedarf eine erhebliche Entlastung und künftige Investitionsvorhaben rücken bereits in einer frühen Entwicklungsphase planerisch in den Vordergrund.

In die strategische Investitionsplanung werden Maßnahmen aufgenommen,
- die weder veranschlagungsreif (gem. § 12 GemHVO) sind, noch Planungsmittel zur Erreichung einer Veranschlagungsreife vorhalten,
- die über keine zuverlässige Kostenberechnung / Kostenkalkulation verfügen,
- die in ihren monetären Auswirkungen bestenfalls abschätzbar und nur einem groben Zeitablauf zugeordnet werden können und/oder
- die über den mittelfristigen Planungszeitraum (2026 - 2029) hinauswirken.

Innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung finden somit nur noch Kassenmittel planerische Berücksichtigung, die der Finanzierung von Planungskosten und/oder der Umsetzung veranschlagungsreifer Maßnahmen dienen.

Nur durch die zusammenhängende Darstellung von Ansatz-/Mittelfristplanung und strategischer Investitionsplanung kann ein umfassender Überblick über die gesamtstädtischen Investitionsvorhaben und Programme gewährleistet werden. Beide Instrumente stehen grundsätzlich „qualitativ nebeneinander“. Einziger Unterschied zwischen dem Haushaltsansatz und der strategischen Investitionsplanung bildet dabei ausnahmslos die Veranschlagungsreife, die zur Planung von Investitionsmaßnahmen zwingend vorgeschrieben ist. Eine zusätzliche Einbeziehung und aktive Nutzung der strategischen Investitionsplanung bietet damit vor allem aber folgende Vorteile:

- Gesamtüberblick über alle absehbaren Maßnahmen, investiven Programme und Schwerpunkte (unabhängig vom Zeitraum oder etwaiger Kreditmittelbegrenzungen),
- die Entlastung des Kreditvolumens in der Mittelfristplanung durch noch nicht durchführbare / nicht veranschlagungsreife Maßnahmen,

- die vollständige Darstellung und Transparenz über noch nicht veranschlagungsreife, aber in dem nächsten 9-Jahreszeitraum geplanter Investitionsmaßnahmen.

Eine Aufstellung dieser (bislang noch) nicht veranschlagungsreifen Maßnahmen als ergänzende Anlage zur Haushaltsplanung schafft bereits frühzeitig eine Planungsverbindlichkeit und Planungssicherheit für Verwaltung, Selbstverwaltung sowie Interessierte.

Die im Rahmen des Haushaltsaufstellungsprozesses stadtweit lokalisierten Investitionsbedarfe, die nicht die Kriterien der Veranschlagungsreife nach § 12 GemHVO erfüllen und daher nicht in der Haushalts- und Mittelfristplanung enthalten sind, stellen sich auf den Korridorebenen saldiert wie folgt dar:

Strategische Investitionsplanung auf Investitionskorridoren	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR	2030 Mio. EUR	2031 Mio. EUR	2032 Mio. EUR	2033 Mio. EUR	2034 Mio. EUR
1 Schule	0,0	0,0	19,8	36,5	52,7	29,1	0,1	0,1	0,1
2 Kinder / Jugend	0,6	0,6	1,9	1,8	5,8	5,8	5,9	5,7	5,5
3 Sozialer Wohnungsbau	3,0	3,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5 Sportförderung	0,0	0,1	1,4	8,0	6,9	1,7	0,4	0,4	0,4
6 Stadtentwicklung/ Städtebau	0,0	7,5	7,5	37,8	71,2	54,7	54,6	52,8	7,0
7 Infrastruktur/ Verkehrsflächen	0,0	15,1	33,8	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8 Kommunalbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9 Tourismus / Wirtschaft/ Kultur	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
10 Digitalisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,3	0,3	0,4
11 Öffentliches Grün / Friedhöfe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12 Klimaschutz	0,0	3,5	3,6	40,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe (Auszahlung)	**3,6**	**29,8**	**70,9**	**141,0**	**140,4**	**95,1**	**64,4**	**62,4**	**16,4**

Eine detaillierte Übersicht aller Einzelmaßnahmen aus der strategischen Investitionsplanung (auf Korridor- und Teilplanebene) befindet sich im Haushaltsplan im Anschluss an die Teilpläne unter der Rubrik „Weitere Übersichten“.

D. Mittelfristige Entwicklung des Ergebnis- und Finanzplans

Haushaltszahlen	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR
Erträge (gesamt ohne interne Leistungsbeziehungen)	**1.484,3**	**1.507,3**	**1.541,4**	**1.576,2**
Aufwendungen (gesamt ohne interne Leistungsbez.)	**-1.585,1**	**-1.630,4**	**-1.649,7**	**-1.671,2**
davon globale Minderaufwendungen	0	32,3	32,7	33,1
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	**-100,9**	**-90,9**	**-75,6**	**-61,8**
Neu aufgelaufenes Defizit (ab 2024)[1]	**-363,1**	**-454,0**	**-529,5**	**-591,4**
Eigenkapital (Stichtag 31.12.)	**115,9**	**25,0**	**-50,6**	**-112,4**
Kreditbedarf aus Investitionstätigkeit	**146,5**	**156,3**	**143,2**	**87,8**
Kreditverbindlichkeiten aus Investitionen (gesamt zum Stichtag 31.12.)	**775,3**	**884,1**	**978,3**	**1.015,6**

Ausgehend vom Haushaltsjahr 2025, das geprägt ist durch signifikante Ausgabesteigerungen in den Bereichen Soziales, Personal oder Kinder- und Jugendhilfe und einer in dessen Folge erlassenen Haushaltssperre, zeigt das Haushaltsjahr 2026 ein hohes Defizit von rund 101 Mio. EUR auf. Während im Haushalt 2025 noch von einem Fehlbetrag von knapp 40 Mio. EUR für das Jahr 2026 ausgegangen wurde, konnte dies im Rahmen der Neuplanung für 2026 nicht bestätigt werden.

Das übergeordnete Ziel eines annähernden ausgeglichenen Ergebnishaushaltes soll weiterhin durch eine konsequente Umsetzung aufwandsdämpfender und ertragssteigernder Maßnahmen im Zusammenhang mit einer auskömmlichen und dauerhaft verlässlichen Finanzierung durch Bund und Land erreicht werden. Während bereits zum Haushalt 2025 von der Verwaltung Konsolidierungsmaßnahmen identifiziert und umgesetzt wurden, erfolgte auch mit der Haushaltsaufstellung 2026 eine weitere Konsolidierung von Ausgaben.

Das seit dem Jahr 2019 deutlich ausgebaute Investitionsprogramm wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt. Das umfangreiche, auch mittelfristig ausgelegte Investitionsportfolio ist dringend nötig, um dem aufgelaufenen städtischen Sanierungs- und Investitionsstau von über einer Milliarde Euro begegnen sowie notwendige Neu-Investitionen tätigen zu können. Aufgrund der in Vorjahren aufgelaufenen und zunächst weiterhin erwarteten Defizite kann die Finanzierung der Investitionen weiterhin zum Großteil nur über die Aufnahme von Krediten erfolgen. Dies führt neben der Bildung und des Ausbaus städtischen Vermögens gleichzeitig zu einer deutlichen Zunahme der langfristigen Kreditverbindlichkeiten.

[1] Zur Ermittlung des aufgelaufenen Defizits wurde für das Ergebnis 2025 der Wert des beschlossenen 1. Nachtraghaushaltes 2025 angesetzt.

III. Steuern und Finanzzuweisungen

Die Steuern und Finanzzuweisungen stellen für die Landeshauptstadt Kiel die wesentliche Einnahmequelle für die Wahrnehmung der städtischen Aufgaben dar. Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung der Vorjahre und die Planung in den Jahren 2025 bis 2029 dar (nach § 6 Absatz 1 Nr. 1 GemHVO).

	Ergebnis 2022 TEUR	Ergebnis 2023 TEUR	Ergebnis 2024 TEUR	Ansatz 2025 TEUR	Ansatz 2026 TEUR	Plan 2027 TEUR	Plan 2028 TEUR	Plan 2029 TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundsteuer A	90	76	67	97	97	97	97	97
Grundsteuer B	40.290	39.750	40.971	41.820	42.656	43.510	44.380	44.380
Grundsteuer C	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer	191.443	268.634	219.141	230.000	220.750	220.000	225.000	225.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	114.489	125.593	130.487	137.800	142.000	151.743	161.607	171.380
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	27.549	29.079	29.723	30.700	31.500	32.683	33.990	35.321
Vergnügungssteuern	4.001	3.585	4.081	4.365	3.783	3.783	3.783	3.783
Hundesteuer	1.147	1.174	1.151	1.642	1.642	1.642	1.642	1.642
Zweitwohnungssteuer	764	898	789	858	858	858	858	858
andere Steuern	-	-	-	-	500	2.000	2.000	2.000
Schlüsselzuweisungen nach §§ 6-14 FAG	159.513	197.229	171.502	145.392	197.600	203.711	213.210	227.915
Schlüsselzuweisung nach § 15 FAG	64.647	75.083	66.565	69.715	73.300	77.343	81.782	85.899
Zuweisungen nach § 32 FAG	12.146	11.941	12.761	14.258	14.500	14.800	15.100	15.400
sonstige allgemeine Finanzzuweisungen	49.781	76.119	8.208	8.250	8.254	8.254	8.254	8.254
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	**665.860**	**829.161**	**685.446**	**684.897**	**737.440**	**760.423**	**791.703**	**821.928**
Veränderung Vorjahr (in %)	**10,4**	**24,5**	**-17,3**	**-0,1**	**7,7**	**3,1**	**4,1**	**3,8**
Gewerbesteuerumlage	15.069	25.208	10.085	17.555	17.180	17.120	17.500	17.500
Summe der Umlagen	**15.069**	**25.208**	**10.085**	**17.555**	**17.180**	**17.120**	**17.500**	**17.500**
Veränderung Vorjahr (in %)	**174,2**	**67,3**	**-60,0**	**74,1**	**-2,1**	**-0,3**	**2,2**	**0,0**

Struktur der Gewerbesteuerzahler

Die zum Soll gestellten Gewerbesteuerzahlungen (inkl. Nachzahlungen für Vorjahre) und Erstattungsbeträge zeigen folgende Struktur:

	2021		2022		2023		2024		2025		Entwicklung 2021-2025
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%
Steuerlich erfasste Gewerbebetriebe	**18.894**	100,0	**18.649**	100,0	**19.744**	100,0	**20.059**	100,0	**20.588**	100,0	**9,0**
davon											
keine Gewerbesteuerzahlung	14.648,0	77,5	14.134	75,8	14.955	75,7	15.254	76,0	15.549	75,5	**6,2**
Gewerbesteuerrückerstattung	627,0	3,3	610	3,3	718	3,6	775	3,9	893	4,3	**42,4**
Gewerbesteuerzahlende Betriebe	***3.619***	19,2	***3.905***	20,9	**4.071**	20,6	**4.030**	20,1	**4.146**	20,1	**14,6**
davon											
bis 1 TEUR	512	14,1	*500*	12,8	*529*	13,0	*494*	12,3	*473*	11,4	***-7,6***
> 1 TEUR bis 10 TEUR	1.729	47,8	*1.791*	45,9	*1.870*	45,9	*1.828*	45,4	*1.868*	45,1	***8,0***
> 10 TEUR bis 100 TEUR	1.178	32,6	*1.352*	34,6	*1.403*	34,5	*1.429*	35,5	*1.512*	36,5	***28,4***
> 100 TEUR bis 500 TEUR	164	4,5	*214*	5,5	*213*	5,2	*226*	5,6	*238*	5,7	***45,1***
> 500 TEUR	36	1,0	48	1,2	56	1,4	53	1,3	55	1,3	**52,8**

Die Anzahl der steuerlich erfassten Gewerbebetriebe ist im Betrachtungszeitraum 2021 bis 2025 um 9% gestiegen. Von den insgesamt 20.588 steuerlich erfassten Gewerbebetrieben zahlen 4.146 Gewerbesteuer. Damit trägt lediglich ca. jeder 5. Gewerbebetrieb zum Kieler Gewerbesteueraufkommen bei.

IV. Personalaufwand und Stellenplan 2026

Der Personal- und Versorgungsaufwand ist mit einem Anteil von rd. 27 % in 2026 neben den gesetzlichen Leistungen der größte Posten im städtischen Haushalt. Dabei steigen die Aufwendungen für Personal und Versorgung von rd. 414,6 Mio. EUR (Planwert des Nachtragshaushaltes) in 2025 auf nunmehr 430,1 Mio. EUR in 2026. Der Aufwand für Personal erfährt dabei eine Steigerung von 378,8 Mio. EUR in 2025 auf 394,3 Mio. EUR in 2026. Ursächlich sind Entgelt- und Besoldungssteigerungen.

Der entsprechend den Grundsätzen der nachhaltigen Finanzwirtschaft (vgl. Drs. 0903/2019) vorgesehene eigenfinanzierte Stellenaufwuchs i. H. v. 50 Stellen wird - wie bereits im Vorjahr - ausgesetzt und vollständig durch die Streichung von Planstellen kompensiert. Bei den zur Kompensation gestrichenen Stellen handelt es sich um seit langem nicht zu besetzenden Stellen aufgrund der Situation am Arbeitsmarkt bzw. einer neu implementierten Vereinbarung zur Hebung von Digitalisierungspotentialen bzw. Abschöpfung der eintretenden Altersfluktuation. Ein jeweiliger Nachweis ist anhand einer detaillierten Datenanalyse zu erbringen und in Auswertung aktueller Besetzungsverfahren und umfasst nicht veranschlagungsreife Stellen.

V. Kostenrechnende Einrichtungen und Kostendeckung in öffentlichen Bereichen

Kostenrechnende Einrichtungen

Die nachfolgende Übersicht gibt die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen des Kernhaushaltes der Landeshauptstadt Kiel wieder (nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO):

Bezeichnung	Teilplan/ Produkt/ Kostenträger	2026					Zum Vergleich: Deckungsgrad 2025
		Ertrag TEUR	Aufwand TEUR	Kalk. Zinsen TEUR	Ergebnis TEUR	Deckungsgrad	
Rettungsdienst	127	50.562	42.234	52	8.276	119,6%	118,4%
Internat der beruflichen Schulen	24300105	918	1.369	0	-451	67,0%	67,6%
Musikschule	263	1.016	3.301	2	-2.287	30,8%	41,2%
VHS	271	4.109	7.134	0	-3.024	57,6%	58,5%
Stadtbilderei	272002	16	31	0	-15	52,8%	53,3%
Kindertageseinrichtungen LHS Kiel	365001	58.998	62.314	37	-3.352	94,6%	116,3%
Einrichtungen f. Hilfe z. Erziehung	3676	14.661	15.238	0	-577	96,2%	107,0%
Abwasserbeseitigung	538	52.991	51.368	1.623	0	100,0%	100,0%
Friedhofs- und Bestattungswesen	553	1.824	3.573	32	-1.781	50,6%	46,4%
Märkte	573201	330	475	1	-146	69,2%	69,1%

Nutzungszahlen und Kostendeckungsgrade in öffentlichen Bereichen

Bereich	Kennzahl	2022	2023	2024
Städtische Museen	Besuchszahlen	64.177	63.903	82.484
	Zuschuss/Überschuss je Besucher/in in EUR	-33,13	-46,96	-28,77
	Kostendeckungsgrad in %	4,63	2,48	3,47
Stadtgalerie	Besuchszahlen	17.955	30.432	29.983
	Zuschuss/Überschuss je Besucher/in in EUR	-55,54	-36,53	-35,25
	Kostendeckungsgrad in %	6,58	1,83	2,34
Stadtarchiv (Pflichtaufgabe n. § 15 Landesarchivgesetz)	Besuchszahlen	453	516	476
	Zuschuss/Überschuss je Besucher/in in EUR	-2.656,96	-1.801,00	-2.934,15
	Kostendeckungsgrad in %	8,86	37,28	6,28
Kiel Theater AöR	Besuchszahlen	210.659	212.242	207.459
	Zuschuss/Überschuss je Besucher/in in EUR	-90,69	-93,57	-98,31
Musikschule	Besuchszahlen	2.188	1.994	2.470
	Zuschuss/Überschuss je Teilnehmer/in in EUR	-436,13	-477,79	-428,78
	Kostendeckungsgrad in %	47,00	47,78	47,30
VHS	Anzahl der Kursbelegungen	21.772	25.834	28.173
	Zuschuss/Überschuss je Kursbelegung in EUR	-125,35	-111,19	-120,82
	Kostendeckungsgrad in %	56,74	58,26	56,72
Büchereien	Anzahl der Nutzer/innen	15.977	18.214	186.500
	Zuschuss/Überschuss je Nutzer/in in EUR	-291,41	-253,63	-27,15
	Kostendeckungsgrad in %	10,74	12,07	11,64
Stadtbilderei	Entleihungen	3.606	3.159	3.048
	Zuschuss/Überschuss je Entleihung in EUR	-3,21	-6,14	-5,02
	Kostendeckungsgrad in %	57,90	30,90	45,37
Bäder	Besuchszahlen	401.986	449.736	476.349
	Zuschuss/Überschuss je Besucher/in in EUR	-12,49	-12,49	-12,74
ÖPNV *	Gefahrene Wagen-km	11.672.000	11.357.609	10.532.971
	Anzahl der Fahrgäste	19.021.710	30.356.563	30.762.900
	ÖPNV Defizit / Wagen-km in EUR	1,93	2,34	2,31
	ÖPNV Defizit / Fahrgast in EUR	0,78	0,88	0,79
	Kostendeckungsgrad in %	64,95	59,76	66,01

* **Gefahrene Wagen-Km:**
Die Werte spiegeln die Jahreszahlen der KVG wider. Dabei nicht enthalten ist die Kilometer-Leistung von Anruf-Linientaxi. Leerfahrten wie z.B. betriebliche Fahrten vom Betriebshof zum Einsatzort sind nicht enthalten. Im Jahr 2022 hat sich der Fachkräftemangel bereits im letzten Quartal in der Leistung bemerkbar gemacht. Auch im Jahr 2023 hat sich die Leistung reduziert. Im Jahr 2024 konnte die Leistung wieder gesteigert werden; allerdings ist die Kilometerleistung durch Streiktage im Frühjahr 2024 stark vermindert.

Anzahl Fahrgäste:
Bei der Ermittlung der Fahrgastanzahl wird von vordefinierten Nutzungshäufigkeiten ausgegangen. Diese Vorgehensweise ist nötig, da es nicht den einen Fahrschein gibt, sondern auch Wochen- oder Monatskarten. Deswegen ist die Anzahl der Fahrgäste eine errechnete Größe aus dem Verkauf der unterschiedlichen Fahrscheinarten. Zusätzlich ist ein Anteil schwerbehinderter Fahrgäste eingerechnet. Z.B. wird für das Jahr 2023 von einer testierten Schwerbehindertenquote von 3,61 % ausgegangen. Der VDV gibt Nutzungshäufigkeiten z.B. für Studenten mit Semesterticket und Abonnenten vor, die bei der Berechnung zwingend eingehalten werden. In der Corona Pandemie ist aufgrund des veränderten Fahrverhaltens (vermehrte Homeoffice-Angebote oder online Vorlesungen) die Nutzungshäufigkeiten vom VDV reduziert worden. Mit der Einführung des 9-EUR-Tickets von Juni bis August 2022 gibt es für das Jahr aufgrund der Methodik eine bundesweite Unterschätzung der Fahrgastzahlen. Diese wird sich mit dem Deutschlandticket (ab Mai 2023) in den kommenden Jahren bei Beibehalten der Methodik verschärfen.

ÖPNV-Defizit / Fahrgast:
Dieser Kennzahl liegt das gleiche ÖPNV Defizit (nach EU-Bericht) zu Grunde. Sie stellt die kommunale Ausgabe pro Fahrgast dar. Allerdings ist die Aussagekraft der Kennzahl sehr gering, da die Grundlage eine errechnete Größe darstellt. Zum einen entsteht die Fahrgastzahl aus dem bereits beschriebenen Prozess, den unterschiedlichen Fahrscheinen eine Nutzungshäufigkeit zu unterstellen und damit zu multiplizieren. Als weiteres fließt in die Zahl eine Quote für die Beförderung von Schwerbehinderter ein. Für diese Quote abzüglich eines Selbstbehalts erhält die KVG in Form von SGB IX Mittel entgangene Fahreinnahmen erstattet. Das bedeutet sowohl das Defizit, das als Subtraktion von Aufwand und Ertrag entsteht, sowie die Anzahl der Fahrgäste enthalten Positionen, die abhängig voneinander sind. Da sich das ÖPNV Defizit (Vergleich zwischen 2023 und 2024) etwas verbessert hat, hat sich der negative Trend etwas beruhigt. 2024 hat eine Steigerung der kommunalisierten Mittel aufgrund des Deutschland-Schultickets erfahren. Damit ist das ÖPNV-Defizit etwas geschmälert worden.

ÖPNV-Defizit / Wagen-Km:
Das ÖPNV Defizit (nach EU Bericht) errechnet sich aus der Gegenüberstellung von den Einnahmen (Fahreinnahmen, kommunalisierte Mittel, Billigkeitsleistungen aus dem ÖPNV Rettungsschirm bzw. ab 2023 Deutschlandticket-Billigkeitsleistungen) mit den Ausgaben für den ÖPNV (Verkehrsentgelt mit Anreiz und Kapitalrendite und Kosten für Betriebsrentner). Für einen gefahrenen Kilometer zahlt der EBK im Jahr 2024 2,31 EUR. Der Anstieg verglichen mit 2022 ist auch auf die Kostensteigerung im Energiesektor ab 2022 zurückzuführen. Auch sind weiterhin die Einnahmen verglichen mit Vor-Corona-Pandemie weggebrochen und das Defizit damit angestiegen. Außerdem erfolgen die Spitzabrechnungen zum ÖPNV Rettungsschirm mit zeitlicher Verzögerung in einer anderen Periode (Spitzabrechnung für 2021 erfolgte in 2023; der Bescheid dafür ist noch nicht eingegangen).

Kostendeckungsgrad
Relation von Erträgen zu Aufwand (nach Verkehrsvertrag bestehend aus Verkehrsentgelt, Anreize, Kapitalrendite und ALiTa zuzüglich Betriebsrentner). 100% bedeutet dabei, dass die Kosten durch die Einnahmen gedeckt sind. Mit 66% hat sich der Kostendeckungsgrad wieder verbessert. Gründe dafür sind auch an den Billigkeitsleistungen und den gestiegenen kommunalisierten Mitteln zu finden.

VI. Maßnahmen (§ 6 Abs. 1 Nr. 8 a und b GemHVO)

Haushalts-Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisplans 2026 Übersicht nach § 6 Abs. 1 Ziffer 8a GemHVO				
	2026		2027	
Maßnahme	Erträge mehr/ weniger EUR	Aufwend. mehr/ weniger EUR	Erträge mehr/ weniger EUR	Aufwend. mehr/ weniger EUR
Dezernat OB	**180.500**	**-9.246.900**	**180.500**	**-11.214.900**
Aussetzen der Projektförderung Kultur- und Kreativwirtschaft		-50.000		-50.000
Reduzierung Zuschussbedarf EBK		-7.831.500		-7.713.000
Verringerung Zuschuss EBK: Preisanpassung bei Barfahrscheinen		-591.000		-2.700.000
Verringerung Zuschuss EBK: Betrauung Flughafensicherungsleistungen an Flughafengesellschaft		-50.000		-50.000
Ocean Summit - Standardreduzierung Netzwerkbildung, Förderung von Initiativen		-50.000		
Kreativzentrenförderung - 'Standardreduzierung für neu beschlossenes Gesamtbudgets		-160.000		-160.000
Kiel-Marketing GmbH - kritische Überprüfung des Betriebskostenzuschusses		-46.200		-81.700
Kieler Wirtschaftsförderung GmbH - kritische Überprüfung des Betriebskostenzuschusses		-80.000		-80.000
Kieler Wirtschaftsförderung GmbH - Projekt Kiel.Works		-80.000		-80.000
Wissenschaftszentrum Kiel GmbH - Kürzung aufgrund verbesserter Drittmittelfinanzierung		-114.000		-106.000
Ertragssteigerungen, Standardreduzierung und Geschäftsprozessoptimierung Kieler Woche	180.500	-194.200	180.500	-194.200
Dezernat II	**0**	**-163.000**	**0**	**0**
Reduzierung von Kosten für Gutachten und fachl. Stellungnahmen		-163.000		
Dezernat III	**1.334.700**	**-12.058.200**	**2.834.700**	**-21.138.800**
Dämpfung des Personalaufwands (Verschiebung Maßnahmen Personal Stärken III, Streichung von 300 Stellen bis 2028)		-6.823.200		-13.503.300
Dämpfung des Personalaufwands II (Verzicht auf weiteren Stellenaufwuchs)		-5.000.000		-7.500.000
Hundesteuer	233.000		233.000	
Zweitwohnungssteuer	95.300		95.300	
Einführung Übernachtungssteuer ab 10/2026	500.000		2.000.000	
Mehr PiA-Azubis; zus. Ausbildungsgang Heilpädagogik	173.400		173.400	
Einsparungen Nachfolgeprogramm PIK f. Nachwuchs-FK FK-Entwicklung		-60.000		40.000
Ausgestaltung des Führungskräftefeedbacks		-175.000		-175.500
Gebühren für temporäre Haltverbote (§45 StVO)	100.000		100.000	
Gebühren Ausnahmegenehmigung Handwerkerparken etc. (§46 StVO)	73.000		73.000	
Erhöhung der Gebühren für Anwohnerparkausweise	160.000		160.000	
Dezernat IV	**50.000**	**-1.105.400**	**50.000**	**-939.700**
Reduzierung der Sicherheitsdienste in Unterkünften		-507.000		-507.000
Standardreduzierung Sicherheitsdienste		-111.800		-113.500
Standardreduzierung Reinigungsdienste		-186.600		-19.200
Optimierung der Prozesse der Verwendungsnachweisprüfung	50.000		50.000	
KSSB Erhöhung der Eintrittsgebühren (Zuschussreduzierung KSSB)		-300.000		-300.000

Haushalts-Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisplans 2026 Übersicht nach § 6 Abs. 1 Ziffer 8a GemHVO				
	2026		2027	
Maßnahme	Erträge mehr/ weniger EUR	Aufwend. mehr/ weniger EUR	Erträge mehr/ weniger EUR	Aufwend. mehr/ weniger EUR
Dezernat V	**2.874.900**	**-5.070.900**	**3.657.300**	**-3.824.100**
Fond Gemeinsam Kiel gestalten nur noch alle 2 Jahre				-250.000
Kürzung Kulturfonds		-100.000		-100.000
Fördertopf "Atelierförderung" wird ausgesetzt		-50.000		-50.000
Einbeziehung weiterer Personalkosten in die Schulkostenbeiträge	1.102.900		1.158.300	
Erhöhung der Selbstkostenpreise des Schulessens		-507.800		
Aussetzen der Erhöhung des Schulbudgets		-190.000		-190.000
Zuschussreduzierung Ankerklassen		-470.000		-470.000
Reduzierung Personalbedarf Heimerziehung		-1.875.000		-1.875.000
Reduzierung der Sozialstaffelermäßigung		-1.000.000		-1.000.000
Reduzierung des Mietaufwands		-150.000		-150.000
Reduzierung der Mieten für die VHS		-60.000		-70.000
Reduzierung des Fonds Gemeinsam Kiel gestalten				-150.000
Fonds interventionistische Kunst Gaarden streichen		-50.000		-50.000
Verschiebung Kesselbau/ -austausch Schiff "Bussard" und Gutachten		-487.000		662.000
Reduzierung der Zuschüsse an die RBZ		-131.100		-131.100
Erhöhung der Refinanzierung von Personalkosten für die örtlichen Träger	350.000		1.077.000	
Erhöhung der Verpflegungskosten der Eltern	1.422.000		1.422.000	
Dezernat VI	**1.411.500**	**-2.422.800**	**1.385.400**	**-1.311.000**
Reduzierung Straßenunterhaltung		-1.000.000		-1.000.000
Reduzierung Stoffwindelförderung		-50.000		-50.000
Erhöhung Parkgebühren	1.250.000		1.250.000	
Fördermittel für Projekte der Unteren Bodenschutzbehörde	61.500		35.400	
Neufassung der Sondernutzungssatzung	100.000		100.000	
Reduzierung Zuschuss Sprottenflotte		-50.000		-50.000
Reduzierung der Ansätze f.d. Unterhaltung der öffentl. Straßen, Wege u. Parkeinrichtungen		-1.057.800		
verschiedene Aufwandsreduzierungen		-265.000		-211.000
	5.851.600	-30.067.200	8.107.900	-38.428.500
	35.918.800		**46.536.400**	

Noch nicht umgesetzte Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung Übersicht nach § 6 Abs. 1 Ziffer 8b GemHVO				
Maßnahme	**2026**		**2027**	
	Erträge mehr/ weniger **EUR**	**Aufwend.** mehr/ weniger **EUR**	**Erträge** mehr/ weniger **EUR**	**Aufwend.** mehr/ weniger **EUR**
Dezernat OB		**-150.000**	**50.000**	**-300.000**
Weitere Reduzierung der Energieverbräuche durch ein Energiemanagementkonzept		-150.000		-250.000
Überprüfung der städtischen Mieten und Pachten			50.000	-50.000
Dezernat III	**82.000**	**-255.000**	**1.590.000**	**-660.000**
Flächendeckende Überprüfung der Gebühren und Entgelte	75.000		75.000	
Überprüfung der Feuerwehrgebührensatzung			1.500.000	
Begrüßungsgeld für Studierende einstellen		-150.000		-300.000
Überprüfung der Anzahl der Außenstellen EMA				
Reduzierung der Öffnungszeiten der Außenstellen im EMA				
Optimierung Fahrzeugzulassung				
Reduzierung des Sicherheitspersonals		-100.000		-150.000
Gebührenerhöhung im Sachbereich Fahrerlaubnisse	5.000		10.000	
Anpassungsstandard Einbürgerungsfeier nur eine pro Jahr		-5.000		
Erhöhung Verwaltungsgebühren für hafenbehördl. Genehm.	2.000		5.000	
Prüfung von Bau-Standardreduzierungen ("Gebäudetyp E") und seriellem Bauen				
Prüfung, ob im Einzelfall auf die Nachhaltigkeitszertifizierung verzichtet werden kann				-10.000
Büroflächeneinsparungen durch Einführung und Umsetzung einer stadtweiten Desksharing Konzeption				-200.000
Dezernat IV		**-1.658.000**		**-2.668.000**
Reduzierung der Hotelkosten für Wohnungslose		-1.000.000		-2.000.000
Zuwendung pro familia, Verhütungsmittelfonds; Vorschlag erfolgte bereits zum Haushalt 2025.		-65.000		-65.000
Testangebot für MSM: Prüfung von Notwendigkeit, Nutzen und Gerechtigkeit		-10.000		-10.000
Verfahrensanpassung und Festlegung von Standards bei (Weiter-)Bewilligung Fachleistungsstunden		-238.000		-243.000
Verzicht auf Dolmetscher im Fallmanagement		-4.000		-4.000
Reduzierung Projektmittel für Senior*innen		-20.000		-20.000
Reduzierung Projektmittel für Menschen m. Behinderung		-75.000		-75.000
Reduzierung des Fahrdienstes f. Menschen mit Gehbehinderung		-30.000		-30.000
Reduzierung Projektmittel für Förderfond Zusammenhalt stärken		-60.000		-60.000
verschiedene Zuwendungen auf Wirkung und Wirtschaftlichkeit prüfen		-156.000		-161.000
Dezernat VI				
Prüfauftrag Verpackungssteuer				
	82.000	-2.063.000	1.640.000	-3.628.000
Gesamt	**2.145.000**		**5.268.000**	

VII. Auszahlungsverlauf für Investitionen

Nach wie vor bleibt eines der wichtigsten Ziele der Landeshauptstadt Kiel im Rahmen der Haushaltsplanung und des Haushaltsvollzugs die kontinuierliche Verbesserung der investiven Umsetzungs- bzw. Auszahlungsquote. Die nachfolgende Übersicht stellt sowohl die bisherigen Ergebnisse der investiven Auszahlungsverläufe 2022 bis 2025 als auch die Entwicklung der zur Verfügung stehenden investiven Zahlungsmittel in der Haushaltsplanung der Jahre 2026 bis 2029 dar - (gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO):

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz [1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen [2]	In das Folgejahr übertragen		Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte [3]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre [4]	
	in TEUR	in TEUR		in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	154.428	120.702	2.022	31.704	0	
2023	171.756	143.630	4.687	23.439	0	
2024	185.099	163.906	-7.451	28.643	0	
2025 [5]	175.478	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	185.309	-	-	-	-	
2027	201.760	-	-	-	-	
2028	181.011	-	-	-	-	
2029	117.545					

[1] Die fortgeschriebenen Planansätze umfassen:

- den Ansatz des Haushaltsjahres
- die Veränderungen durch Nachträge
- übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren (auf die Verrechnung der Prognosewerte wird verzichtet).

Nicht erfasst vom fortgeschriebenen Planansatz sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und die zweckgebundenen Mehrerträge und entsprechende -aufwendungen

[2] Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

[3] Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

[4] Der Teil, der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

[5] Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

Die Jahresrechnung für das Planungsjahr 2024 war geprägt durch die Bereinigung diverser Einzahlungsermächtigungen in nicht unerheblicher Größenordnung, deren Förderzusagen nicht eingehalten wurden oder nicht realisierbar waren. Hinsichtlich des Auszahlungsvolumens konnte der städtische Investitionshaushalt mit einer Umsetzungsquote in Höhe von 88,6% abgeschlossen werden. Die positive Tendenz der Vorjahre hinsichtlich zukünftiger Planungen wird weiterhin fortgesetzt und auf hohem Niveau stabilisiert.

Nach derzeitigem Stand ist zu erwarten, dass mit dem Jahresergebnis 2025 in puncto der investiven Realisierungsquote das gesteckte Mindestziel von 75 % wieder deutlich übertroffen wird. So wird hinsichtlich einer bereits Mitte August prognostizierten Umsetzungsquote aufgrund der erheblichen Absenkung der investiven Neuverschuldung für das Planjahr 2025 eine Quote von über 90% erwartet.

VIII. Die Schuldenlage der Landeshauptstadt Kiel

1. Langfristige Schulden

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen)
(§ 6 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO)

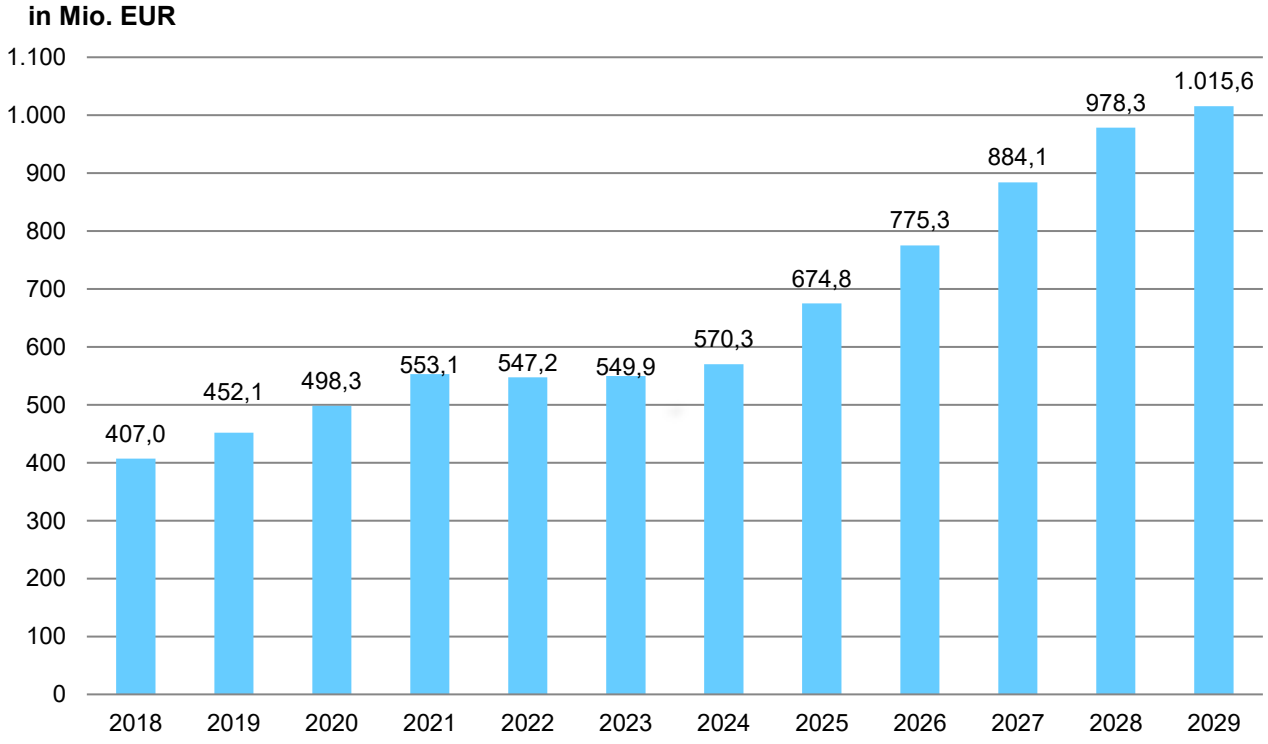
Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kredit-aufnahmen	./. Til-gung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung[2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw.[1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	553.102	36.567	42.474	547.195	2.224	64.577
Ist 2023	547.195	45.684	43.011	549.868	2.197	23.439
Ist 2024	549.868	63.439	43.054	570.253	2.262	28.643
Soll 2025 [3]	570.253	148.591	44.000	674.844	2.676	
Soll im Haushaltsjahr	674.844	146.490	46.000	775.334	3.075	
Soll 2027	775.334	156.284	47.500	884.118	3.506	
Soll 2028	884.118	143.160	49.000	978.278	3.880	
Soll 2029	978.278	87.829	50.500	1.015.607	4.028	

[1] Einwohner*innenzahl per 31.03. des jeweiligen Jahres, ab 2025: 252.148

[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

[3] Kreditaufnahme 2025: 119.948 TEUR zzgl. restl. Kreditaufnahme aus 2024

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen)
- Stand jeweils am 31.12. -



2. Übersicht über die Belastungen der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die nicht nach § 1 der Verordnung über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften kommunaler Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sind (§ 6 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO)

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte		2025 TEUR	HH-Jahr TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 TEUR	Zeitpunkt des Auslaufens
1. Regionales Berufsbildungszentrum Technik	Tilgung	584	612	642	672	704	25.09.2037
	Zinsen	458	430	401	370	338	
2. Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft	Tilgung	666	695	726	758	792	01.07.2038
	Zinsen	507	478	447	415	381	
3. Regionales Berufsbildungszentrum Soziales, Ernährung und Bau	Tilgung	447	461	474	489	504	31.12.2038
	Zinsen	226	212	198	184	169	
Gesamt:		**2.888**	**2.888**	**2.888**	**2.888**	**2.888**	

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Regionalen Berufsbildungszentren werden in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts betrieben und an drei Standorten konzentriert. An jedem dieser Standorte wurde von privaten Partnern ein Neubau im Rahmen eines ÖPP-Projektes errichtet.
Das als kreditähnliches Rechtsgeschäft zu behandelnde ÖPP-Projekt wurde mit den Phasen Planen, Bauen, Finanzieren und Betreiben realisiert. Zu Grunde liegt ein sogenanntes Werklohnstundungsmodell, bei dem der private Partner direkt den fälligen Werklohn über die Finanzierungslaufzeit gegen Zinszahlung stundet.

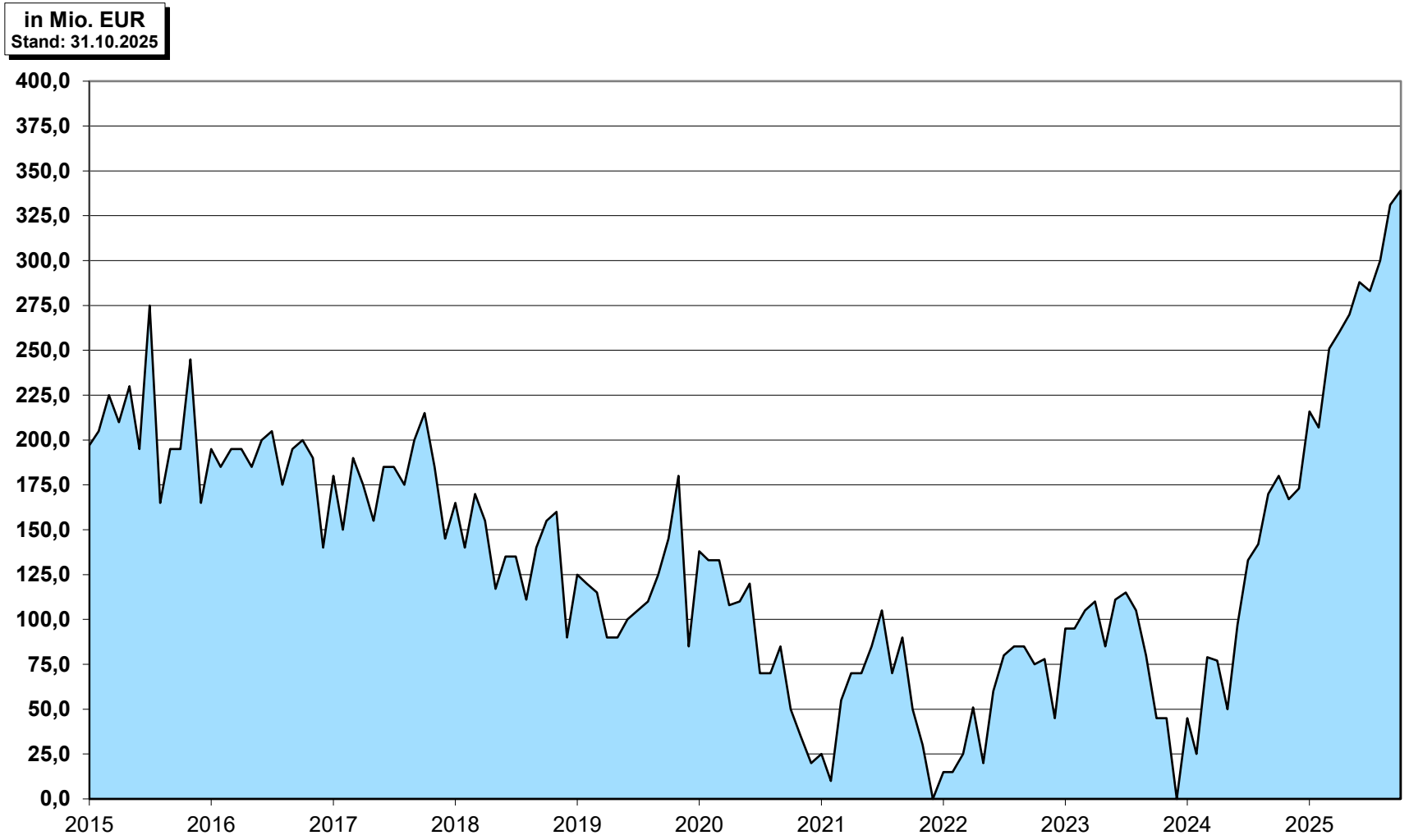
Für die Verbuchung des Projektes im Rechnungswesen der Landeshauptstadt Kiel und somit für die Abbildung im Haushalt bedeutet dies, dass tatsächlich nie eine Investitionsauszahlung in Höhe des Investitionsvolumens zu leisten und darzustellen ist. Somit besteht - über die rein textliche Erwähnung hinaus - keine Möglichkeit, das tatsächliche Investitionsvolumen im Haushalt offenzulegen. Vielmehr schlagen sich ausschließlich Zins- und Tilgungsleistungen für den gestundeten Werklohn nieder.

Übersicht über die finanzielle Größenordnung des ÖPP-Projektes:

- Das ÖPP-Projekt umfasst ein Investitionsvolumen in Höhe von rd. 62,9 Mio. EUR.
- Für das ÖPP-Projekt wurden vom Land Schleswig-Holstein Fördermittel in Höhe von 18,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Diese Fördermittel wurden als Einmalzahlung nach Abnahme der Werkleistung an den privaten Investor mit der Verpflichtung ausgezahlt, die Fördermittel zur Reduktion der Gesamtinvestitionskosten einzusetzen und die Vergütung für die Bauleistungen ("Baurate") entsprechend zu reduzieren.
- Über den gesamten Finanzierungszeitraum (2012 - 2038) ist von der Landeshauptstadt Kiel eine Tilgungsleistung in Höhe von rd. 44,9 Mio. EUR zu erbringen. Die hieraus resultierende Zinslast beträgt im genannten Zeitraum insgesamt rd. 27,3 Mio. EUR.

Im Haushaltsjahr 2026 wird die Landeshauptstadt Kiel für das ÖPP-Projekt einen Kapitaldienst in Höhe von rd. 2,9 Mio. EUR entrichten. Aufgrund der annuitätischen Tilgung bleibt der jährliche Kapitaldienst in den Folgejahren konstant.

3. Kurzfristige Schulden (Kassenkredite)



4. Übersicht über die Gesamtverschuldung der Landeshauptstadt Kiel (§ 6 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO)

	Haushaltsjahre		2022	2023	2024	Soll 2025	**Haushaltsjahr***	2027	2028	2029*
Kredite nach § 85 GO	1	Mio. €	547,2	549,9	570,3	674,8	**775,3**	884,1	978,2	1.015,6
Kassenkredite nach § 87 GO	2	Mio. €	45,0	0,0	173,0	104,0	**210,3**	337,7	449,2	546,7
Eigenbetriebe und andere Sondervermögen [2]	3	Mio. €	90,9	96,8	100,6	117,6	**136,8**	155,4	170,9	-
Kommunalunternehmen (>50%) [3]	4	Mio. €	0,2	0,2	0,1	0,1	**0,0**	0,0	0,0	0,0
andere Anstalten [4]	5	Mio. €								
Zweckverbände (> 50 %) [5]	6	Mio. €								
Gesellschaften [6]	7	Mio. €	269,2	312,1	341,0	415,6	**461,3**	503,5	502,6	-
Gesamt I (Summe 1 bis 7)	8	Mio. €	952,5	959,0	1.185,0	1.312,1	**1.583,7**	1.880,7	2.100,9	1.562,3
	9	€/Ew	3.872	3.869	4.755	5.204	**6.281**	7.459	8.332	6.196
Kommunalunternehmen (20 % bis 50 %) [7]	10	Mio. €								
Zweckverbände (20 % bis 50 %) [8]	11	Mio. €								
andere Gesellschaften [9]	12	Mio. €	125,3	111,2	81,1	73,2	**88,4**			
Gesamt II (Summe 1 bis 7 und 10 bis 12)	13	Mio. €	1.077,8	1.070,2	1.266,1	1.385,3	**1.672,1**	1.880,7	2.100,9	1.562,3
	14	€/Ew	4.374	4.350	5.108	5.559	6.631	7.459	8.332	6.196
kreditähnliche Rechtsgeschäfte [10]	15	Mio. €	32,8	31,2	29,6	27,9	**26,1**	24,3	22,4	20,4
Bürgschaften	16	Mio. €	100,2	102,7	105,4	105,0	**103,4**	102,8	102,4	101,7
Treuhandvermögen [11]	17	Mio. €								
Stiftungen [12]	18	Mio. €								

* Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

[1] Kredite und Kassenkredite des Kernhaushalts sowie (anteilige) Kreditverschuldung der Aufgabenträger, gemeinsamen Kommunalunternehmen, Zweckverbänden und Gesellschaften nach § 93 Absatz 1 bis 3 GO

[2] Eigenbetriebe nach § 106 GO und andere Sondervermögen nach § 97 GO sowie Unternehmen und Einrichtungen, die nach 101 Abs. 4 GO ganz oder teilweise nach den Vorschriften der EigVO geführt werden

[3] Kommunalunternehmen nach 106 a GO, die von der Gemeinde getragen werden und gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat

[4] mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

[5] Zweckverbände nach § 15 Absatz 3 GkZ und Zweckverbände, die die Regelungen nach § 15 Absatz 3 GkZ aufgrund § 15 Absatz 4 entsprechend anwenden, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat

[6] Gesellschaften, die der Gemeinde gehören und Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit mehr als 50 % beteiligt ist

[7] gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mindestens 20 % beigetragen hat (bis maximal 50 %; ansonsten Ziff. 4)

[8] Zweckverbände nach § 15 Absatz 3 GkZ und Zweckverbände, die die Regelungen nach § 15 Absatz 3 GkZ aufgrund § 15 Absatz 4 entsprechend anwenden, zu deren Stammkapital die Gemeinde mindestens 20 % beigetragen hat (bis maximal 50 %; ansonsten Ziff. 6)

[9] Gesellschaften, an denen die Gemeinde oder ein Aufgabenträger nach § 93 Absatz 1 GO mit mindestens 20 % beteiligt ist, soweit diese noch nicht in der Zff. 6 einzubeziehen sind

[10] kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinde sowie der Ausgliederungen nach den Ziffern 3 bis 7 sind zu erfassen; kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird

[11] Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z.B. Städtebauförderung); siehe Ziffer 5 des Runderlasses zu 85 der Gemeindeordnugn GO - Kredite vom 1. Februar 2022

[12] rechtsfähige kommunale Stiftungen nach § 15 Stiftungsgesetz |

Einwohnerzahl per 31.03. des jeweiligen Jahres; ab 2025: 252.148

IX. Schlussbemerkungen und Perspektiven

Die angespannte Sicherheitslage in Europa und dem Nahen Osten, die Außen- und Wirtschaftspolitik der USA sowie die weiterhin volatilen Finanzmärkte und globalen wirtschaftlichen Herausforderungen haben massive Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität und zukünftige Entwicklung des deutschen Wirtschaftswachstums. Darüber hinaus besteht ein hoher Reformbedarf in vielen Bereichen des Sozialstaates, ein zum Teil massiver Sanierungsstau bei der Infrastruktur, ein zwingender Druck zur Digitalisierung der Verwaltung und ein bereits real wirkender Arbeitskräftemangel aufgrund der sich verändernden Demographie. Nicht zuletzt müssen wir uns alle den globalen Herausforderungen, des Klimawandels stellen. Diese Rahmenbedingungen wirken sich auch vor Ort bei den Kommunen aus.

Trotz enormer Eigenanstrengungen, mehrerer Maßnahmenpakete, umfassender Priorisierungen und der Ausschöpfung von identifizierten finanzwirtschaftlichen Optimierungspotentialen, legt die Landeshauptstadt Kiel erneut einen durch die Kommunalaufsicht genehmigungspflichtigen Haushalt vor.

Im Ergebnishaushalt 2026 ist ein Defizit in Höhe von rund 100,9 Mio. EUR veranschlagt.
Zu den das Defizit bestimmenden Faktoren zählen neben den stetig steigenden pflichtigen Sozialleistungen weiterhin der zwingend notwendige Abbau des Sanierungsstaus von Gebäuden, Straßen und Wegen, die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum, Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten sowie die gestiegenen Personalkosten aufgrund der nächsten Tarifrunden, als auch umfassende Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz inkl. dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Eine nachhaltige Verbesserung der Haushaltslage ist nur mit großem Engagement und kontinuierlichen Fortschritten erreichbar. Um die geplanten Defizite stetig zurückzuführen, müssen die bereits festgelegten Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Einnahmesteigerung konsequent umgesetzt und kontinuierlich verfolgt werden. Dabei fordern wir gemeinsam mit vielen weiteren Kommunen des Landes und im gesamten Bundesgebiet die konsequente Anwendung des Konnexitätsprinzips sowie eine kostendeckende Entlastung der Kommunen bei der Übertragung pflichtiger Aufgaben. Bund und Land müssen ihre Gebühren und Auslagenerstattungen für die Kommunen unverzüglich den veränderten Kosten anpassen. Nur dann können diese eine kostendeckende und rechtssichere Gebührenpraxis umsetzen.

Neben diesen vielfältigen Initiativen setzt die Landeshauptstadt Kiel verstärkt auf Wandel, innovative Konzepte und digitale Dienstleistungen, um die Effizienz der Verwaltung und die Effektivität von Investitionen und Aufgaben weiter zu steigern. Durch die fortschreitende Digitalisierung von Verwaltungsabläufen sowie Prozessoptimierungen sollen sowohl die Bearbeitungszeiten für Bürger*innen als auch für die Mitarbeitenden verkürzt werden. Dadurch werden die Beschäftigten von Routinetätigkeiten entlastet und gewinnen mehr Zeit für Beratung und hochwertige Serviceleistungen. Gleichzeitig kann durch Employer Branding und neue Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten dem Fachkräftemangel begegnet und die geplanten zukunftsgerichteten Anpassungen des Personalkörpers unterstützt werden. Nur eine anpassungsfähige und zukunftsorientierte Kommune kann den Anforderungen einer im Wandel befindlichen Gesellschaft gerecht werden und die Weichen für eine nachhaltige Entwicklung stellen. Kommunen, die bereit sind sich zu verändern, stärken die Demokratie.

Die Herausforderungen und anspruchsvollen Rahmenbedingungen für die Haushaltplanungen im Bund und Land haben ebenfalls direkten Einfluss auf die kommunale Haushaltsaufstellung. Hinzu kommt eine Tendenz zum Aussetzen und Auslaufen von wesentlichen Förderprogrammen für kommunale Investitionen. Die Kommunen können diese Finanzierungsausfälle, wenn überhaupt nur zeitverzögert auffangen.

Entscheidend für eine zukunftsgerichtete, kommunale Entwicklung sind angemessene, nachhaltige und langfristig planbare Investitionsniveaus, welche strategische Entwicklungsperspektiven erhalten und Flexibilität schaffen. Daher ist es zwingend erforderlich, dass u.a. das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaschutz kurzfristig, verlässlich und unbürokratisch umgesetzt wird. Die Mittel müssen den Kommunen schnellstmöglich und unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden, um die notwendigen Zukunftsinvestitionen starten zu können. Diese frischen Mittel sind nur als zusätzlicher Topf zu verstehen und können keinesfalls als Alternative für das veranschlagte Kreditvolumen gesehen werden.

Unter dieser Maßgabe plant die Landeshauptstadt Kiel für das Haushaltsjahr 2026 mit einem investiven Kreditvolumen von rd. 146,5 Mio. EUR.
Auch für die Folgejahre wurde ein hoher Maßstab an die Veranschlagungsreife der zwingend erforderlichen Investitionsmaßnahmen angelegt, sodass sich das Investitionsvolumen zwischen 156,3 und 87,8 Mio. EUR bewegt.
Um das umfassende Investitionsportfolio der Landeshauptstadt Kiel darzustellen sind die bisher nicht (vollumfänglich) veranschlagungsreifen Maßnahmen in der strategischen Investitionsplanung abgebildet.

Die notwendigen Investitionen für eine leistungsfähige Landeshauptstadt ergeben sich in der Gesamtschau der Haushalts- und strategischen Planung.

Um diesen finanziellen Herausforderungen begegnen zu können und die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen zu bewahren, bleibt eine zentrale Forderung daher eine auskömmliche und langfristig verlässlich planbare Kommunalfinanzierung sowie eine Haushaltsgenehmigung, die der Landeshauptstadt Kiel Handlungsspielräume ermöglicht, sich strategisch, nachhaltig und generationengerecht aufzustellen.

Christian Zierau
Stadtrat und Kämmerer

X. Anhang: Weitere gesetzliche Bestandteile des Vorberichts

Inhaltsverzeichnis des Anhangs

a) Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO).....55

b) Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklagen, der Sonderposten und der Rückstellungen zu Beginn des Haushaltsjahres (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) ...58

c) Darstellung der Entwicklung der bereinigten Aufwendungen (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO) 59

d) Übersicht der zahlungswirksamen und nichtzahlungswirksamen Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände (über 25 TEUR) (§ 6 Abs. 1 Nr. 8c GemHVO) 60

e) Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden (§ 6 Abs. 1 Nr. 8 d GemHVO).....63

f) Übersichten zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Ertrags- und Einzahlungsquellen (§ 6 Abs. 1 Nr. 8e GemHVO) 67

g) Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben (§ 6 Abs. 1 Nr. 11 GemHVO).....68

h) Treuhandvermögen der Landeshauptstadt Kiel, die von Dritten verwaltet werden (§ 6 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO).....70

i) Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden (§ 6 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO).....72

j) Übersicht über die Erfolgs- und Finanzlage der Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden (Ausnahme: öff.-re. Sparkassen (§ 6 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO).....75

k) Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Krediten der Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und andere Anstalten (§ 6 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO).....87

l) Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunal-unternehmen und andere Anstalten (§ 6 Abs. 1 Nr. 16 GemHVO).....93

a) Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO)

Bürgschaften	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe	voraussichtl. Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtl. Datum des Auslaufens der Bürgschaft
			in TEUR	in TEUR	
1100 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.11.2022	verschiedene Investitionen	587	331	30.10.2032
1101 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	21.09.2023	Ostuferhafen, 5. BA	1.420	1.207	28.02.2034
1102 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.05.2013	Bau- u. Investitionsmaßnahmen	4.252	1.595	31.05.2033
1105 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.02.2024	Spundwandsanierungen	1.744	1.552	30.09.2044
1106 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	19.09.2024	Sanierungs- u. Investitionsm.	1.643	1.224	30.09.2044
1107 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.09.2015	Neubau Schuppen 10	7.803	3.859	30.09.2030
1108 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.09.2015	Neubau Schuppen 8	4.397	2.143	30.09.2030
1111 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.03.2016	Erwerb Getreide AG Hallen	6.000	3.150	30.04.2036
1112 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.03.2016	Neubau Schuppen 6	4.549	2.361	30.03.2036
1113 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.12.2016	Nachfinanzierung Ostuferhafen	1.656	910	30.12.2036
1114 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.05.2017	Investitionen Infrastruktur	2.444	1.117	30.05.2037
1115 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	20.07.2017	Sanierung Schwedenkai u. OuH	3.320	1.909	30.06.2037
1116 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.11.2017	Sanierung Ostseekai, Schuppen 7	7.760	4.797	31.10.2037
1117 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.05.2018	Investitionen Infrastruktur	2.640	1.155	30.06.2038
1118 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	13.12.2018	GAG-Hallen, Terminal 28, LP 25	7.280	4.738	30.03.2039
1119 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.05.2019	Erweiterung Norwegenkai	1.000	567	31.05.2034
1120 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	22.08.2019	diverse Investitionsmaßnahmen	4.480	2.602	30.09.2039
1121 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	14.05.2020	Investitionsmaßnahmen 2020	5.800	4.198	31.12.2040
1122 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.03.2021	Investitionsmaßnahmen 2021	1.632	859	15.08.2030
1123 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	10.06.2021	Allg. Ersatz- u. Neubeschaffungen	1.540	1.115	30.06.2041
1124 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.09.2021	RoRo Rampen Ostuferhafen	2.288	1.802	30.09.2041
1125 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	16.09.2021	Investitionen 2021 insb. Gabelstapler	800	314	30.09.2028
1126 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	19.05.2022	Landstromanlage Ostuferhafen	4.077	3.340	30.06.2042
1127 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	09.06.2022	Spundwandsanierung Nordhafen	520	460	30.09.2042
1128 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.11.2022	Nachfinanzierung Ostuferhafen	544	442	31.12.2042
1129 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.03.2023	Installation von Photovoltaikanlagen	960	864	30.11.2043

Bürgschaften	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungs-höhe	voraussichtl. Höhe zu Beginn des Haushalts-jahres	voraussichtl. Datum des Auslaufens der Bürgschaft
			in TEUR	in TEUR	
1130 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	11.05.2023	Umbau Schuppen 6	2.200	1.925	30.06.2043
1131 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	22.06.2023	Anschaffung Reachstacker	440	330	30.06.2033
1132 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	10.10.2023	Anschaffung Umschlaggeräte	384	261	30.03.2031
1133 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.02.2024	Umbau Gebäude und Landstrom Ostuferhafen	2.576	2.306	30.11.2039
1134 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	18.07.2024	Anschaffung Umschlagsgeräte	545	477	31.12.2032
1135 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.07.2024	Grundstückserwerb ehemaliges GKK	2.620	2.489	31.12.2044
1136 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	19.09.2024	Landstrom Ostseekai, Rückbau Galvano	4.257	4.093	30.04.2045
1137 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	27.02.2024	Zugmaschinen und Hubgerüst	312	281	28.02.2030
1138 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.05.2025	Umbau Geb. Ostuferhafen Rückbau GAG-Hallen	4.824	3.282	30.07.2045
1139 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.09.2025	Aufzug Norwegenkai, Geb. Ostuferhaf., neue Weichen	2.000	2.000	31.10.2040
1140 Seehafen Kiel Stevedoring GmbH	03.11.2025	Umschlaggeräte	424	424	30.04.2031
1172 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	14./15.12.2000	Ostuferhafen, 4. BA	11.550	5.090	31.12.2036
1173 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	14./15.12.2000	Ostuferhafen, 4. BA	5.369	1.074	31.12.2031
1176 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	14./15.12.2000	Ostuferhafen, 4. BA	6.182	1.562	15.08.2032
1177 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	16.05.2002	Vorschuhung Sartorikai	5.624	1.757	30.12.2031
1184 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.05.2006	Herrichtung Salzredder	2.120	742	30.06.2036
1186 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	21.09.2006	Umbau Ostseekai	4.800	1.104	30.09.2031
1187 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.01.2007	Restfinanzierung Hafenhaus	2.000	500	30.03.2032
1188 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	18.01.2007	Restfinanzierung Ostseekai	8.000	3.034	30.12.2036
1189 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	24.05.2007	Erweiterung Norwegenkai	2.400	624	30.06.2032
1190 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	21.09.2023	Neubau Terminal Schwedenkai	6.200	5.400	30.09.2039
1192 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.02.2024	Grundstückskauf am Norwegenkai	960	816	30.06.2034
1194 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	15.02.2024	Ankauf Werkstattgebäude	180	135	30.09.2029
1196 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	20.03.2025	Terminalneubau Schwedenkai	1.830	1.740	30.06.2040
1197 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	20.03.2025	Projekt Stena 2010/2011	900	810	30.06.2030
1198 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	17.02.2011	Abschlussfinanz. Schwedenkai	3.680	1.871	28.02.2026
1199 Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	25.08.2011	Vermögenserwerb Ostufenhafen	3.440	1.032	30.06.2026
1216 Kieler Verkehrsgesellschaft mbH	29.06.1967	Betriebsmittelkredit	716	0	b.a.w.
1227 Flughafen Kiel GmbH	19.05.2020	Umbau Betriebsgelände	272	172	30.05.2035

Bürgschaften	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungs-höhe	voraussichtl. Höhe zu Beginn des Haushalts-jahres	voraussichtl. Datum des Auslaufens der Bürgschaft
			in TEUR	in TEUR	
1228 Flughafen Kiel GmbH	09.06.2022	Investitionsmaßnahmen 2022	1.040	884	31.12.2037
1229 Schlepp- und Fähr-ges. Kiel mbH	17.11.2022	Anschaffung Fahrgast-schiffe	5.347	4.960	30.10.2042
1230 Flughafen Kiel GmbH	13.07.2023	Anflugbefeuerung, Flugsi-cherung	4.080	3.639	30.08.2038
1231 Flughafen Kiel GmbH	13.06.2024	Ertüchtigung Infrastruktur	904	874	30.07.2039
1232 Flughafen Kiel GmbH	19.09.2024	Erneuerung Instrumenten-landesystem	720	686	30.04.2040
1632 Verein	19.09.1996	Kindertagesstätte	12	1	30.12.2027
1636 Verein	03.12.2008	Erweiterung Vereinsheim	96	12	30.10.2028
		Summe	**180.140**	**104.998**	

b) Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklagen, der Sonderposten und der Rückstellungen zu Beginn des Haushaltsjahres (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO)

		Stand zu Beginn des Vorvorjahres [1] TEUR	Stand zu Beginn des Vorjahres[1] TEUR	Stand zum Beginn des Haushalts-Jahres[2] TEUR	Zuführung TEUR	Entnahme TEUR	Stand zum Ende des Haushalts-jahres TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Sonderrücklage**						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse	-	-	-	-	-	-
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen	-	-	-	-	-	-
1.3	Stellplatzrücklage	994,5	994,5	994,5	-	-	994,5
1.4	**Zwischensumme zu 1**	**994,5**	**994,5**	**994,5**	**-**	**-**	**994,5**
2	**Sonderposten**						
2.1	aufzulösende Zuschüsse	34.326,5	34.923,6	36.531,7	184,1	1.836,9	34.878,9
2.2	aufzulösende Zuweisungen	230.745,2	254.847,4	292.010,6	35.202,6	11.913,8	315.299,4
2.3	aufzulösende Beiträge	57.653,2	55.784,5	53.067,0	-	2.721,6	50.345,4
2.4	nicht aufzulösende Beiträge	-	-	500,0	-	-	500,0
2.5	Gebührenausgleich	16.833,3	14.904,3	16.677,7	3.200,0	8.826,5	11.051,2
2.6	Treuhandvermögen	3.397,5	3.406,2	3.406,2	-	-	3.406,2
2.7	Dauergrabpflege	869,2	819,2	819,2	-	-	819,2
2.8	Sonstige Sonderposten	3.505,8	3.244,7	2.988,9	-	255,8	2.733,1
2.9	**Zwischensumme zu 2**	**347.330,7**	**367.929,9**	**406.001,3**	**38.586,7**	**25.554,6**	**419.033,4**
3	**Rückstellungen nach § 24 GemHVO**						
3.1	Pensionsrückstellungen [3]	487.338,4	552.237,9	555.229,7	11.219,8	9.176,6	557.272,9
3.2	Beihilferückstellungen	66.724,1	77.499,6	73.340,2	1.442,5	1.252,6	73.530,1
3.3	Altersteilzeitrückstellungen	1.803,3	1.273,1	959,4	20,7	545,3	434,8
3.4	Rückstellungen für später entstehende Kosten	-	-	-	-	-	-
3.5	Altlastenrückstellungen	-	-	-	-	-	-
3.6	Steuerrückstellung	186,6	200,0	340,0	150,0	10,0	480,0
3.7	Verfahrensrückstellung	7.396,3	256,6	256,6	-	-	256,6
3.8	Finanzausgleichsrückstellung	-	-	-	-	-	-
3.9	Instandhaltungsrückstellung	-	-	-	-	-	-
3.10	Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	1.750,0	2.565,2	2.565,2	-	-	2.565,2
3.11	sonstige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
3.12	**Zwischensumme zu 3**	**565.198,7**	**634.032,4**	**632.691,1**	**12.833,0**	**10.984,5**	**634.539,6**

[1] Ist-Wert
[2] Planwerte
[3] inkl. Versorgungsrücklage

c) Darstellung der Entwicklung der bereinigten Aufwendungen (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO)

Bezeichnung			Haushaltsjahr					
			2024 [1] in TEUR	2025 [2] in TEUR	2026 [3] in TEUR	2027 [4] in TEUR	2028 [4] in TEUR	2029 [4] in TEUR
1 [5]	2 [6]	3	4	5	6	7	8	9
5	1	Aufwendungen	1.712.619	1.677.178	1.725.933	1.742.176	1.764.547	1.789.038
5341	2	abzgl. Gewerbesteuerumlage	10.085	17.555	17.180	17.120	17.500	17.500
5371	3	abzgl. Allgemeine Umlagen an das Land - Finanzausgleichsumlage an das Land -	0	0	0	0	0	0
5372	4	abzgl. Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzamtsumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -	0	0	0	0	0	0
5373	5	abzgl. Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0	0	0	0	0	0
	6	**= bereinigte Aufwendungen**	1.702.534	1.659.623	1.708.753	1.725.056	1.747.047	1.771.538
	7	**Veränderung Vorjahr (in %)** [7]			0,4	1,0	1,3	1,4
	8	**Empfehlung (in %)** [8]			bis zu 3,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5

[1] Ergebnisse des Jahresabschlusses des zweiten, dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

[2] Ansätze der Haushaltsplanung des dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

[3] Ansätze der Haushaltsplanung des laufenden Haushaltsjahres

[4] Ansätze der Haushaltsplanung des dem Haushaltsjahr folgenden Jahre

[5] Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wurde.

[6] laufende Nummerierung der Zeile

[7] Steigerung der bereinigten Aufwendungen ggü. dem Ist-Ergebnis des Vorvorjahres (Spalte 6) bzw. der Planung des jeweiligen Vorjahres (Spalte 7 bis 9)

[8] im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Aufwendungen in dem jeweiligen Planungsjahr

d) Übersicht der zahlungswirksamen und nichtzahlungswirksamen Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände (über 25 TEUR) (§ 6 Abs. 1 Nr. 8c GemHVO)

Produkt	Empfänger / Bezeichnung	Rechnung 2024 in EUR	Haushalts-ansatz 2025 in EUR	Haushalts-ansatz 2026 in EUR	Freiw. / pflicht. Aufgabe
111103	Kiel kann mehr e. V.	32.592	0	0	freiwillig
261002	Verein Neue Arbeit - Neue Kultur e.V.	36.210	36.200	65.710	freiwillig
261002	Lore&Lay Theaterschiff	16.000	25.000	25.000	freiwillig
261002	Figurentheater Marc Schnittger	24.500	24.929	25.365	freiwillig
272001	Dansk Centralbibliotek e.V.	45.000	45.000	45.000	freiwillig
281001	Deutscher Meeresfilmpreis e.V.	70.000	71.225	72.472	freiwillig
281001	Die Pumpe e.V.	467.700	477.700	487.700	freiwillig
281001	Förderkreis Schauspiel und Sprache e.V.	52.941	53.900	54.811	freiwillig
281001	Hof Akkerboom e.V.	107.380	118.000	118.000	freiwillig
281001	Kommunikationszentrum Hansastraße 48 e.V.	85.000	86.500	88.002	freiwillig
281001	Kulturladen Leuchtturm e.V.	83.800	85.300	86.759	freiwillig
281001	Mahnmal Kilian e.V.	70.000	71.200	72.472	freiwillig
281001	Filmkultur Schleswig-Holstein e.V.	46.445	60.200	60.240	freiwillig
281001	Kunstverein Haus 8 e.V.	64.500	65.600	66.778	freiwillig
281001	Literaturhaus Schleswig-Holstein e.V.	37.620	38.300	38.949	freiwillig
281001	Forum für zeitgenössische Musik e.V. / Chiffren	24.990	43.500	43.500	freiwillig
281001	Kultur- und Kreativrat Gaarden e.V.	25.000	50.000	50.000	freiwillig
281001	Künstler 34 e.V.	46.317	47.200	48.008	freiwillig
281001	Kulturinitiative Elmschenhagen e.V.	32.516	33.100	33.665	freiwillig
281001	Netzwerk für revolutionäre Ungeduld e.V. / FUTUR 3 Festival	104.000	105.800	107.672	freiwillig
281001	Frequenz-Kiel e.V.	59.000	60.000	61.083	freiwillig
281001	Förderverein MS Stadt Kiel e.V.	20.000	32.000	16.700	freiwillig
281001	Kiel CREARtiv e.V.	13.605	30.700	30.655	freiwillig
281001	Stiftung Maschienenmuseum Kiel-Wik	75.000	76.300	77.648	freiwillig
281001	Monodrama-Festival "Thespis"	25.960	0	0	freiwillig
281001	Rock & Pop Schule	62.000	76.900	76.909	freiwillig
281001	Stiftung Jovita, Projekt musiculum	35.000	35.600	35.236	freiwillig
281001	Theater Die Komödianten	156.000	163.000	170.000	freiwillig
312410	AWO Kreisverband Kiel e.V.	93.100	95.400	95.000	freiwillig
312410	Psychosoziale Frauenberatungsstelle donna klara e.V.	157.300	200.400	160.400	freiwillig
312410	DRK Kreisverband Kiel e.V.	33.400	34.700	34.100	freiwillig
312410	Frauennotruf Kiel e.V.	37.500	41.300	0	freiwillig
312410	Frauenberatung – Beratung, Treffpunkt und Information für Frauen e.V.	91.600	94.900	94.200	freiwillig
312410	Lichtblick Kiel e.V.	288.000	317.000	314.100	freiwillig
312410	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Kiel (SkF)	36.000	39.500	0	freiwillig

Produkt	Empfänger / Bezeichnung	Rechnung 2024 in EUR	Haushalts-ansatz 2025 in EUR	Haushalts-ansatz 2026 in EUR	Freiw. / pflicht. Aufgabe
312410	Treff- und Informationsort für Migrantinnen e.V. (T.I.O.)	47.480	52.400	51.800	freiwillig
312410	DIAKO Nordfriesland	30.400	31.100	31.100	freiwillig
312410	Donna Klara	157.300	160.400	160.400	freiwillig
312410	stadt.mission.mensch gGmbH	63.100	32.700	0	freiwillig
312410	berufliche Integration	345.000	351.900	351.900	freiwillig
312410	Brücke Kiel	49.000	0	0	freiwillig
312410	Stadtteilgenossenschaft	37.500	40.900	40.900	freiwillig
312410	Eß-o-Eß	91.600	94.200	94.200	freiwillig
315410	Kieler Anker e.V.	392.300	430.400	482.600	pflichtig
315410	stadt.mission.mensch gGmbH	3.810.500	4.027.000	2.714.300	pflichtig
315410	Diakonisches Werk Altholstein GmbH	726.800	340.200	557.300	pflichtig
315410	KJHV-Stiftung	331.400	321.700	435.800	freiwillig
315410	DRK Kreisverband Kiel e.V.	92.800	779.700	795.300	pflichtig
315520	Christlicher Verein Kiel e.V.	2.700.000	2.300.000	2.300.000	pflichtig
315520	Diakonisches Werk Altholstein GmbH	1.366.500	1.415.500	1.000.000	pflichtig
315520	DRK Kreisverband Kiel e.V.	872.507	1.365.000	770.000	pflichtig
315520	AWO Kreisverband Kiel e.V.	1.556.231	1.500.000	1.600.000	pflichtig
331000	AIDS-Hilfe Kiel e.V.	59.300	73.700	24.500	pflichtig
331000	AWO Kreisverband Kiel e.V.	566.375	689.500	700.500	freiwillig
331000	Betreuungsverein in Kiel e.V.	62.919	67.100	68.100	pflichtig
331000	stadt.mission.mensch gGmbH	39.100	43.600	44.500	freiwillig
331000	DRK Kreisverband Kiel e.V.	216.300	302.300	307.000	freiwillig
331000	DRK Kreisverband Kiel e.V.	55.706	55.600	56.300	pflichtig
331000	Frauen Sucht Gesundheit e.V.	171.600	176.000	178.500	pflichtig
331000	Initiativgruppe Frauenhaus Kiel e.V.	16.600	17.000	17.300	freiwillig
331000	Initiativgruppe Frauenhaus Kiel e.V.	113.671	225.900	232.400	pflichtig
331000	Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.	117.200	120.100	121.900	freiwillig
331000	Frauennotruf Kiel e.V.	261.100	269.100	273.000	pflichtig
331000	HAKI e.V.	51.159	55.200	55.700	freiwillig
331000	Ihriss e.V.	157.900	162.200	164.300	pflichtig
331000	Lichtblick Kiel e.V.	186.400	191.300	193.400	pflichtig
331000	Odyssee e.V.	95.200	83.900	348.200	pflichtig
331000	Psychosoziale Frauenberatungsstelle donna klara e.V.	136.955	152.500	154.700	pflichtig
331000	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Kiel (SkF)	60.900	62.700	63.500	pflichtig
331000	Treff- und Informationsort für Migrantinnen e.V. (T.I.O.)	150.300	154.700	157.200	pflichtig
331000	Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e.V.	297.300	304.700	309.300	pflichtig
331000	Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant/innen in S.-H. e.V. (ZBBS)	99.000	101.100	103.000	freiwillig

Produkt	Empfänger / Bezeichnung	Rechnung 2024 in EUR	Haushalts-ansatz 2025 in EUR	Haushalts-ansatz 2026 in EUR	Freiw. / pflicht. Aufgabe
331000	Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Mig-rant/innen in S.-H. e.V. (ZBBS)	39.400	85.500	86.900	freiwillig
331000	Flexwerk (Stiftung)	189.300	199.000	273.500	freiwillig
331000	Frauenberatung – Beratung, Treffpunkt und Infor-mation für Frauen e.V.	163.000	180.000	182.300	freiwillig
331000	pro familia landesverband S.-H-	54.900	62.500	63.300	freiwillig
331000	hospiz-initiative kiel e.V.	15.000	15.000	15.000	pflichtig
351000	Projektgesellschaft Gaarden (Wirtschaftsbüro Gaarden)	270.700	278.100	284.300	freiwillig
362001	AWO Kreisverband Kiel e.V.	128.700	128.700	128.700	freiwillig
362001	div. Kieler Vereine u. Freie Träger	194.735	204.600	354.400	freiwillig
362001	TSV Schilksee von 1947 e.V.	3.000	3.000	3.000	freiwillig
362001	Verein Kieler Jugenderholung e.V.	128.600	128.600	128.600	freiwillig
362001	Kieler Jugendring e. V.	132.718	140.600	135.600	freiwillig
363201	Familienbildungsstätte Kiel e.V.	264.576	299.600	292.000	pflichtig
363201	Zukunftswerkstatt e.V.	78.878	95.000	98.300	pflichtig
363210	Lotta e.V.	272.194	294.400	299.100	pflichtig
363210	pro familia, Landesverband Schl.- Holst. e.V.	39.270	39.900	40.500	pflichtig
363320	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kiel e.V.	455.608	604.100	571.200	pflichtig
363340	lifeline Vormundschaftsverein	106.059	95.500	97.000	freiwillig
412002	pro familia Schleswig-Holstein	65.000	65.000	65.000	freiwillig
421001	AWO Kreisverband Kiel e.V.	136.720	139.800	142.600	freiwillig
421001	Sportverband Kiel e.V.	235.400	235.400	-	freiwillig
421001	Sportverband Kiel e.V.	50.000	50.000	50.000	freiwillig
421001	TuS Gaarden von 1875 e.V.	61.500	57.400	66.800	freiwillig
421001	Deutscher Segler-Verband e.V.	-	50.000	50.000	freiwillig
421001	1. Kieler Hockey und Tennis Club	28.805	-	-	freiwillig
421001	Inter Türkspor e.V.	30.000	-	-	freiwillig
421001	Schützenverein Kiel e.V.	50.000	-	-	freiwillig
421001	stadt.mission.mensch gGmbH	78.900	92.500	94.800	freiwillig
421001	stadt.mission.mensch gGmbH	38.300	34.100	24.800	freiwillig
522002	Projektgesellschaft Gaarden	73.791	95.000	98.000	freiwillig
561001	Kollhorst e.V.	120.000	120.000	120.000	freiwillig
571001	Campus Business Box e. V.	208.800	208.800	0	freiwillig
571001	Kiel-Marketing e.V.	3.067.806	2.379.000	1.888.100	freiwillig
571001	Die Holtenauer e.V.	31.139	0	0	freiwillig
571001	Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein e.V.	104.617	101.000	23.700	freiwillig
573103	Kieler Jugendring e. V.	35.360	35.000	30.000	freiwillig
573103	Kieler Yacht-Club e.V.	90.000	90.000	90.000	freiwillig
573108	KJHV-Stiftung	47.500	49.000	0	freiwillig
	Gesamt	**25.331.655**	**26.043.754**	**23.512.534**	

e) Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden (§ 6 Abs. 1 Nr. 8 d GemHVO)

Produkt	Empfänger / Bezeichnung	Rechnung 2024 in EUR	Haushaltsansatz 2025 in EUR	Haushaltsansatz 2026 in EUR
111101	Initiative Kiel Canal e.V.	300	300	300
111101	Förderverein Technische Fakultät e.V.	100	100	100
111102	KGSt	12.905	13.000	13.000
111102	Deutscher Städtetag	108.203	111.000	113.600
111102	Städteverband Schleswig-Holstein	214.529	237.000	237.100
111103	Deutsches Polen Institut e.V.	500	500	500
111103	Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.	100	100	100
111103	IPZ - Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.	90	100	90
111103	Mayors for Peace Deutschland	500	500	500
111103	Europäische Bewegung	50	100	50
111103	Städtebund DIE HANSE	2.000	2.000	2.000
111203	European Coalition of Cities Against Racism	1.500	1.500	1.500
111204	Verein für Sozialplanung VSOP e.V.	0	300	200
111204	Wirtschaftsjunioren Kiel	180	200	200
111206	Landesarbeitsgemeinschaft Gleichstellung S-H	200	200	200
111305	Landesverband der Standesbeamten	100	100	100
111305	Bund Deutscher Schiedsmänner	2.350	2.400	2.500
111309	Kommunaler Arbeitgeberverband	50.407	55.600	51.000
111309	berufe-sh	3.927	4.000	4.100
111311	Landesarbeitsgemeinschaft der Personalräte	350	400	400
111312	VDSI - Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.	140	200	200
111312	Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte	150	200	200
111401	Bund der Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten e.V.	95	100	200
111401	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	80	100	100
111502	Umlage Landwirtschaftskammer	11.175	11.100	11.200
111507	ARGE-SH Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.	200	200	200
111601	Institut der Rechnungsprüfer e.V.	100	100	100
122008	Landesverband der Standesbeamten	1.150	1.000	1.200
122010	Verband der Deutschen Hafenkapitäne e.V.	275	400	400
122010	Nautischer Verein zu Kiel	0	100	100
126001	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF Bund)	25	200	
126001	vfdb - Verein zur Förderung des Deutschen Brandschutzes	120	100	100
126001	Landesfeuerwehrverband	3.638	2.800	2.800
126001	Freiwillige Feuerwehren Zuschuss Kameradschaftskassen	3.490	4.000	3.500

Produkt	Empfänger / Bezeichnung	Rechnung 2024 in EUR	Haushalts-ansatz 2025 in EUR	Haushalts-ansatz 2026 in EUR
126001	Deutsche Feuerwehr Sportföderation e.V.	149	200	200
127001	DGAI Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie u. Intensivmedizin e.V.	982	1.000	
211001 / 217001 218201 / 221101	DJH Hauptverband e.V.	1.600	1.200	1.600
251001	Dampfer Bussard e.V.	100	100	100
251001	Deutscher Museumsbund e.V.	160	100	200
251001	Förderkreis Kieler Schifffahrtsmuseum	300	300	300
251001	digiCULT-Verbund eG	1.000	1.000	1.000
251001	Freunde des Altonaer Museums	70	100	100
251001	Museumsverband Schleswig-Holstein	80	100	100
251002	digiCULT-Verbund eG	1.200	1.200	1.200
251002	Museumsverband Schleswig-Holstein	100	100	100
251002	ICOM Deutschland e.V.	660	600	600
251003	Freundeskreis Klassischer Yachten	100	100	100
251003	HGV Hansischer Geschichtsverein e.V.	100	100	100
251004	Gesellschaft zur Förderung des Institut für Weltwirtschaft	100	100	100
251004	Max-Planck-Gesellschaft	500	500	500
251004	Verein zur Förderung ausländischer Studierender in Kiel e.V.	90	100	100
263001	Verband deutscher Musikschulen	1.500	1.500	1.500
263001	Bundesverband deutscher Liebhaberorchester e.V. (BDLO)	130	100	100
263001	DJH Landesverband Nordmark e.V.	25	100	100
271001	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.	1.000	1.000	1.000
272001	Büchereiverein Schleswig-Holstein	1.200	1.200	1.200
272001	Büchereizentrale Schl.-Holst. für Onleihe	7.100	8.300	8.300
281001	Literaturhaus Schleswig-Holstein	511	500	500
281001	Schleswig-Holsteinischer Heimatbund (SHHB)	460	500	500
281001	div. Kleinstmitgliedschaften "Heimatpflege"	500	1.100	1.100
311110	Kieler Mieterverein (SGB II)	640	1.000	1.000
311610	Kieler Mieterverein (SGB II)	5.760	5.000	5.000
311900	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	1.100	1.100	1.100
315100	Verein für Sozialplanung VSOP e.V.	120	500	500
362002	Deutsches Kinderhilfswerk e.V.	205	300	300
363500	Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft	350	400	400
363900	BAG ASD/KSD e.V.	220	200	200
363900	Deutsches Institut für Vormundschaftspflege	3.885	3.900	4.000
366001	Verband deutscher Jugendherbergen e.V.	50	100	200

Produkt	Empfänger / Bezeichnung	Rechnung 2024 in EUR	Haushalts-ansatz 2025 in EUR	Haushalts-ansatz 2026 in EUR
366001	LAG Jungenarbeit	60	100	100
412002	Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland	500	500	500
412002	Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.	200	200	200
421001	Deutsche Olympische Gesellschaft	154	200	200
421001	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	75	100	100
424003	World Union of Olympic Cities	-	-	5.000
424003	DEHOGA Hotel - und Gaststättenverband	395	400	400
424003	Kiel-Marketing e.V.	341	400	400
511003	vhw-Geschäftsstelle	400	400	400
511005	Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) e.V.	169	200	200
511005	ADFC Schleswig-Holstein e.V. (RAD.SH)	4.000	4.000	4.000
541001	Verein FUSS e. V.	1.000	1.000	1.000
538001 / 538002	DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft	2.382	2.400	2.400
538001 / 538002	Güteschutz Kanalbau	184	200	200
538001 / 538002	IKT-Förderverein der Netzbetreiber e.V.	500	500	500
538001 / 538002	RAL-Gütegemeinschaft	200	200	200
538001 / 538002	VSB e.V.	273	300	300
541001	Open Traffic Systems City Association	1.518	1.600	1.600
541001	VFIB e.V. c/o Bayer. Ingenieurkammer-Bau	0	400	0
551001	Landesarbeitsgemeinschaft der Personalräte Schleswig-Holstein	175	200	200
551001	GALK	400	400	400
551002	Teamwerk AG	2.321	2.400	2.400
551002	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Bundesverband e.V.	60	100	100
551003	Teamwerk AG	2.321	2.400	2.400
551005	Tierseuchenfonds Schl.-Holst.	267	500	300
552001	Deich- und Hauptsielverband	529	500	500
552001	GBV Baltic-Schwentine	76	100	100
552001	Gewässerunterhaltungsverband Schwentinengebiet	200	200	200
552001	GBV Baltic-Probstei	261	300	300
552001	Wasser- und Bodenverband Eider am Schulensee	21.696	21.700	21.700
552001	Wasser- und Bodenverband Kronshagen-Ottendorfer Au	12.138	12.200	12.200
552001	Wasser- und Bodenverband Moorsee	5.093	5.000	5.000
553001	Verband der Friedhofsverwalter	290	300	300
554002	Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt e.V.	1.480	0	0

Produkt	Empfänger / Bezeichnung	Rechnung 2024 in EUR	Haushalts-ansatz 2025 in EUR	Haushalts-ansatz 2026 in EUR
561001	Öko-Institut e.V.	520	600	600
561003	Ingenieurtechnischer Verband für Altlasten-manage-ment und Flächenrecycling e.V. (ITVA)	350	400	400
561004	BuGG e.V.	208	300	300
571001	Deutsches Institut für Urbanistik (difu)	23.533	24.400	25.000
571001	Union of Baltic Cities	5.800	5.800	5.800
571001	EUROCITIES	16.870	17.000	18.070
571001	The Bay Areas e.V.	300	300	300
571001	LAG AktivRegion Eckernförder Bucht	6.000	6.000	6.000
571001	Mitgliedschaft STRING-Kooperation	74.361	74.000	74.000
575001	Tourismusverband Schleswig – Holstein	8.192	15.000	15.000
	Gesamt	**646.767**	**686.900**	**690.510**

f) Übersichten zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Ertrags- und Einzahlungsquellen (§ 6 Abs. 1 Nr. 8e GemHVO)

Hebesätze	2025	2026
Grundsteuer A	420 v. H.	420 v. H.
Grundsteuer B	565 v. H	565 v. H
Gewerbesteuer	450 v. H.	450 v. H.

Die Höhen der öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren, der allgemeinen privatrechtlichen Entgelte und der städtischen Verwaltungsgebühren werden grundsätzlich alle zwei Jahre überprüft und ggf. angepasst. Diese Ertrags- und Einnahmequellen haben sich in der Haushaltsplanung 2026 im Vergleich zur Planung für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren	Entwicklung 2025 - 2026
Haushalt 2026 gesamt: 107.136 TEUR	**+352 TEUR**
Tageseinrichtungen für Kinder	+550 TEUR
Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	+274 TEUR
Abwasserbeseitigung	+205 TEUR
sonstige	+14 TEUR
Gemeindestraßen	-120 TEUR
Friedhofs- und Bestattungswesen	-278 TEUR
Brandschutz	-293 TEUR

Privatrechtliche Entgelte (allgemein)	Entwicklung 2025 - 2026
Haushalt 2026 gesamt: 25.461 TEUR	**+1.993 TEUR**
Einrichtungen f. Hilfe z. Erziehung u. Hilfe f. junge Volljährige, Inobhutnahme	+1.301 TEUR
Tageseinrichtungen für Kinder	+837 TEUR
Musikschulen	+91 TEUR
Volkshochschulen	+78 TEUR
sonstige	+39 TEUR
Heimat- und sonstige Kulturpflege	-35 TEUR
Abwasserbeseitigung	-52 TEUR
Gemeindestraßen	-121 TEUR
Innere Verwaltungsangelegenheiten und Service	-145 TEUR

Städtische Verwaltungsgebühren	Entwicklung 2025 - 2026
Haushalt 2026 gesamt: 1.182 TEUR	**-45 TEUR**
Gesundheitseinrichtungen	-50 TEUR
sonstige	+5 TEUR

g) Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben (§ 6 Abs. 1 Nr. 11 GemHVO)

Teilplan/ Produkt	Bezeichnung (TB = Teilbereich)	Fehlbetrag 2026 TEUR	Anteil der übergemeindlichen Aufgaben in	
			%	TEUR
1111	Gemeindeorgane	7.699	10	770
1112	Steuerungsunterst. u. Verwaltung der Dezernate	8.869	10	887
1113	Innere Verwaltungsangelegenheiten u. Service	48.064	10	4.806
1114	Finanzverwaltung	8.736	10	874
1115	Immobilienwirtschaft (TB)*	27.738	10	2.774
1116	Rechnungsprüfung	1.437	10	144
121001	Statistik	342	10	34
122002	Veterinärwesen u. Lebensmittelüberwachung	1.194	20	239
122003	Einwohner- und Verkehrsangelegenheiten	7.688	10	769
122004	Gewerbeangelegenheiten	1.127	20	225
122007	Versicherungsangel., Bürger- u. Rechtsberatung	725	20	145
122008	Standesamtswesen	1.365	10	137
122009	Allg. Ordnungs- u. Serviceangelegenheiten	2.331	10	233
122010	Sicherheit und Ordnung im Hafen	351	60	211
122020	Dienste Fischereiwesen	58	60	35
126	Brandschutz	29.212	10	2.921
127	Rettungsdienst	0	10	0
128	Katastrophenschutz	6.076	10	608
241	Schülerbeförderung	863	10	86
243	Sonstige schulische Aufgaben	6.992	25	1.748
251	Wissenschaft und Forschung	5.350	50	2.675
261	Theater	23.389	60	14.033
263-272	Musikschulen, Volkshochschulen, Büchereien	11.100	20	2.220
281	Heimat- u. sonstige Kulturpflege	5.268	50	2.634
315410	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	9.049	20	1.810
331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	7.369	20	1.474
362	Jugendarbeit	3.042	10	304
3631	Jugendsozialarb.,Erz.Kinder-/Jugendsch. (TB)*	5.037	10	504
3632	Förderung der Erziehung in der Familie (TB)*	4.136	10	414
3633	Hilfe zur Erziehung (TB)*	3.889	10	389
3639	Verwaltung der Jugendhilfe	15.950	10	1.595

Teilplan/ Produkt	Bezeichnung (TB = Teilbereich)	Fehlbetrag 2026 TEUR	Anteil der übergemeindlichen Aufgaben in	
			%	TEUR
366	Einrichtungen der Jugendarbeit	13.472	10	1.347
412	Gesundheitseinrichtungen (TB)*	5.731	10	573
421001	Sportförderung	1.911	20	382
424	Sportstätten	16.515	25	4.129
511	Räumliche Planungs-/Entwicklungsmaß. (TB)*	17.515	10	1.752
521	Bau- u. Grundstücksordnung	3.357	10	336
537	Abfallwirtschaft	975	15	146
541	Gemeindestraßen	27.489	25	6.872
542+543	Kreis-/Landesstraßen	12.517	30	3.755
544	Bundesstraßen	3.189	35	1.116
545+547	Straßenreinigung, ÖPNV	5.787	50	2.894
551	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	21.324	25	5.331
552002	Hafenanlagen und Ufereinfassungen	1.303	10	130
553001	Friedhofs- und Bestattungswesen	1.749	10	175
554	Naturschutz u. Landschaftspflege	1.208	10	121
561	Umweltschutzmaßnahmen	6.035	10	604
573103	Kieler Woche	3.682	65	2.393
573104	Repräsentation und Bewirtung	456	10	46
573108	Bürgerhäuser	194	15	29
573111	Zuweisung Kiel-Marketing GmbH (TB)*	961	20	192
573111	Zuweisung KiWi (TB)*	1.260	10	126
573111	Defizitausgleich Wissenschaftszentrum (TB)*	34	10	3
573111	Zuweisung Kiel Region GmbH (TB)*	554	10	55
573201	Märkte	146	15	22
575001	Tourismus	271	15	41
612001	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	14.015	15	2.102
EBK	Betriebsmittelzuschuss Flughafen Kiel GmbH	150	50	75
EBK	Kieler Verkehrsgesellschaft mbH (ÖPNV)	40.818	40	16.327
EBK	Verlustausgleich Schlepp- u. Fährgesellschaft Kiel	6.381	50	3.191
EBK	Verlustausgleich Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	125	10	13
Anteil der übergemeindlichen Aufgaben				**99.973**
Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben				**73.300**

h) Treuhandvermögen der Landeshauptstadt Kiel, die von Dritten verwaltet werden (§ 6 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO)

Soziale Stadt / Förderbereich Neumühlen-Dietrichsdorf

Sanierungsträger: GOS Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH

Liquiditätslage:
Der Kontostand des Treuhandvermögens betrug zum 31.07.2025 für die städtebauliche Gesamtmaßnahme Neumühlen-Dietrichsdorf: 1.687.542,29 EUR.

Investitionen:
Nach der aktuellen Kosten- und Finanzierungsübersicht sind noch Investitionen inklusive Stadtteilbüro und Sanierungsträger i. H. v. ca. 1.050.000,00 EUR für den Bereich Neumühlen-Dietrichsdorf zu erwarten.

Finanzierung / Verschuldung:
Die Städtebaufördermittel setzen sich aus Zuweisungen des Bundes und des Landes sowie aus städtischen Eigenmitteln zusammen. Nach derzeitigem Stand werden keine Einnahmen aus Städtebaufördermitteln erzielt. Der Zuwendungsbescheid zum Förderantrag 2025 über 1.350.000,00 EUR steht noch aus. Hinzu kommen städtische Eigenanteile in Höhe von ca. 159.100,00 EUR für nicht zuwendungsfähige Ausgaben. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Art	Höhe NFK*	Betrag
Kontoführungsgebühren	50 % NFK	100 EUR
Programmspezifisches Management	50 % NFK	109.000 EUR
Trägervergütung	50 % NFK	50.000 EUR

*NFK – nicht förderfähige Kosten

Kredite bestehen nicht und sind nach der aktuellen Lage auch nicht zu erwarten.

Städtebauliche Gesamtmaßnahme Kiel-Hörnbereich

Sanierungsträger: BIG Städtebau GmbH

Liquiditätslage:
Der Kontostand des Treuhandvermögens betrug zum 31.07.2025: 6.614.160,79 EUR.

Investitionen:
Nach der Kosten- und Finanzierungsübersicht mit Stand vom Juli 2025 für die städtebauliche Gesamtmaßnahme Kiel-Hörnbereich werden die Gesamtausgaben von Anbeginn bis 2026 rund 142 Mio. EUR betragen. Dem stehen erwartete Gesamteinnahmen von rd. 142 Mio. EUR gegenüber. Das Sport- und Freizeitbad (Erweiterung des Sanierungsgebietes Kiel-Hörnbereich, SAH 1E) ist in der Kosten- und Finanzierungsübersicht erfasst.

Finanzierung / Verschuldung:
Für das Sondervermögen Kiel-Hörnbereich bestand eine befristete Kreditermächtigung der Kommunalaufsicht des Landes SH in Höhe von 5 Mio. EUR. Diese Kreditermächtigung wurde zum Haushalt 2023 der Landeshauptstadt Kiel in 2021 von der Kommunalaufsicht des Landes SH bis zum 31.12.2024 in selber Höhe verlängert. Aktuell besteht keine Kreditermächtigung.

Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ / Städtebauliche Gesamtmaßnahme „Innenstadt“

Treuhänderischer Sanierungsträger: GOS mbH

Liquiditätslage:
Der Kontostand des Treuhandvermögens betrug zum 31.07.2025: 2.310.665,89 EUR.

Investitionen:
Nach der aktuellen Kosten- und Finanzierungsübersicht sind noch Investitionen i. H. v. ca. 1.660.000,00 EUR in 2025 zu erwarten.

Finanzierung / Verschuldung:
Einnahmen von rd. 1.890.000,00 EUR werden in 2025 aus Städtebauförderungsmitteln erzielt. Die Städtebaufördermittel setzen sich aus Zuweisungen des Bundes (630.000,00 EUR) und des Landes (630.000,00 EUR) sowie aus städtischen Eigenmitteln (630.000,00 EUR) zusammen. Dazu werden weitere städtische Eigenanteile in Höhe von ca. 155.000,00 EUR (ohne geschätzte Zweckentfremdungszinsen, Verwahrentgelt und Verwaltungsgebühren für die Abrufe) für nicht zuwendungsfähige Ausgaben vereinnahmt.
Kredite bestehen nicht und sind nach aktueller Lage auch nicht zu erwarten.

Städtebauliche Gesamtmaßnahme Holtenau Ost

Sanierungsträger: BIG Städtebau GmbH

Liquiditätslage*:*
Der Kontostand des Treuhandvermögens betrug zum 31.07.2025: 4.105.328,13 EUR.

Investitionen:
Die bislang in der Maßnahme getätigten Ausgaben beziehen sich im Wesentlichen auf Planungsaufträge, den Grunderwerb des ehem. MFG-5-Geländes sowie Bewirtschaftungskosten. Die Kosten- und Finanzierungsübersicht wurde in 2024 im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (IEK) aus 2018 mit Rahmenplanung auf Basis des dortigen Maßnahmenplans neu aufgestellt und von der Ratsversammlung beschlossen (Drucksache 1010/2024).

Finanzierung:

Für das Sondervermögen Holtenau Ost wurden bis zum 31.07.2025 insgesamt 37.122.570 EUR Fördermittel eingeworben. In diesem Betrag sind bereits eingenommene Eigenmittel der Stadt Kiel in Höhe von 9.753.423 EUR enthalten.
Darüber hinaus wurden bislang 7.675.885 EUR als Eigenanteile der Stadt Kiel für nicht förderfähige Kosten in das Treuhandvermögen abgeführt.

i) Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden (§ 6 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO)

		Stamm-kapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen(-)		
		TEUR	TEUR	%	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR
I.	**Sondervermögen** [4]						
1.	Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel	500	500	100,0	50	25	25
2.	Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel	25.590	25.590	100,0	-29.974	-28.392	-43.426
3.	Eigenbetrieb Parken und Mobilität der Landeshauptstadt Kiel	560	560	100,0	-183	0	-42
4.	Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe	1.000	1.000	100,0	-6.067	-6.126	-7.341
II.	**Zweckverbände**						
1.	Zweckverband "Entwicklungsgemeinschaft Altenholz-Dänischenhagen-Kiel"	0	0	0,0	-36	-54	-94
III.	**Gesellschaften**						
1.	beka GmbH	383	7	1,9			
2.	GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH	300	5	1,7			
3.	Horizon Kiel gGmbH	38	13	33,3			
4.	Kieler Sportstätten und Stadion Verwaltungsgesellschaft mbH	25	25	100,0			
5.	Kieler Sportstätten- und Stadiongesellschaft mbH & Co. KG	50	50	100,0			
6.	Kieler Woche Marketing GmbH	25	13	50,0			
7.	Kieler Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG	10	10	100,0			
8.	Kieler Wohnungsgesellschaft Verwaltungs GmbH	25	25	100,0			
9.	Kiel-Marketing GmbH	25	25	100,0			
10.	Kiel-Region GmbH	50	18	36,7			
11.	KITZ - Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH	475	51	10,8			
12.	KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH	434	434	100,0			
	a. Festung Friedrichsort GmbH & Co.KG [1]	200	50	25,0			
	b. Friedrichsorter Verwaltungs GmbH [1]	36	9	25,0			

	Stamm-kapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen(-)		
	TEUR	TEUR	%	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR
c. TransMarTech Schleswig-Holstein GmbH i.L.[1] [2]	100	10	10,0			
13. KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH	25	25	100,0			
a. NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH [1]	50	6	11,0			
14. Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG	6.104	3.113	51,0			
a. MPK-Verwaltungs GmbH [1]	25	13	49,0			
b. MPK GmbH & Co. KG [1]	1.000	490	49,0			
15. Müllverbrennung Kiel Verwaltungs GmbH	26	13	51,0			
16. Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)	26	1	3,3			
a. Deutschlandtarifverbund GmbH [1]	55	1	1,7			
17. Projektgesellschaft Kiel-Gaarden mbH	25	25	100,0			
18. Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH - SFK	51	51	100,0			
a. NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH [1]	50	1	0,6			
19. SEEHAFEN KIEL Verwaltungs-GmbH	26	26	100,0			
20. SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG	25.565	25.565	100,0			
a. Flughafen Kiel GmbH [1]	50	50	100,0			
b. Seehafen Kiel Stevedoring GmbH [1]	1.500	1.500	100,0			
c. KombiPort Kiel GmbH [1]	60	30	50,0			
21. Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH	5.000	5.000	100,0			
a. Städtisches MVZ Kiel GmbH [1]	25	25	100,0			
b. Gastroenterologisch-Hepatologisches MVZ Kiel GmbH [1]	29	7	25,0			
22. Stadtwerke Kiel AG	56.242	27.559	49,0			
a. SWKiel Netz GmbH [1]	25	25	100,0			
b. SWKiel Speicher GmbH [1]	50	50	100,0			
c. Dabit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG [1]	5	5	94,0			
d. Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH [1]	1.000	500	50,0			
e. Solventus Verwaltungsgesellschaft mbH [1]	25	13	50,0			
f. Solventus GmbH & Co. KG [1]	50	25	50,0			

		Stamm-kapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen(-)		
		TEUR	TEUR	%	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR
	g. FördeWärme GmbH [1] [3]	200	100	50,0			
	h. ESN EnergieSystemeNord GmbH [1]	520	130	25,0			
	i. Soluvia IT-Services GmbH [1]	100	25	24,5			
	j. Soluvia Energy Services GmbH [1]	25	6	24,5			
	k. MVV Insurance Services [1]	25	4	14,0			
23.	Wissenschaftszentrum Kiel GmbH	30	23	75,5			
24.	Zentrum für maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH	511	481	94,0			
IV.	**Kommunalunternehmen nach § 106 a GO**						
1.	Theater Kiel AöR	1.000	1.000	100,0	-20.374	-20.175	-23.316
V.	**gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ**						
1.	Zentrale Stelle Rettungsdienst AöR	30	2	6,6	-49	-41	-58
VI.	**Andere Anstalten**						
1.	Regionales Berufsbildungszentrum am Königsweg der Landeshauptstadt Kiel AöR	189	189	100,0	0	0	0
2.	Regionales Berufsbildungszentrum am Schützenpark der Landeshauptstadt Kiel AöR	205	205	100,0	-113	0	0
3.	Regionales Berufsbildungszentrum Technik der Landeshauptstadt Kiel AöR	173	173	100,0	-173	-173	-173
4.	Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel AöR	135	135	100,0	0	0	0

[1] Dargestellt ist der Anteil, den die städtische Tochtergesellschaft am Unternehmen hält.
[2] Eröffnung Insolvenzverfahren am 01.07.2025
[3] Gründung am 10.06.2025
[4] Sondervermögen nach § 97 Absatz 1 Satz 5 (Kameradschaftskassen) bleiben unberücksichtigt

Nachrichtlich:

Mitgliedschaften in Wasser- und Bodenverbänden:

- Wasser- und Bodenverband Eider am Schulensee
- Wasser- und Bodenverband Klein-Flintbek
- Wasser- und Bodenverband Fuhlensee-Bülk
- Wasser- und Bodenverband Kronshagen-Ottendorfer Au
- Wasser- und Bodenverband Moorsee
- Wasser- und Bodenverband Stifter-Au
- Wasser- und Bodenverband Westensee

j) Übersicht über die Erfolgs- und Finanzlage der Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden (Ausnahme: öff.-re. Sparkassen (§ 6 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO)

	Erfolgslage Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)			Finanzlage inkl. Schulden *						Ergebnisabführung (+) ** Verlustausgleich (-)		
	Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.											
				Ist 2024 TEUR		Plan 2025 TEUR		Plan 2026 TEUR				
	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR	Eigen-kapital	Fremd-kapital	Eigen-kapital	Fremd-kapital	Eigen-kapital	Fremd-kapital	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR
I. Sondervermögen												
1. Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel	179	33		4.492	60.343					25	25	25
2. Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel [1]	0	0		113.740	102.002					-29.974	-28.392	-43.426
3. Eigenbetrieb Parken und Mobilität der Landeshauptstadt Kiel [3]		627								-183	0	-42
4. Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe	0	0		1.983	22.860					-6.067	-6.126	-7.341
II. Zweckverbände												
1. Zweckverband "Entwicklungsgemeinschaft Altenholz-Dänischenhagen-Kiel"	54	0	0	641	7	641	514	641	7.086	-36	-54	-94
III. Gesellschaften mit Beteiligung > 25%												
1. Horizon Kiel gGmbH [3]		96										
2. Kieler Sportstätten und Stadion Verwaltungsgesellschaft mbH [7]												
3. Kieler Sportstätten- und Stadion-gesellschaft mbH & Co. KG [8]		34										
4. Kieler Woche Marketing GmbH	22	1		75	30							
5. Kieler Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG	-1.505	-1.935		39.733	45.689							
6. Kieler Wohnungsgesellschaft Verwaltungs mbH	1	1		30	2							
7. Kiel-Marketing GmbH [3]		-1									-878	
8. KielRegion GmbH	-1.298	-1.357		194	834					-476	-497	
9. KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Struktur-entwicklungsgesellschaft mbH	-615	-225		7.220	8.128					-895	-1.410	

	Erfolgslage Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)			Finanzlage inkl. Schulden *						Ergebnisabführung (+) ** Verlustausgleich (-)		
	Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.											
				Ist 2024 TEUR		Plan 2025 TEUR		Plan 2026 TEUR				
	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR	Eigen-kapital	Fremd-kapital	Eigen-kapital	Fremd-kapital	Eigen-kapital	Fremd-kapital	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR
10. KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH	1.155	431		18.849	62.026							
11. Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG	3.638	2.103		13.608	26.888							
12. Müllverbrennung Kiel Verwaltungs GmbH [2]	1			31	22							
13. Projektgesellschaft Kiel-Gaarden mbH	1	0		164	77							
14. Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH - SFK [4]	-4.056	-5.670		5.383	23.288							
15. Seehafen Kiel GmbH & Co. KG	3.860	1.836		74.849	131.622							
a. Flughafen Kiel GmbH	138	73		2.899	9.541							
b. KombiPort Kiel GmbH	-1	1		154	43							
c. Seehafen Kiel Stevedoring GmbH [4]	1.208	409		1.500	4.741							
16. Seehafen Kiel Verwaltungs-GmbH [2]	-1			27	10							
17. Stadtwerke Kiel AG [5]	58.974	77.018		387.079	358.991							
18. Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH	159	-11.461		20.377	127.231					-9.619		
a. Städtisches MVZ Kiel GmbH	473	292		2.083	1.107							
19. Wissenschaftszentrum Kiel GmbH	40	21		357	1.152					-13	-24	
20. Zentrum für maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH	444	81		7.458	5.658							
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO												
1. Theater Kiel AÖR [3] [6]	-371	-1.280	-465	6.898	5.017	5.618	5.017	5.153	5.017	20.042	20.067	20.829
VI. Andere Anstalten												
1. Regionales Berufsbildungszentrum am Königsweg der Landeshauptstadt Kiel AöR	-34	0	0	841	355	841	355	841	355			
2. Regionales Berufsbildungszentrum am Schützenpark der Landeshauptstadt Kiel AöR [3]	113	0	0	664	0	600	0	550	0			
3. Regionales Berufsbildungszentrum Technik der Landeshauptstadt Kiel AöR [3]	-250	-19	0	605	0	586	0	586	0			
4. Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel AöR	-15	0	0	1.322	0	1.322	0	1.322	0	-15		

	Erfolgslage Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)			Finanzlage inkl. Schulden *						Ergebnisabführung (+) ** Verlustausgleich (-)		
	Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.											
	Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR	Ist 2024 TEUR		Plan 2025 TEUR		Plan 2026 TEUR		Ist 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR
				Eigen-kapital	Fremd-kapital	Eigen-kapital	Fremd-kapital	Eigen-kapital	Fremd-kapital			

* Eigenkapital = In der Bilanz ausgewiesenes Stamm- bzw. Gezeichnetes Kapital + Rücklagen + Bilanzgewinn - Bilanzverlust
Fremdkapital = In der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten + Rückstellungen

** Auswirkung auf den Haushalt der LH Kiel

[1] Die Gesellschaftsanteile unter Ziffer III. werden im Eigenbetrieb Beteiligungen gehalten.

[2] Ein Wirtschaftsplan wird nicht aufgestellt.

[3] Zum Redaktionsschluss lag noch kein festgestellter Jahresabschluss 2024 vor.

[4] Vor Ergebnisabführung

[5] Abweichendes Wirtschaftsjahr, angegeben ist der Stand zum 30.09.2024

[6] Die Kalenderjahresübergreifenden Spielzeiten werden dem Haushaltsjahr zugeordnet, in dem sie enden. (Spielzeit 2023-2024 = Haushaltsjahr 2024).

[7] Gründung am 06.02.2024; Genehmigung für zusammenfassende Prüfung der Jahresabschlüsse 2024 und 2025 (gem. §10 Abs.1 Satz 2 KPG)

[8] Gründung am 15.02.2024; Genehmigung für zusammenfassende Prüfung der Jahresabschlüsse 2024 und 2025 (gem. §10 Abs.1 Satz 2 KPG)

I. Sondervermögen

1. Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel

Der Abfallwirtschaftsbetrieb (ABK) nimmt für die Landeshauptstadt Kiel die hoheitlichen Aufgaben der Abfallentsorgung, Straßenreinigung und des Winterdienstes wahr. Weiterhin ist er für den städtischen Fuhrpark zuständig und betreibt neben Wertstoffhöfen, eine Papierumschlaganlage und die Deponie Schönwohld.
Die Erfolgssituation ist stark von den Entwicklungen der einzelnen Bereiche abhängig.
Der Jahresabschluss 2024 war bei Berichtserstellung noch nicht festgestellt. Nach dem aktuellsten Entwurf geht der ABK für 2024 von einem Gewinn von rd. 229 TEUR aus (Vorjahr 2023: -6 TEUR). Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme sinkt die Eigenkapitalquote in 2024 auf rd. 6,9% (Vorjahr 2023: 7,4%). Der Wirtschaftsplan 2025 weist mit einem Überschuss von 33 TEUR erneut ein positives Jahresergebnis auf. Für 2026 liegt noch kein verabschiedeter Wirtschaftsplan vor.

2. Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel

Der Eigenbetrieb Beteiligungen (EBK) nimmt Aufgaben der Landeshauptstadt Kiel hinsichtlich der Verwaltung ihrer Beteiligungen, Eigenbetriebe und Anstalten öffentlichen Rechts wahr und ermöglicht eine einheitliche Willensbildung durch übergeordnete Steuerung. Daneben nimmt der EBK im Namen der LH Kiel die administrativen und operativen Aufgaben des Aufgabenträgers im Sinne des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein vom 26. Juni 1995 in der jeweils geltenden Fassung wahr.
Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2024 mit rd. 113,7 Mio. EUR rd. 52,7% der Bilanzsumme. Der EBK schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Der Plan 2025 sieht ein ausgeglichenes Ergebnis (0 EUR) sowie einen Zuschuss aus dem allgemeinen Haushalt von 33,6 Mio. EUR vor. Für 2026 ist ein ausgeglichenes Ergebnis (0 EUR) unter Berücksichtigung eines Zuschusses aus dem Haushalt der LH Kiel von voraussichtlich rd. 43,4 Mio. EUR veranschlagt.

3. Eigenbetrieb Parken und Mobilität der Landeshauptstadt Kiel

Der Eigenbetrieb Parken übernimmt den Betrieb, die Weiterentwicklung und den Bau von öffentlichen nicht gewidmeten Parkierungsanlagen sowie den Betrieb des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) einschl. des Interims-ZOB sowie der Mobilitätsstationen in Abstimmung mit dem Dezernat für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität.
Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2022 rd. 194 TEUR. Zuletzt wurde für 2023 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 77 TEUR, für 2024 mit einem Überschuss von 9 TEUR gerechnet. Der Wirtschaftsplan 2025 sieht einen Jahresüberschuss von 627 TEUR vor. Ein Entwurf des Wirtschaftsplans 2026 liegt noch nicht vor.

4. Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe“ wurde zum 01. Januar 2022 errichtet. Gegenstand des Betriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Sicherstellung des laufenden wirtschaftlichen Betriebs der Hallen- und Freibäder, der Strände und Badestege der Landeshauptstadt Kiel, um die Grundversorgung der Allgemeinheit mit Sportangebot und Freizeitschwimmen zu gewährleisten.
Zur Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnisses haben die Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe in 2024 einen Zuschuss der Landeshauptstadt Kiel in Höhe von rd. 6.061 TEUR erhalten. Im Jahr 2025 wird zur Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnisses ein

Zuschuss in Höhe von rd. 6,4 Mio. EUR benötigt. Ein Plan für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

II. Zweckverbände

1. Zweckverband „Entwicklungsgemeinschaft Altenholz-Dänischenhagen-Kiel“

Der Zweckverband Entwicklungsgemeinschaft Altenholz-Dänischenhagen-Kiel hat das Gewerbegebiet Lehmkaten entwickelt. Das Gewerbegebiet ist voll ausgelastet und die drei Gemeinden planen die Erweiterung um den sog. „4. Quadranten“. Zu diesem Zweck hat der Zweckverband das Grundstück erworben, die KiWi hat die Projektsteuerung übernommen und die Erschließungsplanung ist in Gange.
Die Gemeinde Dänischenhagen ist in Vorbereitung zur Aufstellung des B-Planes. Über den neuen Gewerbeflächenentwicklungsfonds des Landes sollen Mittel eingeworben werden. Anschließend werden die Grundstücke mit Unterstützung der KiWi vermarktet werden. Aktuell beschäftigt sich der Zweckverband mit der Entwicklung von gemeinsamen Vergabekriterien. Die drei Gemeinden teilen sich die verbleibenden anfallenden Kosten sowie die Einnahmen aus dem Steueraufkommen.

III. Gesellschaften mit Beteiligung > 25%

1. Horizon Kiel gGmbH

Die Gründung der Horizon Kiel gGmbH erfolgte zum 02. September 1998, zunächst als 100%ige Tochter der LH Kiel. Seit dem 4. Oktober 2001 hält die LH Kiel nur noch ein Drittel der Anteile, zwei Drittel hält die AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH. Das Stammkapital des Unternehmens beträgt 38,1 TEUR.
Das Jahr 2023 schloss mit einem Gewinn in Höhe von rd. 99 TEUR ab. Für das Geschäftsjahr 2024 war ein Überschuss von rd. 8,7 TEUR und für 2025 von rd. 96 TEUR geplant worden. Der Jahresabschluss 2024 und der Wirtschaftsplan 2026 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

2. Kieler Sportstätten und Stadion Verwaltungsgesellschaft mbH

Die Kieler Sportstätten und Stadion Verwaltungsgesellschaft mbH wurde am 6. Februar 2024 als 100%ige Tochter der LH Kiel gegründet. Die Gesellschaft ist Komplementärin der Kieler Sportstätten- und Stadiongesellschaft mbH & Co. KG. Das Stammkapital des Unternehmens beträgt 25 TEUR. Die LH Kiel hält 100% der Anteile. Für den Aufwand des Unternehmens wurden Erstattungsregelungen zwischen der Kieler Sportstätten- und Stadiongesellschaft mbH & Co. KG und der Kieler Sportstätten und Stadion Verwaltungsgesellschaft mbH festgelegt, so dass das Unternehmen grundsätzlich ein etwa ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

3. Kieler Sportstätten- und Stadiongesellschaft mbH & Co. KG

Die Kieler Sportstätten- und Stadiongesellschaft mbH & Co. KG wurde am 15. Februar 2024 gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Kieler Sportstätten und Stadion Verwaltungsgesellschaft mbH. Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 34 TEUR geplant. Für das Jahr 2026 liegt noch kein Wirtschaftsplan vor.

4. Kieler Woche Marketing GmbH

Die Kieler Woche Marketing GmbH wurde am 09.09.2004 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25 TEUR. Die LH Kiel hält 50% der Anteile. Nachschussverpflichtungen für die LH Kiel bestehen nicht. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht. Die Gesellschaft hat in 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 22 TEUR ausgewiesen. Dieser wurde auf das Geschäftsjahr 2025 vorgetragen. Für das Jahr 2025 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis (+/-0 TEUR) geplant. Für das Jahr 2026 liegt noch kein Wirtschaftsplan vor.

5. Kieler Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG

Die Kieler Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG wurde am 11.05.2020 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Personengruppen ohne / mit geringem Einkommen und für besondere Bedarfsgruppen in der Landeshauptstadt Kiel. Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Kieler Wohnungsgesellschaft Verwaltung GmbH. Das Jahr 2024 wurde mit einem Verlust in Höhe von ca. -1.505 TEUR abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. -1.935 TEUR geplant. Für das Jahr 2026 liegt noch kein Wirtschaftsplan vor. Die LH Kiel leistet Einzahlungen zum Ausgleich der Fehlbeträge in Form von Betrauungsakten, die über den Eigenbetrieb Beteiligungen abgewickelt werden.

6. Kieler Wohnungsgesellschaft Verwaltungs GmbH

Die Kieler Wohnungsgesellschaft Verwaltungs GmbH wurde am 22.04.2020 gegründet. Die Gesellschaft ist Komplementärin der Kieler Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG. Das Stammkapital beträgt 25 TEUR. Die LH Kiel hält 100% der Anteile. Für den Aufwand des Unternehmens wurden Erstattungsregelungen zwischen der Kieler Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG und der Kieler Wohnungsgesellschaft Verwaltungs GmbH festgelegt, so dass das Unternehmen grundsätzlich ein etwa ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

7. Kiel-Marketing GmbH

Die Kiel-Marketing GmbH wurde am 17.08.2006 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25 TEUR. Die LH Kiel ist die alleinige Gesellschafterin. Die Gesellschaft hat in 2023 einen Verlust von rd. -41 TEUR ausgewiesen. Dieser wurde auf das Geschäftsjahr 2024 vorgetragen. Die Zuschüsse der LH Kiel betrugen dabei insgesamt 1.091 TEUR (inkl. 30 TEUR Investitionszuschuss). Für das Geschäftsjahr 2024 war ein Jahresergebnis in Höhe von rd. -2 TEUR und für 2025 in Höhe von rd. -1 TEUR geplant worden. Der Jahresabschluss 2024 und der Wirtschaftsplan 2026 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor. Für das Geschäftsjahr 2025 sind Zuschüsse in Höhe von 2.208 TEUR (inkl. 250 TEUR vom Land Schleswig-Holstein im Rahmen einer Co-Finanzierung des Events „*The Ocean Race Europe* – Starthafen Kiel“ sowie 12 TEUR Investitionszuschuss) eingeplant. Für das Jahr 2026 liegt noch kein Wirtschaftsplan vor.

8. KielRegion GmbH

Die Kiel Region GmbH wurde am 22.08.2008 gegründet. Das Stammkapital beträgt 50 TEUR. Die LH Kiel hält 36,7% der Anteile.
Der Jahresabschluss 2024 weist einen Jahresfehlbetrag von 1.298 TEUR aus (Vorjahr: Fehlbetrag 983 TEUR). Gemäß Gesellschaftsvertrag sind die Gesellschafter verpflichtet, die Verluste bis zur im Wirtschaftsplan erwarteten Höhe im Verhältnis ihrer Anteile auszugleichen. Im Wirtschaftsplan 2023 war ein Fehlbetrag in Höhe von 1.298 TEUR erwartet und unterjährig von den Gesellschaftern ausgezahlt worden. Die Gesellschafter haben in

2025 beschlossen, auch diesen geringfügigen Mehrbetrag in der Kapitalrücklage zu belassen. Der von der Landeshauptstadt Kiel geleistete Betrag für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich somit auf rd. 476 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ein Fehlbetrag von 1.357 TEUR (Anteil LH Kiel: 497 TEUR) geplant. Der vorläufige Entwurf für den Wirtschaftsplan 2026 geht von einem Fehlbetrag von 1.521 TEUR (Anteil LH Kiel: 558 TEUR) aus.

9. KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH

Die KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH besteht seit dem 01.01.2012. Das Stammkapital beträgt 434 TEUR. Die LH Kiel ist die alleinige Gesellschafterin.
In 2024 hat die KiWi GmbH ein Defizit von rd. 615 TEUR ausgewiesen. Dieser wird auf das Jahr 2025 vorgetragen. In 2025 ist ein Defizit von 234 TEUR geplant.
Die Landeshauptstadt Kiel hatte der KiWi GmbH in 2024 einen Zuschuss von 895 TEUR gewährt. Für 2025 ist ein Zuschuss von 1.410 TEUR vorgesehen. Für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

10. KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Fahrleistungen für Inhaber von Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, selbst Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz zu beantragen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die ihrem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.
Maßgeblich für die Leistung und Ertrag der KVG ist seit dem 01.01.2021 ein öffentlicher Dienstleistungsvertrag. Auf der Grundlage dieses Vertrages erwartet die KVG jährliche Jahresüberschüsse. Der Überschuss kann sich erhöhen, wenn Anreize erreicht werden, die Jahresüberschüsse dienen der Erhöhung des Eigenkapitals.
Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2024 rd. 18.849 TEUR (Vorjahr: 17.694 TEUR). Es konnte ein Jahresüberschuss von rd. 1.155 TEUR (Vorjahr: 1.724 TEUR) erzielt werden. Die KVG plant für 2025 einen Jahresfehlbetrag von rd. 392 TEUR. Für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

11. Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Müllheizkraftwerkes in Kiel.
Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Müllverbrennung Kiel Verwaltungs GmbH. Sie erbringt keine Einlage und ist nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt. Die Kapitalanteile der Kommanditisten betragen zusammen 6.104 TEUR, wobei der Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel 51% (3.113 TEUR) und die REMONDIS GmbH 49% (2.991 TEUR) hält.
Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG einen Jahresüberschuss von rund 3.639 TEUR (Vorjahr 2023: 6.428 TEUR). Dem Darlehenskonto des Eigenbetrieb Beteiligungen der LH Kiel wurden davon circa 1.856 TEUR zugewiesen (51% des Jahresüberschusses 2024).
In 2025 plant die MVK ein Jahresergebnis, das erneut deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Für 2026 liegt noch kein verabschiedeter Wirtschaftsplan vor.

12. Müllverbrennung Kiel Verwaltungs GmbH

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG. Ihre Aufgabe besteht in der Geschäftsführung und Vertretung dieser Kommanditgesellschaft.
Das Unternehmen ist mit einem Stammkapital von 26 TEUR ausgestattet. Die Gesellschafter sind die LH Kiel, Eigenbetrieb Beteiligungen mit 51% und die REMONDIS GmbH mit 49%. Für den Aufwand des Unternehmens wurden entsprechende Erstattungsregeln zwischen der Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG und der Müllverbrennung Kiel Verwaltungs GmbH festgelegt, so dass das Unternehmen grundsätzlich ein etwa ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

13. Projektgesellschaft Kiel-Gaarden GmbH

Die Projektgesellschaft Kiel-Gaarden GmbH wurde am 18.04.2011 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25 TEUR. Die LH Kiel ist die alleinige Gesellschafterin.
Die Gesellschaft hat in 2024 einen Überschuss in Höhe von rd. 0,6 TEUR ausgewiesen und für 2025 ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

14. Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH - SFK

Gegenstand des Unternehmens ist das Schleppen und Bergen von Schiffen sowie die Durchführung des Personenverkehrs auf der Kieler Förde und der Schwentine. Das Stammkapital der SFK beträgt rd. 51 TEUR. Die SFK schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Fehlbetrag von 4.056 TEUR ab. Dieser Fehlbetrag wird auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zwischen dem Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel (EBK) und der SFK vom EBK ausgeglichen. Für das Jahr 2025 wurde ein Fehlbetrag von 5.670 TEUR geplant. Für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

15. SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, Hafenanlagen, Umschlageinrichtungen sowie die Eisenbahninfrastruktur im Hafenbereich vorzuhalten.
Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Seehafen Kiel Verwaltungs-GmbH, die am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die Landeshauptstadt Kiel, die einen Kapitalanteil in Höhe von 25.565 TEUR hält.
Im Jahr 2024 hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 3.861 TEUR ausgewiesen. Für das Jahr 2025 wurde ein Jahresüberschuss von 1.836 TEUR geplant. Für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

a. Flughafen Kiel GmbH

Die Seehafen Kiel GmbH & Co. KG hat die Gesellschaftsanteile an dem Unternehmen von der Landeshauptstadt mit Wirkung vom 1. Januar 2012 übernommen. Das Stammkapital des Unternehmens beträgt 50 TEUR.
Die Flughafen Kiel GmbH wird von der Landeshauptstadt mit der Wahrnehmung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen betraut. Hierfür erhält die Flughafengesellschaft einen jährlichen Zuschuss von bis zu 200 TEUR.
Die Flughafengesellschaft plant für 2025 einen Jahresgewinn von 73 TEUR. Für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

b. KombiPort Kiel GmbH

Das Stammkapital des Unternehmens beträgt 60 TEUR. Die Beteiligung wird zu gleichen Teilen von der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG und der „Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG“ gehalten. Die KombiPort Kiel GmbH betreibt die Umschlaganlage für den kombinierten Verkehr an den Standorten Kiel Ostuferhafen und Kiel Schwedenkai. Sie hat die KV-Umschlaganlagen einschließlich mobiler Umschlaggeräte von der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG angemietet.

c. Seehafen Kiel Stevedoring GmbH

Die Beteiligung wird von der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG zu 100% gehalten. Das Aufgabengebiet des Unternehmens umfasst alle hafenwirtschaftlichen Leistungen, die über die Hafenanlagen des Seehafen Kiel erbracht werden können. Das Stammkapital des Unternehmens beträgt 900 TEUR.
SK Steve hat im Jahr 2024 einen Gewinn von 1.208 TEUR erzielt, der aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an die SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG abgeführt wird. Für 2025 wurde ein Gewinn von 409 TEUR geplant. Für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

16. SEEHAFEN KIEL Verwaltungs-GmbH

Die Gesellschaft ist Komplementärin der SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG. Ihre Aufgabe besteht in der Geschäftsführung und Vertretung dieser Kommanditgesellschaft. Das Stammkapital des Unternehmens beträgt 25,6 TEUR. Die Landeshauptstadt ist die alleinige Gesellschafterin.

17. Stadtwerke Kiel AG

Gegenstand des Unternehmens ist die umweltschonende Erzeugung, der Vertrieb, der Handel und die Verteilung von Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, Aktivitäten im Bereich der Entsorgung und Telekommunikation sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.
Die Gründung der Gesellschaft ist am 9. Dezember 1965 erfolgt. Im Jahr 2000 erfolgte die 51%ige Teilprivatisierung des bis dahin rein städtischen Unternehmens.
Das gezeichnete Kapital beträgt 110 Mio. DM (umgerechnet 56,2 Mio. EUR). Derzeit hält die MVV Energie AG 51% der Aktienanteile und der Eigenbetrieb Beteiligungen der LH Kiel 49%.
Die Gesellschaft hat ein Geschäftsjahr vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres. Im Geschäftsjahr 2023/24 erzielte die Stadtwerke Kiel AG einen Jahresüberschuss von circa 59 Mio. EUR (Vorjahr rund 123,3 Mio. EUR). In der Hauptversammlung am 11.11.2024 haben beide Aktionäre beschlossen, dass vom Bilanzgewinn von rund 67 Mio. EUR (bestehend aus Jahresüberschuss und Gewinnvortrag) ein Betrag in Höhe von rund 35,12 Mio. EUR am 06.12.2024 ausgeschüttet, ein Betrag von 4,74 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgetragen sowie ein Betrag von rund 27,12 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt wird. Diese erneute deutliche Eigenkapitalstärkung ist für die hohen Investitionssummen erforderlich, die in absehbarer Zeit bei den Stadtwerken Kiel zum Ausbau und zur Dekarbonisierung der Fernwärme anfallen werden. Der Eigenbetrieb Beteiligungen der LH Kiel erhielt 2024 entsprechend seines Anteilsverhältnisses an der Stadtwerke Kiel AG (49%) eine Dividende von circa 17,21 Mio. EUR.
Für das Geschäftsjahr 2024/25 erwartet die Gesellschaft einen HGB-Jahresüberschuss auf höherem Niveau. Für das Geschäftsjahr 2025/26 steht die Verabschiedung des Wirtschaftsplans in Kürze an.

18. Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH

Zum 01.07.2004 erfolgte die Umwandlung des Städtischen Krankenhauses in eine GmbH. Das Stammkapital der Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH beträgt 5 Mio. EUR und wird zu 100% von der LH Kiel gehalten.
Der Jahresabschluss 2024 ist durch die zum 01.01.2024 erfolgte Verschmelzung der Städtisches Krankenhaus Kiel Service-GmbH auf ihre Muttergesellschaft Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH beeinflusst. Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Gewinn in Höhe von rd. 159 TEUR abgeschlossen, der ausschließlich auf einen periodenfremden Ertrag in gleicher Höhe aus der Endabrechnung des städtischen Zuschusses für die Jahre 2022 und 2023 zurückzuführen ist. Auch im Geschäftsjahr 2024 konnte ein Zuschuss der LHK einen Verlust in Höhe von rd. 9.460 TEUR verhindern, nachdem bereits im Wirtschaftsplan ein Defizit von rd. 9.122 TEUR geplant worden war. Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen für Krankenhäuser allgemein wird auch für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Verlust von rd. 11,4 Mio. EUR gerechnet. Für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

a. Städtisches MVZ Kiel GmbH

Die Gründung der Städtisches MVZ Kiel GmbH erfolgte zum 21.10.2005. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von ambulanten Leistungen zur Versorgung der Patienten aus Kiel und Umgebung. Das Stammkapital beträgt 25 TEUR und wird zu 100% von der Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH gehalten.
In 2024 konnte ein Jahresüberschuss von rd. 473 TEUR erzielt werden. Geplant war ein positives Ergebnis in Höhe von rd. 348 TEUR. Im Wirtschaftsplan 2025 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 292 TEUR veranschlagt. Für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

19. Wissenschaftszentrum Kiel GmbH

Die Wissenschaftszentrum Kiel GmbH wurde am 27.02.2004 gegründet. Das Stammkapital beträgt 30 TEUR. Die LH Kiel hält 75,5% der Anteile.
Das Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft mit einem Überschuss von rd. 40 TEUR abgeschlossen. Dieses wird auf das Geschäftsjahr 2025 vorgetragen. In 2025 ist ein Überschuss von rd. 24 TEUR geplant.
In 2024 wurde der Gesellschaft durch die die LH Kiel ein Zuschuss von 13 TEUR gewährt. Für 2025 ist ein Zuschuss von 24 TEUR vorgesehen. Für 2026 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

20. Zentrum für maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH

Die Zentrum für Maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltungs GmbH wurde am 6.03.1948 gegründet. Das Stammkapital beträgt 512 TEUR. Die LH Kiel hält 94% und das Land Schleswig-Holstein 6% der Anteile.
Das Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft mit einem Überschuss von rd. 444 TEUR abgeschlossen. Dieser wurde auf das Geschäftsjahr 2025 vorgetragen. Für 2025 wurde ein Überschuss von rd. 81 TEUR geplant. Für 2025 liegt zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch kein Wirtschaftsplan vor.

IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO

1. Theater Kiel AöR

Die Theater Kiel AöR wurde am 01.01.2007 gegründet. Für die Bilanzierung wurde ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.08. bis zum 31.07. des Folgejahres gewählt.
In der Spielzeit 2022/2023 besuchten 235.659 Besucher die Vorstellungen (Vorjahr 148.000) und somit lag die Besucheranzahl für diese Spielzeit erstmalig wieder auf dem Niveau vor Corona (2018/2019 rd. 238.000). Es wurde ein Jahresfehlbetrag von rd. 1.292 TEUR erzielt (Vorjahr: Fehlbetrag 1.763 TEUR), das Eigenkapital beträgt zum 31.07.2023 rd. 7.269 TEUR das entspricht einer Eigenkapitalquote: 54 %, (Vorjahr: 8.561 TEUR und 56 %).
Die AöR erwartet für die Spielzeit 2023/2024 einen Jahresfehlbetrag von rd. 371 TEUR. Für die Spielzeit 2024/2025 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.281 TEUR geplant.
Die Jahresabschlüsse zum 31.07.2024 und zum 31.07.2025 sind noch nicht festgestellt.

V. Andere Anstalten

1. Regionales Berufsbildungszentrum am Königsweg der Landeshauptstadt Kiel AöR

Das Regionale Berufsbildungszentrum am Königsweg der Landeshauptstadt Kiel wurde zum 01.01.2019 in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Aufgabe des RBZ ist es, den staatlichen Bildungsauftrag nach § 101 Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes zu erfüllen. Daneben kann das RBZ zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fortbildung und Weiterbildung in Abstimmung mit den örtlichen Weiterbildungsverbünden übernehmen.
Das RBZ am Königsweg plante für 2024 ein ausgeglichenes Ergebnis und erzielte einen Jahresfehlbetrag von 34 TEUR. Für 2025 wird ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Ein Wirtschaftsplan für 2026 liegt noch nicht vor.

2. Regionales Berufsbildungszentrum am Schützenpark der Landeshauptstadt Kiel AöR

Das Regionale Berufsbildungszentrum am Schützenpark der Landeshauptstadt Kiel wurde zum 01.01.2019 in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Aufgabe des RBZ ist es, den staatlichen Bildungsauftrag nach § 101 Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes zu erfüllen. Daneben kann das RBZ zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fortbildung und Weiterbildung in Abstimmung mit den örtlichen Weiterbildungsverbünden übernehmen.

Das RBZ am Schützenpark erwartete für 2025 ein leicht positives Ergebnis und erzielte in 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 113 TEUR. Für 2026 wurde bzw. für 2027 wird ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

3. Regionales Berufsbildungszentrum Technik der Landeshauptstadt Kiel AöR

Das Regionale Berufsbildungszentrum Technik der Landeshauptstadt Kiel wurde zum 01.01.2010 in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Aufgabe des RBZ ist es, den staatlichen Bildungsauftrag nach § 101 Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes zu erfüllen. Daneben kann das RBZ zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fortbildung und Weiterbildung in Abstimmung mit den örtlichen Weiterbildungsverbünden übernehmen.

Das RBZ Technik erzielte einen Jahresfehlbetrag von rd. 250 EUR. Für 2025 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 19 TEUR geplant. Der Haushaltsplan für 2026 ist noch nicht durch den Verwaltungsrat beschlossen worden.

4. Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel AöR

Das Regionale Berufsbildungszentrum Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel wurde zum 22.08.2012 in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Aufgabe des RBZ ist es, den staatlichen Bildungsauftrag nach § 101 Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes zu erfüllen. Daneben kann das RBZ zusätzliche Aufgaben im Bereich der Fortbildung und Weiterbildung in Abstimmung mit den örtlichen Weiterbildungsverbünden übernehmen.

Das RBZ Wirtschaft hat in 2024 einen Jahresfehlbetrag von rd. 15,4 TEUR (2022: 111,0 TEUR) erzielt. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2023 rd. 1.322,7 TEUR, das entspricht einer Eigenkapitalquote von rd. 30 % (Vorjahr: rd. 1338,0 TEUR; 30 %). Die Pläne für 2025 und 2026 sehen ein jeweils ausgeglichenes Ergebnis vor.

k) Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Krediten der Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und andere Anstalten (§ 6 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO)

Nachfolgend für:

- Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel
- Eigenbetrieb Beteiligung der Landeshauptstadt Kiel
- Eigenbetrieb Parken und Mobilität der Landeshauptstadt Kiel
- Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe
- Flughafen Kiel GmbH
- Kieler Verkehrsgesellschaft mbH
- Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH
- Kieler Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH
- Seehafen Kiel GmbH & Co. KG
- Seehafen Kiel Stevedoring GmbH
- Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH
- Theater Kiel AöR
- Wissenschaftszentrum Kiel GmbH
- Zentrum für maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH

Für alle nachfolgenden Abbildungen gelten folgende Hinweise:
[1] Einwohnerzahl per 31.03. des jeweiligen Jahres, ab 2025: 252.148.
[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird.
[3] Kreditaufnahme = Ansatz des Haushalts zuzüglich der Restkreditermächtigung aus Vorjahren.
[4] Kreditaufnahme = Restkreditermächtigungen aus Vorjahren bleiben unberücksichtigt.
[5] Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditaufnahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	30.170	1.640	3.666	28.144	114	4.960
Ist 2023	28.144	4.960	3.525	29.579	118	
Ist 2024	29.579	4.900	4.036	30.443	121	
Soll 2025 [3]	30.443	11.104	4.189	37.358	148	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**37.358**	**9.424**	**2.829**	**43.953**	**174**	-
Soll 2027	43.953	4.814	2.412	46.355	184	-
Soll 2028	46.355	2.510	1.933	46.932	186	-
Soll 2029 [5]	-	-	-	-	-	-

Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	41.216	11.343	2.948	49.611	202	5.392
Ist 2023	49.611	1.946	3.213	48.344	193	3.745
Ist 2024	48.344	5.364	3.291	50.417	200	1.557
Soll 2025 [3]	50.417	10.174	3.514	57.077	226	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**57.077**	**7.627**	**3.471**	**61.233**	**243**	-
Soll 2027	61.233	17.810	3.603	75.440	299	-
Soll 2028	75.440	19.715	3.977	91.178	362	-
Soll 2029 [5]	-	-	-	-	-	-

Eigenbetrieb Parken und Mobilität der Landeshauptstadt Kiel

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	14.101	937	657	14.381	58	
Ist 2023	14.381		683	13.698	55	
Ist 2024	13.698		692	13.006	52	
Soll 2025 [3]	13.006		700	12.306	49	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**12.306**	**2.167**	**709**	**13.764**	**55**	-
Soll 2027	13.764	1.681	717	14.728	58	-
Soll 2028	14.728	42	579	14.191	56	-
Soll 2029 [5]	-	-	-	-	-	-

Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	21.821		618	21.203	86	
Ist 2023	21.203	6.313	618	26.898	107	
Ist 2024	26.898	1.592	635	27.855	111	
Soll 2025 [3]	27.855	4.093	670	31.278	124	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**31.278**	**7.091**	**799**	**37.570**	**149**	-
Soll 2027	37.570	1.314	971	37.913	150	-
Soll 2028	37.913		955	36.958	147	-
Soll 2029 [5]	-	-	-	-	-	-

Flughafen Kiel GmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	306		23	283	1	
Ist 2023	283	3.500	53	3.730	15	
Ist 2024	3.730	4.030	399	7.361	29	
Soll 2025 [3]	7.361	2.407	636	9.132	36	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**9.132**	**4.770**	**835**	**13.067**	**52**	-
Soll 2027	13.067	2.000	1.026	14.041	56	-
Soll 2028	14.041	1.800	1.130	14.711	58	-
Soll 2029	14.711		1.166	13.545	54	-

KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	29.097	5.419	4.591	29.925	122	
Ist 2023	29.925	4.994	4.541	30.378	121	
Ist 2024	30.378	14.004	4.625	39.756	158	6.613
Soll 2025 [3]	39.756	10.085	5.835	44.006	175	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**44.006**		**7.144**	**36.863**	**146**	-
Soll 2027	36.863	9.000	7.025	38.838	154	-
Soll 2028	38.838	9.000	7.244	40.594	161	-
Soll 2029 [5]	40.594		7.547	33.047	131	-

KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	7.595		240	7.355	30	
Ist 2023	7.355		240	7.115	28	
Ist 2024	7.115		240	6.875	27	
Soll 2025 [3]	6.875		240	6.635	26	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**6.635**		**240**	**6.395**	**25**	-
Soll 2027	6.395		240	6.155	24	-
Soll 2028	6.155		240	5.915	23	-
Soll 2029	5.915		240	5.675	23	-

Kieler Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	7.345	705	161	7.889	32	
Ist 2023	7.889	30.903	161	38.631	154	
Ist 2024	38.631	5.290	579	43.342	172	
Soll 2025 [3]	43.342	19.705	710	62.337	247	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**62.337**	**17.246**	**731**	**78.852**	**313**	-
Soll 2027	78.852	5.581	734	83.699	332	-
Soll 2028	83.699		736	82.963	329	-
Soll 2029 [5]	82.963		739	82.224	326	-

Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH - SFK

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	13.765	5.563	898	18.430	75	4.187
Ist 2023	18.430	5.685	1.061	23.054	92	
Ist 2024	23.054		1.303	21.751	86	
Soll 2025 [3]	21.751	6.995	1.367	27.379	109	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**27.379**	**10.000**	**1.381**	**35.998**	**143**	-
Soll 2027	35.998		1.672	34.326	136	-
Soll 2028	34.326		2.270	32.056	127	-
Soll 2029 [5]	32.056		2.285	29.771	118	-

SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	127.800	6.426	10.505	123.721	503	
Ist 2023	123.721	3.950	10.698	116.973	467	
Ist 2024	116.973	9.663	10.370	116.266	461	
Soll 2025 [3]	116.266	17.990	11.221	123.035	488	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**123.035**	**15.686**	**11.912**	**126.809**	**503**	-
Soll 2027	126.809	19.390	12.063	134.136	532	-
Soll 2028	134.136	13.220	12.622	134.734	534	-
Soll 2029 [5]	134.734	210	13.180	121.764	483	-

Seehafen Kiel Stevedoring GmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	3.962		1.301	2.661	11	
Ist 2023	2.661	1.030	1.116	2.575	10	
Ist 2024	2.575	681	820	2.436	10	
Soll 2025 [3]	2.436	3.025	635	4.826	19	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**4.826**	**1.000**	**1.229**	**4.597**	**18**	-
Soll 2027	4.597	1.600	1.325	4.872	19	-
Soll 2028	4.872	700	1.474	4.098	16	-
Soll 2029	4.098	1.040	1.540	3.598	14	-

Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	40.688	29.150	5.384	64.454	262	
Ist 2023	64.454	19.978	9.954	74.478	298	
Ist 2024	74.478	20.402	6.712	88.168	350	
Soll 2025 [3]	88.168	40.000	5.621	122.547	486	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**122.547**	**28.625**	**7.233**	**143.939**	**571**	-
Soll 2027	143.939	39.375	9.643	173.671	689	-
Soll 2028	173.671	11.370	10.229	174.812	693	-
Soll 2029 [5]						-

Theater Kiel AöR

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	262		49	213	1	
Ist 2023	213		49	164	1	
Ist 2024	164		49	115		
Soll 2025 [3]	115		49	66		
Soll im Haushaltsjahr [4]	**66**		**66**			-
Soll 2027						-
Soll 2028						-
Soll 2029						-

Wissenschaftszentrum Kiel GmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	908		80	828	3	
Ist 2023	828		80	748	3	
Ist 2024	748		80	668	3	
Soll 2025 [3]	668		80	588	2	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**588**		**80**	**508**	**2**	-
Soll 2027	508		80	428	2	-
Soll 2028	428		80	348	1	-
Soll 2029 [5]	348		80	268	1	-

Zentrum für maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+ Kreditauf-nahmen	./. Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkrediter-mächtigung [2]
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Einw. [1]	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist 2022	5.290	300	282	5.308	22	
Ist 2023	5.308		266	5.042	20	1.650
Ist 2024	5.042	2.000	301	6.741	27	1.600
Soll 2025 [3]	6.741	1.600	377	7.964	32	
Soll im Haushaltsjahr [4]	**7.964**		**416**	**7.548**	**30**	-
Soll 2027	7.548		424	7.124	28	-
Soll 2028	7.124		398	6.726	27	-
Soll 2029	6.726		367	6.359	25	-

I) Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen und andere Anstalten (§ 6 Abs. 1 Nr. 16 GemHVO)

Nachfolgend für:

- Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel
- Eigenbetrieb Beteiligung der Landeshauptstadt Kiel
- Eigenbetrieb Parken und Mobilität der Landeshauptstadt Kiel
- Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe
- Flughafen Kiel GmbH
- Kieler Verkehrsgesellschaft mbH
- Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH
- Kieler Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Kiel-Marketing GmbH
- Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH
- Seehafen Kiel GmbH & Co. KG
- Seehafen Kiel Stevedoring GmbH
- Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH
- Theater Kiel AöR
- Wissenschaftszentrum Kiel GmbH
- Zentrum für maritim Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH
- Regionales Berufsbildungszentrum am Königsweg
- Regionales Berufsbildungszentrum am Schützenpark
- Regionales Berufsbildungszentrum Technik
- Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft

Für alle nachfolgenden Abbildungen gelten folgende Hinweise:

[1] Die fortgeschriebenen Planansätze umfassen:

- den Ansatz des Haushaltsjahres,
- die Veränderungen durch Nachträge
- übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren.

Nicht erfasst vom fortgeschriebenen Planansatz sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und die zweckgebundenen Mehrerträge und entsprechende -aufwendungen.

[2] Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

[3] Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

[4] Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

[5] Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	18.507	4.957	2.995	10.555	5.481	
2023	12.850	6.003	760	6.087	0	
2024	20.251	4.251	4.129	11.871	1.010	
2025 [5]	24.033	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	**13.224**	-	-	-	-	
2027	9.791	-	-	-	-	
2028	8.425	-	-	-	-	
2029 [5]	-	-	-	-	-	

Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	31.060	11.460		19.600		
2023	23.166	2.951	12.613	7.602		
2024	18.084	7.030	9.497	1.557		
2025 [5]	12.306	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	11.389	-	-	-	-	
2027	16.851	-	-	-	-	
2028	20.681	-	-	-	-	
2029 [5]	-	-	-	-	-	

Eigenbetrieb Parken und Mobilität der Landeshauptstadt Kiel

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	1.556	133		1.423		
2023	807	182		625		
2024 [5]	2.622	-	-	-	-	
2025 [5]	1.905	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	3.010	-	-	-	-	
2027	1.515	-	-	-	-	
2028	15	-	-	-	-	
2029 [5]	-	-	-	-	-	

Kieler Schwimm- und Sportstättenbetriebe

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	3.530	904	1.000	1.626		
2023	9.721	1.412	8.309	0		
2024 [5]	4.450	1.863	2.587	0		
2025 [5]	6.390	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	8.200	-	-	-	-	
2027	2.600	-	-	-	-	
2028	1.000	-	-	-	-	
2029 [5]	-	-	-	-	-	

Flughafen Kiel GmbH

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	5.780	784	2.336	2.660	209	
2023	5.201	2.745		2.456	550	
2024	4.613	4.613		0		
2025 [5]	2.013	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	4.811	-	-	-	-	
2027	2.019	-	-	-	-	
2028	1.860	-	-	-	-	
2029	60	-	-	-	-	

KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	27.141	15.072	4.285	7.784		
2023	9.863	7.429	284	2.150		
2024	29.890	23.238		6.652		
2025 [5]	27.227	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	3.090	-	-	-	-	
2027	11.659	-	-	-	-	
2028	11.609	-	-	-	-	
2029 [5]	150	-	-	-	-	

KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	165	203	0	-38		
2023	69	69	0	0		
2024	90	76	14	0		
2025 [5]	35	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	35	-	-	-	-	
2027	35	-	-	-	-	
2028	35	-	-	-	-	
2029	35	-	-	-	-	

Kieler Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	11.115	1.172	9.943	0		
2023	2.705	2.705		0		
2024	12.251	10.071	2.180	0		
2025 [5]	41.157	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	17.183	-	-	-	-	
2027	5.591	-	-	-	-	
2028	10	-	-	-	-	
2029	10	-	-	-	-	

Kiel-Marketing GmbH

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	120	100		20		
2023	30	10		20		
2024	30	10		20		
2025 [5]	30	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	32	-	-	-	-	
2027	14	-	-	-	-	
2028	14	-	-	-	-	
2029 [5]		-	-	-	-	

Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH - SFK

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	11.583	6.413	1.174	3.996		
2023	8.634	8.634		0		
2024	255	294		-39		
2025 [5]	7.925	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	10.595	-	-	-	-	
2027	95	-	-	-	-	
2028	95	-	-	-	-	
2029 [5]	95	-	-	-	-	

SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	18.219	10.547	540	7.132	6.636	
2023	23.225	13.982		9.243	1.306	
2024	31.205	16.703		14.502	986	
2025 [5]	24.454	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	15.911	-	-	-	-	
2027	19.683	-	-	-	-	
2028	13.513	-	-	-	-	
2029	503	-	-	-	-	

Seehafen Kiel Stevedoring GmbH

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	2.231	910	656	665	625	
2023	1.428	1.230	16	182	25	
2024	1.577	1.147	0	430		
2025 [5]	2.650	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	1.075	-	-	-	-	
2027	1.675	-	-	-	-	
2028	775	-	-	-	-	
2029	1.140	-	-	-	-	

Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	78.250	32.197		46.053		
2023	27.191	23.135	4.056	0		
2024	33.990	23.279	10.711	0		
2025 [5]	45.316	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	34.222	-	-	-	-	
2027	45.952	-	-	-	-	
2028	17.914	-	-	-	-	
2029 [5]	-	-	-	-	-	

Theater Kiel AöR

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	685	266	0	419		
2023	1.448	553	0	895		
2024	1.553	689	0	864		
2025 [5]	2.569	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	600	-	-	-	-	
2027	600	-	-	-	-	
2028	600	-	-	-	-	
2029	600	-	-	-	-	

Wissenschaftszentrum Kiel GmbH

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	20	12	8	0		
2023	53	53		0		
2024	262	129	133	0		
2025 [5]	21	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	21	-	-	-	-	
2027	22	-	-	-	-	
2028	22	-	-	-	-	
2029 [5]	22	-	-	-	-	

Zentrum für maritime Technologie und Seefischmarkt ZTS Grundstücksverwaltung GmbH

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	1.030	239		791		
2023	600	600		0		
2024	3.950	521	3.429	0		
2025 [5]	3.290	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	706	-	-	-	-	
2027	190	-	-	-	-	
2028	190	-	-	-	-	
2029	190	-	-	-	-	

RBZ am Königsweg AöR

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022		75				
2023		103				
2024		93				
2025 [5]	65	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	84	-	-	-	-	
2027	88	-	-	-	-	
2028	92	-	-	-	-	
2029	94	-	-	-	-	

RBZ am Schützenpark AöR

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022						
2023						
2024						
2025 [5]	588	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	329	-	-	-	-	
2027	439	-	-	-	-	
2028	380	-	-	-	-	
2029	390	-	-	-	-	

Regionales Berufsbildungszentrum Technik der Landeshauptstadt Kiel AöR

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	500	728	0	0	0	
2023	345	448	0	0	0	
2024	500	-	0	0	0	
2025 [5]	520	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	520	-	-	-	-	
2027	520	-	-	-	-	
2028	520	-	-	-	-	
2029	-	-	-	-	-	

RBZ Wirtschaft Kiel AöR

Haushaltsjahre	Fortge-schriebener Planansatz[1]	Ist	Nicht mehr benötigte Ermäch-tigungen[2]	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte[4]
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre[3]	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2022	659	612	0	47	0	
2023	1.265	1.218	0	47	0	
2024	1.278	1.012	0	266	0	
2025 [5]	529	-	-	-	-	
Haushaltsjahr	526	-	-	-	-	
2027	576	-	-	-	-	
2028	561	-	-	-	-	
2029	-	-	-	-	-	

Übersicht zum Ergebnisplan (Erträge und Aufwendungen)

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorvorjahres in EUR	Ansatz des Vorjahres in EUR	Ansatz des Haushaltsjahres in EUR	Planung Haushaltsjahr + 1 in EUR	Planung Haushaltsjahr + 2 in EUR	Planung Haushaltsjahr + 3 in EUR
1[1]	2[2]	3	4	5	6	7	8	9
40	01	Steuern und ähnliche Abgaben	401 Grundsteuern und Gewerbesteuern, 402 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, 403 Gemeindesteuern wie Vergnügungssteuer, Hundesteuer oder Zweitwohnungsteuer, 405 Ausgleichsleistungen (Familienleistungsausgleich, Leist. d. Landes aus d. Umsetzung Hartz IV)					
41	02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	411 Gemeinde- und Kreisschlüsselzuweisungen, 412 Fehlbetragszuweisungen, 413 Allgemeine Zuweisungen vom Land (übergemeindliche Aufgaben, Spielbankenabgabe), 414 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, 416 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, 419 Leistungsbeteilig. d. Bundes b. Leistungen f. Unterkunft u. Heizung					
42	03	+ Sonstige Transfererträge	421 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen, 422 Ersatz v. sozialen Leistungen in Einrichtungen, 423 Schuldendiensthilfen, 429 Andere sonstige Transfererträge					
43	04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	431 Verwaltungsgebühren, 432 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, 436 Zweckgebundene Abgaben					
441 442 446	05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	441 Mieten und Pachten, 442 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten 446 (Sonstige) privatrechtliche Leistungsentgelte					
448	06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	448 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen von allen Bereichen (Bund, Land wie bspw. für Kosten der Sozialhilfe, Gemeinden, dem Jobcenter, Unternehmen usw.)					
45	07	+ Sonstige Erträge	451 Konzessionsabgabe, 452 Erstattung von Steuern, 456 Weitere ordentliche Erträge (z.B. Bußgelder), 458 Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge (Ertr. a.d. Auflös./Herabsetzung v. Rückstellungen)					
471	08	+ Aktivierte Eigenleistungen	471 Aktivierte Eigenleistungen (z.B. für Architektenleistungen städt. Bauingenieure für eigene Investitionsmaßnahmen)					
472	09	+ / - Bestandsveränderungen	472 Bestandsveränderungen					
	10	**= Erträge**						
50	11	Personalaufwendungen	501 Dienstaufwendungen (für Beamtinnen und Beamte, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder sonst. Honorare), 502 Beiträge zu Versorgungskassen, 503 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, 504 Beihilfen, 505 Zuführung zu Pensionsrückstellungen, …					
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	511 Versorgungsaufwendungen für Beamtinnen und Beamte, 514 Beihilfen, ...					
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	521 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, 522 Unterhaltung sonst. unbewegliches Vermögen (wie Straßen, Sportanlagen u. sonst. Tiefbauten), 523 Mieten und Pachten (auch Erbbau- und Erbpachtzinsen), 524 Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen (wie Grundstücksabgaben, Wasser-, Gas- und Strombezug, Heizstoffe, Fernwärme oder Gebäudereinigung) 525 Haltung von Fahrzeugen, 526 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (z.B. Aus- und Fortbildung), 527 Besonderer Verwaltungs- und Betriebsaufwand (z.B. Büroinventar, Betriebsgerät, Ersatzbeschaffung für Festwerte), 528 Erwerb von Vorräten (z.B. Beköstigungsmittel), 529 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (z.B. Lernmittel, Lehr- und Unterrichtsmittel (Schulen), Spezielle Zweckausgaben der Verwaltungszweige)					
57	14	+ Bilanzielle Abschreibungen	571 Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, 572 AfA auf Finanzanlagen, 573 AfA auf Umlaufvermögen					

[1] Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

[2] Laufende Nummerierung der Spalte

Übersicht zum Ergebnisplan (Erträge und Aufwendungen)

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorvorjahres in EUR	Ansatz des Vorjahres in EUR	Ansatz des Haushaltsjahres in EUR	Planung Haushaltsjahr + 1 in EUR	Planung Haushaltsjahr + 2 in EUR	Planung Haushaltsjahr + 3 in EUR
1[1]	2[2]	3	4	5	6	7	8	9
53	15	+ Transferaufwendungen	531 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, 533 Sozialtransferaufwendungen (z.B. Leistungen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe, der Grundsicherung u.ä.), 534 Steuerbeteiligungen (v.a. Gewerbesteuerumlage)					
54	16	+ Sonstige Aufwendungen	541 Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen, 542 Aufwendungen f. d. Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten (u.a. für ehrenamtliche Tätigkeit, Schülerbeförderungskosten, Mitgliedsbeiträge), 543 Geschäftsaufwendungen (wie bspw. Bürobedarf, Post- u. Telefongebühren, Reisekosten), 544 Steuern und Versicherungen, 545 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (Land, Gemeinden übrige Bereiche), 546 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (insbes. für Unterkunft u. Heizung an Arbeitsuchende)					
	17	**= Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**						
	18	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**						
46	19	+ Finanzerträge	461 Zinserträge, 465 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, 469 Sonstige Finanzerträge					
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	551 Zinsaufwendungen (insbes. an Kreditinstitute), 559 Sonstige Finanzaufwendungen					
	21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**						
	22	**= Jahresergebnis (= Zeilen 18 und 21)**						
48	28	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	481 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (für Mieten, Betriebskosten und Verwaltungskostenbeiträgen)					
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	581 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (für Mieten, Betriebskosten und Verwaltungskostenbeiträgen)					

Übersicht zum Finanzplan (Ein- und Auszahlungen)

Ein- und Auszahlungs-arten			Ergebnis des Vorvor-jahres in EUR	Ansatz des Vorjahres in EUR	Ansatz des Haus-halts-jahres in EUR	Planung Haus-haltsjahr + 1 in EUR	Planung Haus-haltsjahr + 2 in EUR	Planung Haus-haltsjahr + 3 in EUR
1[1]	2[2]	3	4	5	6	7	8	9
60	01	Steuern und ähnliche Abgaben	601 Grundsteuern und Gewerbesteuern, 602 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, 603 Gemeindesteuern wie Vergnügungssteuer, Hundesteuer oder Zweitwohnungsteuer, 605 Ausgleichsleistungen (Familienleistungsausgleich, Leist. d. Landes aus d. Umsetzung Hartz IV)					
61	02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	611 Gemeinde- und Kreisschlüsselzuweisungen, 612 Fehlbetragszuweisungen, 613 Allgemeine Zuweisungen vom Land (übergemeindliche Aufgaben, Spielbankenabgabe), 614 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, 619 Leistungsbeteilig. d. Bundes b. Leistungen f. Unterkunft u. Heizung					
62	03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	621 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen, 622 Ersatz v. sozialen Leistungen in Einrichtungen, 623 Schuldendiensthilfen, 629 Andere sonstige Transfereinzahlungen					
63	04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	631 Verwaltungsgebühren, 632 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, 636 Zweckgebundene Abgaben					
641 642 646	05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	641 Mieten und Pachten, 642 Einzahlungen aus dem Verkauf von Vorräten 646 (Sonstige) privatrechtliche Leistungsentgelte					
648	06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	648 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen von allen Bereichen (Bund, Land wie bspw. für Kosten der Sozialhilfe, Gemeinden, dem Jobcenter, Unternehmen usw.)					
65	07	+ Sonstige Einzahlungen	651 Konzessionsabgabe, 652 Erstattung von Steuern, 656 Besondere Einzahlungen (z.B. Bußgelder)					
66	08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	661 Zinseinzahlungen, 665 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, 669 Sonstige Finanzeinzahlungen					
	09	**= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**						
70	10	Personalauszahlungen	701 Dienstbezüge und dgl. (für Beamtinnen und Beamte, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder sonst. Honorare), 702 Beiträge zu Versorgungskassen, 703 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, 704 Beihilfen					
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	711 Versorgungsbezüge für Beamtinnen und Beamte, 714 Beihilfen, …					
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	721 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, 722 Unterhaltung sonst. bewegliches Vermögen (wie Straßen, Sportanlagen und sonst. Tiefbauten), 723 Mieten und Pachten (auch Erbbau- und Erbpachtzinsen), 724 Bewirtschaftung der Grundstücke u. baulichen Anlagen (wie Grundstücksabgaben, Wasser-, Gas- und Strombezug, Heizstoffe, Fernwärme oder Gebäudereinigung) 725 Haltung von Fahrzeugen, 726 Besondere zahlungswirksame Auszahlungen. f. Beschäftigte (z.B. Aus- und Fortbildung), 727 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen (z.B. Büroinventar, Betriebsgerät, Ersatzbeschaffung für Festwerte), 728 Erwerb von Vorräten (z.B. Beköstigungsmittel), 729 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen (z.B. Lernmittel, Lehr- und Unterrichtsmittel (Schulen), Spezielle Zweckausgaben der Verwaltungszweige)					
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	751 Zinsauszahlungen (insbes. an Kreditinstitute), 759 Sonstige Finanzauszahlungen					
73	14	+ Transferauszahlungen	731 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, 733 Sozialtransferauszahlungen (z.B. Leistungen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe, der Grundsicherung u.ä.), 734 Steuerbeteiligungen (v.a. Gewerbesteuerumlage)					

[1] Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

[2] Laufende Nummerierung der Spalte

Übersicht zum Finanzplan (Ein- und Auszahlungen)

Ein- und Auszahlungs-arten			Ergebnis des Vorvor-jahres in EUR	Ansatz des Vorjahres in EUR	Ansatz des Haus-halts-jahres in EUR	Planung Haus-haltsjahr + 1 in EUR	Planung Haus-haltsjahr + 2 in EUR	Planung Haus-haltsjahr + 3 in EUR
1[1]	2[2]	3	4	5	6	7	8	9
74	15	+ Sonstige Auszahlungen	741 Sonstige Personal- und Versorgungsauszahlungen, 742 Auszahlungen f. d. Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten (u.a. für ehrenamtliche Tätigkeit, Schülerbeförderungskosten, Mitgliedsbeiträge), 743 Geschäfts-auszahlungen (wie bspw. Bürobedarf, Post- u. Telefongebühren, Reisekos-ten), 744 Steuern und Versicherungen, 745 Erstattungen für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (Land, Gemeinden übrige Bereiche), 746 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (insbes. für Unterkunft u. Heizung an Arbeitsuchende)					
	16	**= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**						
	17	**= Saldo aus lfd. Verwal-tungstätigkeit (= Zeilen 09 und 16)**						
681	18	Einzahlungen aus Zuweisun-gen und Zuschüssen für Inves-titionen und Investitionsförde-rungsmaßnahmen	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Bund und Land an die Stadt für Schulbau, Straßenbau und andere Investitionsvorhaben					
682	19	+ Einzahlungen aus der Ver-äußerung von Gründstücken und Gebäuden	Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden					
683	20	+ Einzahlungen aus der Ver-äußerung von beweglichem Anlagevermögen	Einzahlungen aus dem Verkauf von beweglichen Sachen über 150 EUR					
684	21	+ Einzahlungen aus der Ver-äußerung von Finanzanlagen	Veräußerung von Finanzanlagen usw. Rückflüsse von Kapitaleinlagen					
685	22	+ Einzahlungen aus der Ab-wicklung von Baumaßnahmen	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen (z.B. Rückzahlun-gen)					
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüs-sen von Ausleihungen (für Investitionen Dritter)	Rückzahlungen von gewährten Darlehen Einnahmen aus Bürgschaften und Gewährsverträgen					
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Beiträge für Investitionsvorhaben im Straßen- und Kanalbau nach BauGB und KAG					
	25	+ sonstige Investitionseinzah-lungen						
	26(5)	**= Einzahlungen aus Investi-tionstätigkeit**						
781	27	Auszahlungen von Zuweisun-gen und Zuschüssen für Inves-titionen und Investitionsförde-rungsmaßnahmen	Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Dritte					
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Kauf von Grundstücken und Gebäuden					

Übersicht zum Finanzplan (Ein- und Auszahlungen)

Ein- und Auszahlungs-arten			Ergebnis des Vorvor-jahres in EUR	Ansatz des Vorjahres in EUR	Ansatz des Haus-halts-jahres in EUR	Planung Haus-haltsjahr + 1 in EUR	Planung Haus-haltsjahr + 2 in EUR	Planung Haus-haltsjahr + 3 in EUR
1[1]	2[2]	3	4	5	6	7	8	9
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	Kauf von beweglichen Sachen über 150 EUR (z.B. Maschinen, Fahrzeugen, Inventar der Dienst- und Betriebsräume, Hard- und Software, Sammelposten)					
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	Erwerb von Finanzanlagen					
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	Auszahlungen für städtische Baumaßnahmen einschließlich der Baunebenkosten (z.B. auch zu aktivierende Eigenleistungen)					
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen Dritter)	Gewährung von Krediten an Dritte					
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen						
	34	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)**						
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 und 34)**						
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 35)**						
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Kreditaufnahme (keine Kassenkredite)					
	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel						
	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)						
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Kredittilgungen (keine Kassenkredite)					
	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel						
	42	- Tilgung von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)						
	43	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 bis 42)**						
	44	**= Finanzmittelsaldo (= Zeilen 36 und 43)**						

Ergebnis- und Finanzplan

Ergebnisplan

Landeshauptstadt Kiel

			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
Konten	Nr.	Bezeichnung	2024 in EUR	2025 in EUR	2026 in EUR	2027 in EUR	2028 in EUR	2029 in EUR
40	01	Steuern und ähnliche Abgaben	439.170.022	461.540.300	458.286.700	471.115.300	488.456.900	499.860.900
41	02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	398.114.149	381.368.700	433.586.000	445.654.300	460.990.200	480.003.300
42	03	+ Sonstige Transfererträge	19.853.728	21.605.600	20.125.200	20.474.400	20.770.400	20.682.500
43	04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	143.606.412	122.535.300	131.340.100	133.853.800	133.898.600	134.175.800
441 442 446	05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.871.217	48.904.000	51.585.700	51.730.300	52.006.400	52.169.400
448	06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	291.223.381	313.140.200	328.896.900	324.069.900	324.974.800	328.705.100
45	07	+ Sonstige Erträge	59.976.899	64.352.900	53.577.400	53.809.400	53.793.400	54.005.300
471	08	+ Aktivierte Eigenleistungen	4.221.010	2.887.600	2.706.600	2.837.600	2.837.600	2.887.600
472	09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
	10	**= Erträge**	**1.405.036.819**	**1.416.334.600**	**1.480.104.600**	**1.503.545.000**	**1.537.728.300**	**1.572.489.900**
50	11	Personalaufwendungen	-426.399.788	-378.767.200	-394.319.700	-398.571.800	-399.621.200	-400.829.300
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	-38.735.551	-35.837.200	-35.794.700	-36.178.000	-36.266.000	-36.388.100
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-193.132.501	-196.921.000	-196.298.600	-207.146.900	-206.316.300	-205.685.900
57	14	+ Bilanzielle Abschreibungen	-69.158.640	-66.924.400	-73.800.800	-77.115.800	-80.833.400	-84.638.400
53	15	+ Transferaufwendungen	-621.280.739	-665.855.100	-692.299.600	-715.095.600	-727.357.300	-742.069.100
54	**16**	**+ Sonstige Aufwendungen**	**-198.258.510**	**-179.227.300**	**-176.997.200**	**-180.661.300**	**-182.702.200**	**-184.947.900**
	17	**= Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**-1.546.965.728**	**-1.523.532.200**	**-1.569.510.600**	**-1.614.769.400**	**-1.633.096.400**	**-1.654.558.700**
	18	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-141.928.909**	**-107.197.600**	**-89.406.000**	**-111.224.400**	**-95.368.100**	**-82.068.800**
46	19	+ Finanzerträge	22.606.269	4.225.200	4.152.100	3.719.300	3.711.400	3.704.700
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-24.338.737	-15.606.000	-15.609.100	-15.609.100	-16.609.100	-16.609.100
	21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-1.732.468**	**-11.380.800**	**-11.457.000**	**-11.889.800**	**-12.897.700**	**-12.904.400**
	22	**= Jahresergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-143.661.377**	**-118.578.400**	**-100.863.000**	**-123.114.200**	**-108.265.800**	**-94.973.200**
59	23	Globale Minderaufwendungen nach § 26 Abs. 1 Satz 3 GemHVO	0	0	0	32.260.500	32.700.500	33.136.800
49	24	Inanspruchnahme der Ausgleichs-rücklage nach § 26 Abs. 1 Satz 2 GemHVO zum Haushaltsausgleich	0	0	0	0	0	0
	25	**= Jahresergeb. unter Inanspruchn. Ausgleichsrückl. / globale Minder-aufw. (= Zeilen 22 ,23 und 24)**	**-143.661.377**	**-118.578.400**	**-100.863.000**	**-90.853.700**	**-75.565.300**	**-61.836.400**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	141.314.539	137.855.400	140.812.800	144.058.400	147.541.600	151.006.900
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-141.314.539	-137.855.400	-140.812.800	-144.058.400	-147.541.600	-151.006.900
	31	**= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 28 und 29)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Ergebnisplan - Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand

Landeshauptstadt Kiel

		Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
Konten	Bezeichnung	2024 in EUR	2025 in EUR	2026 in EUR	2027 in EUR	2028 in EUR	2029 in EUR
571 + 574	AfA auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen u. geleistete Zuwendungen	-66.915.468	-65.478.400	-72.361.600	-75.676.600	-79.394.200	-83.199.200
416 + 437	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	22.235.307	24.032.900	24.232.400	25.231.800	26.230.500	27.228.500
	Nettoabschreibungs-aufwand	**-44.680.161**	**-41.445.500**	**-48.129.200**	**-50.444.800**	**-53.163.700**	**-55.970.700**

Finanzplan

Landeshauptstadt Kiel

			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
Konten	Nr.	Bezeichnung	2024 in EUR	2025 in EUR	2026 in EUR	2027 in EUR	2028 in EUR	2029 in EUR
60	01	Steuern und ähnliche Abgaben	400.173.073	461.540.300	458.286.700	471.115.300	488.456.900	499.860.900
61	02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	385.470.142	366.357.200	419.835.300	431.341.600	446.115.800	464.567.800
62	03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	20.144.477	21.605.600	20.125.200	20.474.400	20.770.400	20.682.500
63	04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	120.479.038	119.086.800	119.792.000	122.449.300	122.307.700	122.184.300
641 642 646	05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.561.984	48.904.000	51.585.700	51.730.300	52.006.400	52.169.400
648	06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	283.274.138	313.140.200	328.896.900	324.069.900	324.974.800	328.705.100
65	07	+ Sonstige Einzahlungen	24.959.422	29.703.800	30.173.200	30.178.500	30.152.000	30.023.100
66	08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.857.281	4.225.200	4.152.100	3.719.300	3.711.400	3.704.700
	09	**= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.285.919.556**	**1.364.563.100**	**1.432.847.100**	**1.455.078.600**	**1.488.495.400**	**1.521.897.800**
70	10	Personalauszahlungen	-348.716.491	-366.208.300	-382.767.400	-386.914.200	-387.934.500	-389.101.700
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	-34.479.948	-35.372.200	-35.314.000	-35.694.000	-35.780.600	-35.901.200
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-195.037.129	-196.921.000	-196.298.600	-207.146.900	-206.316.300	-205.685.900
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-27.028.528	-15.606.000	-15.609.100	-15.609.100	-16.609.100	-16.609.100
73	14	+ Transferauszahlungen	-625.977.007	-665.855.100	-692.299.600	-715.095.600	-727.357.300	-742.069.100
74	15	+ Sonstige Auszahlungen	-164.952.785	-173.795.500	-170.857.900	-174.471.000	-177.010.900	-179.555.600
	16	**= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.396.191.888**	**-1.453.758.100**	**-1.493.146.600**	**-1.534.930.800**	**-1.551.008.700**	**-1.568.922.600**
	17	**= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 09 und 16)**	**-110.272.333**	**-89.195.000**	**-60.299.500**	**-79.852.200**	**-62.513.300**	**-47.024.800**
681	18	Einz. aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	49.613.061	23.313.000	35.937.700	42.593.000	34.958.500	27.037.500
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.939.847	1.187.100	1.000.100	1.000.100	1.000.100	1.000.100
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von bewegl. und immateriellen Vermögensgegenständen	263.670	84.900	77.100	77.100	77.100	77.100
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	700	900	900	900	900	900
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Ausleihungen (für Investitionen Dritter)	1.824.802	1.800.500	1.803.400	1.804.600	1.814.500	1.600.200
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.211.280	500.000	0	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
	26	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**54.853.360**	**26.886.400**	**38.819.200**	**45.475.700**	**37.851.100**	**29.715.800**
781	27	Ausz. von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen	-18.556.715	-15.531.700	-17.920.400	-29.749.200	-29.712.000	-28.628.900
		(Verpflichtungsermächtigungen)				(-2.500.000)	(0)	(0)
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-3.147.685	-16.544.900	-15.945.800	-19.779.900	-18.022.200	-18.656.700
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. und immateriellen Vermögensgegenständen	-13.550.124	-22.688.500	-44.315.000	-37.225.400	-33.730.400	-29.238.300
		(Verpflichtungsermächtigungen)				(-15.660.000)	(-9.800.000)	(-7.650.000)
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-2.479.741	-3.191.700	-3.300.900	-6.055.900	-8.800.900	-5.345.900
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	-126.171.719	-88.688.400	-103.513.600	-108.695.800	-90.491.900	-35.421.000
		(Verpflichtungsermächtigungen)				(-40.647.200)	(-22.524.000)	(-3.363.000)

Finanzplan

Landeshauptstadt Kiel

			Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
Konten	Nr.	Bezeichnung	2024 in EUR	2025 in EUR	2026 in EUR	2027 in EUR	2028 in EUR	2029 in EUR
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen Dritter)	0	-189.500	-313.900	-253.900	-253.900	-253.900
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
	34	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)**	**-163.905.984**	**-146.834.700**	**-185.309.600**	**-201.760.100**	**-181.011.300**	**-117.544.700**
		(Verpflichtungsermächtigungen)				(-58.807.200)	(-32.324.000)	(-11.013.000)
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 und 34)**	**-109.052.625**	**-119.948.300**	**-146.490.400**	**-156.284.400**	**-143.160.200**	**-87.828.900**
		(Verpflichtungsermächtigungen)				(-58.807.200)	(-32.324.000)	(-11.013.000)
672	35A	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	309.233.084	0	0	0	0	0
772	35B	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-287.756.437	0	0	0	0	0
	35C	**Saldo aus fremden Finanzmitteln**	**21.476.646**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35C)**	**-197.848.311**	**-209.143.300**	**-206.789.900**	**-236.136.600**	**-205.673.500**	**-134.853.700**
		(Verpflichtungsermächtigungen)				(-58.807.200)	(-32.324.000)	(-11.013.000)
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	79.439.000	119.948.300	146.490.400	156.284.400	143.160.200	87.828.900
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0	0	0	0	0	0
693	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	725.500.000	0	0	0	0	0
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-59.529.061	-44.000.000	-46.000.000	-47.500.000	-49.000.000	-50.500.000
795	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0	0	0	0	0	0
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	-552.500.000	0	0	0	0	0
	43	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 bis 42)**	**192.909.939**	**75.948.300**	**100.490.400**	**108.784.400**	**94.160.200**	**37.328.900**
	44	**= Finanzmittelsaldo (= Zeilen 36 u. 43)**	**-4.938.372**	**-133.195.000**	**-106.299.500**	**-127.352.200**	**-111.513.300**	**-97.524.800**
		(Verpflichtungsermächtigungen)				(-58.807.200)	(-32.324.000)	(-11.013.000)
	45	+ Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	34.108.041	29.169.669	-104.025.331	-210.324.831	-337.677.031	-449.190.331
332	45A	- Anfangsbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0	0	0	0	0	0
332	45B	+ Endbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0	0	0	0	0	0
	46	**= Finanzmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres (= Zeilen 44 bis 45B)**	**29.169.669**	**-104.025.331**	**-210.324.831**	**-337.677.031**	**-449.190.331**	**-546.715.131**

Finanzplan - Nachrichtlich:

Landeshauptstadt Kiel

		Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
Konten	Bezeichnung	2024 in EUR	2025 in EUR	2026 in EUR	2027 in EUR	2028 in EUR	2029 in EUR
7311..	An das Land abzuführender Beitrag nach § 12 LKHG	-6.251.155	-6.868.900	-6.971.300	-6.973.700	-6.973.700	-6.973.700
684	Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	700	900	900	900	900	900
6842	Börsennotierte Aktien	0	0	0	0	0	0
6843	Nicht börsennotierte Aktien	0	0	0	0	0	0
6844	Sonstige Anteilsrechte	0	0	0	0	0	0
6845	Investmentzertifikate	0	0	0	0	0	0
6846	Kapitalmarktpapiere	700	900	900	900	900	900
6847	Geldmarktpapiere	0	0	0	0	0	0
6848	Finanzderivate	0	0	0	0	0	0
784	Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	-2.479.741	-3.191.700	-3.300.900	-6.055.900	-8.800.900	-5.345.900
7842	Börsennotierte Aktien	0	0	0	0	0	0
7843	Nicht börsennotierte Aktien	0	0	0	0	0	0
7844	Sonstige Anteilsrechte	-2.475.000	-3.190.800	-3.300.000	-6.055.000	-8.800.000	-5.345.000
7845	Investmentzertifikate	0	0	0	0	0	0
7846	Kapitalmarktpapiere	-4.741	-900	-900	-900	-900	-900
7847	Geldmarktpapiere	0	0	0	0	0	0
7848	Finanzderivate	0	0	0	0	0	0
792..4	Umschuldung	-16.000.000	0	0	0	0	0
792..5	Ordentliche Tilgung	-41.329.061	-44.000.000	-46.000.000	-47.500.000	-49.000.000	-50.500.000
792..6	Außerordentliche Tilgung	0	0	0	0	0	0

Landeshauptstadt Kiel

Ergebnisplan
- Ermächtigungsübertragungen von 2024 nach 2025 -

Konten	Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025 in EUR	Übertragung aus 2024 in EUR	Ansatz 2025 + Übertr. +üpl/apl in EUR
40	01	Steuern und ähnliche Abgaben	461.540.300	0	461.540.300
41	02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	381.368.700	0	381.552.900
42	03	+ Sonstige Transfererträge	21.605.600	0	21.605.600
43	04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	122.535.300	0	122.535.300
441 442 446	05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.904.000	0	48.904.000
448	06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	313.140.200	0	313.140.200
45	07	+ Sonstige Erträge	64.352.900	0	64.352.900
471	08	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.887.600	0	2.887.600
472	09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
	10	**= Erträge**	**1.416.334.600**	**0**	**1.416.518.800**
50	11	Personalaufwendungen	-378.767.200	0	-378.767.200
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	-35.837.200	0	-35.837.200
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-196.921.000	0	-196.921.000
57	14	+ Bilanzielle Abschreibungen	-66.924.400	0	-66.924.400
53	15	+ Transferaufwendungen	-665.855.100	0	-665.855.100
54	**16**	**+ Sonstige Aufwendungen**	**-179.227.300**	**0**	**-179.411.500**
	17	**= Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**-1.523.532.200**	**0**	**-1.523.716.400**
	18	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-107.197.600**	**0**	**-107.197.600**
46	19	+ Finanzerträge	4.225.200	0	4.225.200
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-15.606.000	0	-15.606.000
	21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-11.380.800**	**0**	**-11.380.800**
	22	**= Jahresergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-118.578.400**	**0**	**-118.578.400**
59	23	Globale Minderaufwendungen nach § 26 Abs. 1 Satz 3 GemHVO	0	0	0
49	24	Inanspruchnahme der Ausgleichs-rücklage nach § 26 Abs. 1 Satz 2 GemHVO zum Haushaltsausgleich	0	0	0
	25	**= Jahresergeb. unter Inanspruchn. Ausgleichsrückl. / globale Minder-aufw. (= Zeilen 22 ,23 und 24)**	**-118.578.400**	**0**	**-118.578.400**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	137.855.400	0	137.855.400
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-137.855.400	0	-137.855.400
	31	**= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 28 und 29)**	**0**	**0**	**0**

Landeshauptstadt Kiel

Finanzplan
- Ermächtigungsübertragungen von 2024 nach 2025 -

Konten	Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025 in EUR	Übertragung aus 2024 in EUR	Ansatz 2025 + Übertr. +üpl/apl in EUR
60	01	Steuern und ähnliche Abgaben	461.540.300	0	461.540.300
61	02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	366.357.200	0	366.541.400
62	03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	21.605.600	0	21.605.600
63	04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	119.086.800	0	119.086.800
641 642 646	05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.904.000	0	48.904.000
648	06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	313.140.200	0	313.140.200
65	07	+ Sonstige Einzahlungen	29.703.800	0	29.703.800
66	08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.225.200	0	4.225.200
	09	**= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.364.563.100**	**0**	**1.364.747.300**
70	10	Personalauszahlungen	-366.208.300	0	-366.208.300
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	-35.372.200	0	-35.372.200
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-196.921.000	0	-196.921.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-15.606.000	0	-15.606.000
73	14	+ Transferauszahlungen	-665.855.100	0	-665.855.100
74	15	+ Sonstige Auszahlungen	-173.795.500	0	-173.979.700
	16	**= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.453.758.100**	**0**	**-1.453.942.300**
	17	**= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 09 und 16)**	**-89.195.000**	**0**	**-89.195.000**
681	18	Einz. aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	23.313.000	32.142.500	55.471.500
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.187.100	0	1.187.100
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von bewegl. und immateriellen Vermögensgegenständen	84.900	0	84.900
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	900	0	900
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Ausleihungen (für Investitionen Dritter)	1.800.500	0	1.800.500
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	500.000	0	500.000
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0
	26	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**26.886.400**	**32.142.500**	**59.044.900**
781	27	Ausz. von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen	-15.531.700	-3.195.900	-18.702.000
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-16.544.900	-3.332.000	-19.876.900
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. und immateriellen Vermögensgegenständen	-22.688.500	-11.840.400	-34.570.900
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-3.191.700	0	-3.441.700
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	-88.688.400	-10.275.200	-98.713.200
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen Dritter)	-189.500	0	-189.500
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0
	34	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)**	**-146.834.700**	**-28.643.500**	**-175.494.200**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 und 34)**	**-119.948.300**	**3.499.000**	**-116.449.300**
672	35A	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0
772	35B	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0
	35C	**Saldo aus fremden Finanzmitteln**	**0**	**0**	**0**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35C)**	**-209.143.300**	**3.499.000**	**-205.644.300**
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	119.948.300	28.643.500	148.591.800
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0	0	0
693	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	0	0	0
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-44.000.000	0	-44.000.000
795	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0	0	0

Landeshauptstadt Kiel

Finanzplan
- Ermächtigungsübertragungen von 2024 nach 2025 -

Konten	Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025 in EUR	Übertragung aus 2024 in EUR	Ansatz 2025 + Übertr. +üpl/apl in EUR
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	0	0	0
	43	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 bis 42)**	**75.948.300**	**28.643.500**	**104.591.800**
	44	**= Finanzmittelsaldo (= Zeilen 36 u. 43)**	**-133.195.000**	**32.142.500**	**-101.052.500**
	45	+ Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	29.169.669	0	29.169.669
332	45A	- Anfangsbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0	0	0
332	45B	+ Endbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0	0	0
	46	**= Finanzmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres (= Zeilen 44 bis 45B)**	**-104.025.331**	**32.142.500**	**-71.882.831**

Übersichten nach Budgets/Produktbereichen

Ergebnisplan
- Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Budgets/Produktbereichen -

Landeshauptstadt Kiel

Erträge und Aufwendungen *)		RE 2024 in EUR				Ansatz 2025 in EUR				Ansatz 2026 in EUR			
Produktbereiche		Erträge	Aufwen-dungen	davon: Personal-aufwend.	Jahres-Ergebnis	Erträge	Aufwen-dungen	davon: Personal-aufwend.	Jahres-Ergebnis	Erträge	Aufwen-dungen	davon: Personal-aufwend.	Jahres-Ergebnis
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	**Zentrale Verwaltung**	**228.342.454**	**-373.193.907**	**-186.654.299**	**-144.851.453**	**222.458.000**	**-335.590.400**	**-150.659.000**	**-113.132.400**	**211.559.800**	**-336.992.000**	**-155.057.700**	**-125.432.200**
11	Innere Verwaltung	134.007.468	-221.190.584	-88.396.934	-87.183.116	142.527.700	-204.792.400	-78.247.000	-62.264.700	135.348.400	-210.966.100	-83.558.600	-75.617.700
12	Sicherheit und Ordnung	94.334.987	-152.003.324	-98.257.365	-57.668.337	79.930.300	-130.798.000	-72.412.000	-50.867.700	76.211.400	-126.025.900	-71.499.100	-49.814.500
2	**Schule und Kultur**	**24.780.926**	**-159.616.952**	**-26.665.151**	**-134.836.026**	**26.124.600**	**-158.857.100**	**-24.768.600**	**-132.732.500**	**28.027.100**	**-169.109.900**	**-26.689.200**	**-141.082.800**
21-24	Schulträgeraufgaben	18.025.641	-112.547.513	-11.078.399	-94.521.872	19.835.500	-112.090.800	-9.454.600	-92.255.300	21.659.200	-117.087.100	-10.107.000	-95.427.900
25-28	Kultur und Wissenschaft	6.755.285	-47.069.440	-15.586.752	-40.314.154	6.289.100	-46.766.300	-15.314.000	-40.477.200	6.367.900	-52.022.800	-16.582.200	-45.654.900
3	**Soziales und Jugend**	**485.099.967**	**-861.216.827**	**-140.288.179**	**-376.116.860**	**501.462.200**	**-887.642.000**	**-131.310.900**	**-386.179.800**	**536.094.500**	**-900.623.700**	**-136.866.500**	**-364.529.200**
31-35	Soziale Hilfen	304.698.103	-469.748.321	-46.628.255	-165.050.218	317.882.300	-485.017.400	-38.881.000	-167.135.100	350.238.200	-483.837.300	-40.973.700	-133.599.100
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	180.401.864	-391.468.506	-93.659.924	-211.066.642	183.579.900	-402.624.600	-92.429.900	-219.044.700	185.856.300	-416.786.400	-95.892.800	-230.930.100
4	**Gesundheit und Sport**	**6.495.906**	**-44.279.853**	**-9.264.201**	**-37.783.948**	**5.051.900**	**-35.636.600**	**-9.276.400**	**-30.584.700**	**4.451.000**	**-38.576.600**	**-9.692.300**	**-34.125.600**
41-42	Gesundheit und Sport	6.495.906	-44.279.853	-9.264.201	-37.783.948	5.051.900	-35.636.600	-9.276.400	-30.584.700	4.451.000	-38.576.600	-9.692.300	-34.125.600
5	**Gestaltung der Umwelt**	**107.365.731**	**-228.495.597**	**-63.527.958**	**-121.129.865**	**111.824.700**	**-223.722.700**	**-62.752.300**	**-111.898.000**	**100.989.300**	**-245.710.500**	**-66.014.000**	**-144.721.200**
51-52	Räumliche Planung, Entwicklung, Bauen und Wohnen	2.920.893	-23.744.247	-17.860.392	-20.823.354	4.368.700	-25.239.800	-16.650.800	-20.871.100	4.992.800	-27.567.900	-17.791.900	-22.575.100
53	Ver- und Entsorgung	64.633.393	-53.458.659	-11.998.659	11.174.734	61.727.600	-49.006.800	-12.180.000	12.720.800	66.238.300	-52.367.500	-12.878.100	13.870.800
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	15.730.044	-63.519.095	-9.454.135	-47.789.051	17.259.000	-61.514.500	-9.253.900	-44.255.500	15.530.000	-63.864.100	-10.244.000	-48.334.100
55-56	Natur- und Umweltschutz	8.800.270	-37.570.983	-21.235.963	-28.770.713	8.364.300	-37.787.800	-21.780.200	-29.423.500	5.997.400	-37.896.200	-22.060.300	-31.898.800
57	Wirtschaft und Tourismus	15.281.131	-50.202.612	-2.978.809	-34.921.481	20.105.100	-50.173.800	-2.887.400	-30.068.700	8.230.800	-64.014.800	-3.039.700	-55.784.000
6	**Zentrale Finanzleistungen**	**716.872.643**	**-45.815.867**		**671.056.776**	**691.493.800**	**-35.544.800**		**655.949.000**	**743.947.800**	**-34.919.800**		**709.028.000**
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	716.872.643	-45.815.867		671.056.776	691.493.800	-35.544.800		655.949.000	743.947.800	-34.919.800		709.028.000
	GESAMTSUMMEN	**1.568.957.627**	**-1.712.619.004**	**-426.399.788**	**-143.661.377**	**1.558.415.200**	**-1.676.993.600**	**-378.767.200**	**-118.578.400**	**1.625.069.500**	**-1.725.932.500**	**-394.319.700**	**-100.863.000**

*) einschließlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Finanzplan
- Übersicht über die Investitionstätigkeit nach Budgets/Produktbereichen -

Landeshauptstadt Kiel

Ein- und Auszahlungen		RE 2024 in EUR			Ansatz 2025 in EUR			Ansatz 2026 in EUR		
Produktbereiche		Investitionstätigkeit			Investitionstätigkeit			Investitionstätigkeit		
		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
1	2	3	4	6	7	8	10	11	12	14
1	**Zentrale Verwaltung**	**23.695.305**	**-72.197.684**	**-48.502.380**	**6.979.700**	**-76.430.700**	**-69.451.000**	**8.785.100**	**-93.408.700**	**-84.623.600**
11	Innere Verwaltung	22.109.024	-66.258.766	-44.149.742	6.248.000	-72.298.900	-66.050.900	7.950.100	-82.878.400	-74.928.300
12	Sicherheit und Ordnung	1.586.280	-5.938.918	-4.352.638	731.700	-4.131.800	-3.400.100	835.000	-10.530.300	-9.695.300
2	**Schule und Kultur**	**8.063.165**	**-12.168.306**	**-4.105.141**	**1.701.000**	**-8.906.400**	**-7.205.400**	**550.000**	**-16.528.400**	**-15.978.400**
21-24	Schulträgeraufgaben	8.051.665	-11.853.309	-3.801.644	1.701.000	-8.167.400	-6.466.400	550.000	-15.757.400	-15.207.400
25-28	Kultur und Wissenschaft	11.500	-314.997	-303.497		-739.000	-739.000		-771.000	-771.000
3	**Soziales und Jugend**	**2.304.370**	**-6.837.497**	**-4.533.127**	**5.137.700**	**-9.456.700**	**-4.319.000**	**1.000**	**-7.875.100**	**-7.874.100**
31-35	Soziale Hilfen	1.219.598	-1.066.089	153.509		-1.101.100	-1.101.100		-240.000	-240.000
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.084.772	-5.771.408	-4.686.637	5.137.700	-8.355.600	-3.217.900	1.000	-7.635.100	-7.634.100
4	**Gesundheit und Sport**	**3.062.419**	**-8.563.974**	**-5.501.555**	**768.900**	**-2.984.200**	**-2.215.300**	**409.200**	**-2.926.300**	**-2.517.100**
41-42	Gesundheit und Sport	3.062.419	-8.563.974	-5.501.555	768.900	-2.984.200	-2.215.300	409.200	-2.926.300	-2.517.100
5	**Gestaltung der Umwelt**	**16.855.809**	**-64.138.523**	**-47.282.715**	**11.362.900**	**-49.056.700**	**-37.693.800**	**12.615.100**	**-64.571.100**	**-51.956.000**
51-52	Räumliche Planung, Entwicklung, Bauen und Wohnen	4.588.554	-16.693.973	-12.105.419	8.500.400	-21.624.300	-13.123.900	7.770.200	-26.213.500	-18.443.300
53	Ver- und Entsorgung	418.111	-9.248.441	-8.830.330	500.000	-6.675.700	-6.175.700		-9.708.000	-9.708.000
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	8.267.507	-29.726.254	-21.458.747	477.700	-14.355.800	-13.878.100	1.679.700	-16.732.500	-15.052.800
55-56	Natur- und Umweltschutz	2.526.546	-7.111.972	-4.585.427	1.747.200	-5.529.800	-3.782.600	3.164.300	-8.967.400	-5.803.100
57	Wirtschaft und Tourismus	1.055.090	-1.357.883	-302.792	137.600	-871.100	-733.500	900	-2.949.700	-2.948.800
6	**Zentrale Finanzleistungen**	**872.293**		**872.293**	**936.200**		**936.200**	**16.458.800**		**16.458.800**
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	872.293		872.293	936.200		936.200	16.458.800		16.458.800
	GESAMTSUMMEN	**54.853.360**	**-163.905.984**	**-109.052.625**	**26.886.400**	**-146.834.700**	**-119.948.300**	**38.819.200**	**-185.309.600**	**-146.490.400**

Weitere Bestandteile des Haushaltsplans

Jahresabschluss - Bilanz

zum

31.12.2024

Jahresabschluss – Bilanz
Landeshauptstadt Kiel

Nr.[1]	Bezeichnung	Bilanzwerte zum 31.12.2023 in EUR	Bilanzwerte zum 31.12.2024 in EUR
	AKTIVA	**2.134.586.056,76**	**2.294.113.789,83**
	1. Anlagevermögen	**1.831.290.664,43**	**1.929.682.146,53**
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.031.455,15	2.730.816,65
02 - 09	**1.2 Sachanlagen**	**1.671.229.470,91**	**1.758.859.537,11**
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	236.078.192,82	234.720.614,43
021	1.2.1.1 Grünflächen	126.424.341,32	126.026.035,70
022	1.2.1.2 Ackerland	10.475.790,56	10.868.968,09
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	55.943.682,41	55.948.847,39
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	43.234.378,53	41.876.763,25
03	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	446.848.165,48	451.219.979,22
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugend-einrichtungen	42.176.556,41	42.599.924,74
033	1.2.2.2 Schulen	268.776.103,47	270.612.800,86
031	1.2.2.3 Wohnbauten	13.912.083,76	11.935.145,50
034	1.2.2.4 kommunalnutzungsorientierte Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	72.875.137,08	77.119.486,79
035	1.2.2.5 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	49.108.284,76	48.952.621,33
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	618.129.564,69	626.893.998,46
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	88.937.885,12	88.618.401,48
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	71.778.511,00	72.790.926,00
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	2,00	2,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- u. Abwasserbeseitigungsanlagen	241.607.662,06	248.277.538,00
045	1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrs-lenkungsanlagen	175.160.276,00	174.675.685,00
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	40.645.228,51	42.531.445,98
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	7.510,00	5.983,00
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.909.145,82	3.952.257,81

Jahresabschluss – Bilanz Landeshauptstadt Kiel			
Nr.[1]	**Bezeichnung**	**Bilanzwerte zum 31.12.2023 in EUR**	**Bilanzwerte zum 31.12.2024 in EUR**
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	26.617.298,00	32.568.797,00
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.920.276,33	81.095.295,69
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	266.719.317,77	328.402.611,50
	1.3 Finanzanlagen	**157.029.738,37**	**168.091.792,77**
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	2.433.567,54	2.433.567,54
11	1.3.2 Beteiligungen	0,00	
12	1.3.3 Sondervermögen	102.522.223,97	114.887.193,75
13	1.3.4 Ausleihungen	33.402.000,98	31.535.049,35
13-	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	24.073.703,29	23.020.009,99
13-	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	9.328.297,69	8.515.039,36
14-	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	18.671.945,88	19.235.982,13
	2. Umlaufvermögen	**130.918.285,85**	**182.297.220,11**
15	**2.1. Vorräte**	**0,00**	**0,00**
151 - 153	2.1.1 Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
1552, 154	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157 - 159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**96.810.244,93**	**153.127.551,53**
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	39.132.629,19	55.055.743,48
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	43.480.741,90	82.782.502,09
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	5.832.990,40	6.201.546,37
179	2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	295.861,68	828.544,71
178	2.2.5 Sonstige Vermögens-gegenstände	8.068.021,68	8.259.214,88

Jahresabschluss – Bilanz
Landeshauptstadt Kiel

Nr.[1]	Bezeichnung	Bilanzwerte zum 31.12.2023 in EUR	Bilanzwerte zum 31.12.2024 in EUR
14	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	34.108.040,92	29.169.668,58
19	**3. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**172.377.106,48**	**182.134.423,19**
	SUMME AKTIVA	**2.134.586.056,76**	**2.294.113.789,83**
	PASSIVA	**2.134.586.056,76**	**2.294.113.789,83**
20	**1. Eigenkapital**	**478.959.095,60**	**335.297.718,79**
201	1.1 Allgemeine Rücklage	280.558.218,42	429.502.893,38
202	1.2 Sonderrücklage	994.538,21	994.538,21
203	1.3. Ausgleichsrücklage[2]	90.981.205,72	48.461.664,01
204	1.4 Vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
205	1.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	106.425.133,25	-143.661.376,81
23	**2. Sonderposten**	**347.330.758,15**	**367.929.920,34**
231	2.1 für aufzulösende Zuschüsse	34.326.513,71	34.923.634,75
232	2.2 für aufzulösende Zuweisungen	230.745.241,97	254.847.385,20
233	2.3 für Beiträge	57.653.190,00	55.784.521,44
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	57.653.190,00	55.784.521,44
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 für Gebührenausgleich	16.833.294,65	14.904.254,81
235	2.5 für Treuhandvermögen	3.397.545,23	3.406.208,46
236	2.6 für Dauergrabpflege	869.217,61	819.240,02
239	2.7 Sonstige Sonderposten	3.505.754,98	3.244.675,66
25 - 28	**3. Rückstellungen**	**565.198.761,02**	**634.032.432,45**
2511	3.1.1 Pensionsrückstellungen	470.882.735,00	535.218.136,00
251	3.1.2 Versorgungsrücklage	16.455.713,27	17.019.787,26
2512	3.2 Beihilferückstellungen	66.724.083,54	77.499.586,09
281	3.3 Altersteilzeitrückstellungen	1.803.280,00	1.273.154,00
261	3.4 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.5 Altlastenrückstellungen	0,00	0,00
282-	3.6 Steuerrückstellungen	186.615,00	200.000,00
283	3.7 Verfahrensrückstellungen	7.396.334,21	256.560,70
284	3.8 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
27	3.9 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
285	3.10 Rückstellungen für Verbindlichkeiten ohne Rechnung	1.750.000,00	2.565.208,40
289	3.11 Sonstige andere Rückstellungen	0,00	0,00

Jahresabschluss – Bilanz Landeshauptstadt Kiel				
Nr.[1]	**Bezeichnung**		**Bilanzwerte zum 31.12.2023 in EUR**	**Bilanzwerte zum 31.12.2024 in EUR**
3	**4. Verbindlichkeiten**		**662.473.920,13**	**873.352.659,71**
30-	4.1	Anleihen	0,00	0,00
32	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investition	549.867.972,11	570.253.429,52
32-	4.2.1	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
32-	4.2.2	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
32-	4.2.3	vom privaten Kreditmarkt	549.867.972,11	570.253.429,52
33-	4.3	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	173.000.000,00
34	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	31.173.316,04	29.544.368,72
35	4.5	Verbindlichkeiten a. Lieferungen und Leistungen	9.290.670,59	12.216.707,07
36	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.880.072,18	1.666.194,15
37	4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	69.261.889,21	86.671.960,25
39	**5. Passive Rechnungsabgrenzung**		**80.623.521,86**	**83.501.058,54**
	SUMME PASSIVA		**2.134.586.056,76**	**2.294.113.789,83**

[1] Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.
[2] Für 2023 handelt es sich um den Betrag der Ergebnisrücklage.

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme

(§ 1 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO)

Haushaltsjahre	Allgemeine Rücklage am 31.12. in TEUR	Sonderrücklage am 31.12. in TEUR	Ergebnisrücklage am 31.12. (bis 31.12.2023) in TEUR	Ausgleichsrücklage am 31.12. (ab 01.01.2024) in TEUR	vorgetragener Jahresfehlbetrag in TEUR	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag in TEUR	Eigenkapital am 31.12 in TEUR	Bilanzsumme am 31.12. in TEUR	Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %
2008	368.020	34.327	55.203		0	-834	456.716	1.605.442	28,4
Korrekturen zur EB in 2009	*6.014*	*-4.142*	*-1.113*						
2009	374.034	30.185	53.256		0	-37.567	419.908	1.582.596	26,5
Korrekturen zur EB in 2010			*5.884*						
2010	374.034	30.185	21.573		0	-19.858	405.934	1.628.203	24,9
Korrekturen zur EB in 2011	*29.194*	*-29.242*	*-1.715*						
2011	403.228	943	0		0	-50.870	353.301	1.653.057	21,4
Korrekturen zur EB in 2012	*-505*	*26*							
sonstige Veränderungen	*-4.088*								
2012	398.635	969	0		-50.870	-84.892	263.842	1.666.984	15,8
Korrekturen zur EB in 2013	*5.294*		*934*						
2013	403.929	969	0		-134.828	-48.052	222.018	1.694.042	13,1
Veränderung in 2014		*13*							
2014	403.929	982	0		-182.880	-58.232	163.799	1.672.447	9,8
Veränderung in 2015	*244*				*23*				
2015	404.173	982	0		-241.089	-3.606	160.460	1.662.671	9,7
Veränderung in 2016		*18*							
2016	404.173	1.000	0		-244.695	13.242	173.720	1.674.747	10,4
Ausgleich Fehlbetrag 2011	*-50.870*				*50.870*				
Abtrag Überschuss 2016	*13.242*				*-13.242*				
Veränderungen in 2017	*7.348*	*31*			*-957*				
2017	373.893	1.031	0		-194.782	28.037	208.179	1.721.200	12,1
Ausgleich Fehlbetrag 2012	*-84.892*				*84.892*				
Abtrag Überschuss 2017	*28.037*				*-28.037*				
Veränderungen in 2018	*1*	*13*							
2018	317.039	1.044	0		-109.890	84.478	292.671	1.743.060	16,8
Veränderungen in 2019		*269*							
2019	317.039	1.313	0		-25.412	3.964	296.904	1.802.831	16,5

Haushaltsjahre	Allgemeine Rücklage am 31.12. in TEUR	Sonderrücklage am 31.12. in TEUR	Ergebnisrücklage am 31.12. (bis 31.12.2023) in TEUR	Ausgleichsrücklage am 31.12. (ab 01.01.2024) in TEUR	vorgetragener Jahresfehlbetrag in TEUR	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag in TEUR	Eigenkapital am 31.12 in TEUR	Bilanzsumme am 31.12. in TEUR	Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %
Ausgleich Fehlbetrag 2013	*-48.052*				*48.052*				
Ausgleich Fehlbetrag 2014	*-58.232*				*58.232*				
Abtrag Überschuss 2018	*84.478*				*-84.478*				
Abtrag Überschuss 2019	*3.964*				*-3.964*				
Veränderungen in 2020	*-18.639*	*153*							
2020	280.558	1.466	0		-3.606	89.570	367.988	1.922.291	19,1
Veränderungen in 2021		*38*							
2021	280.558	1.504	85.964		0	-12.939	355.087	1.962.262	18,1
Veränderungen in 2022		*-509*	*428*						
2022	280.558	995	73.453		0	19.094	374.100	2.024.261	18,5
Veränderungen in 2023			*-1.566*						
2023	280.558	995	90.981		0	106.425	478.959	2.134.586	22,4
Jahresüberschuss 2023	*106.425*								
Aufteilung/Auflösung Ergebnisrücklage	*42.520*		*-90.981*						
Einrichtung Ausgleichsrücklage				*48.461*					
2024	429.503	995		48.461	0	-143.661	335.298	2.294.114	14,6
Plan 2025	429.503	995		0	-95.200	-118.578	216.720		
Haushaltsjahr 2026	429.503	995		0	-213.778	-100.863	115.857		
Plan 2027	429.503	995		0	-314.641	-90.854	25.003		
Plan 2028	429.503	995		0	-405.495	-75.565	-50.562		
Plan 2029	429.503	995		0	-481.060	-61.836	-112.398		

Verpflichtungsermächtigungen 2026

Landeshauptstadt Kiel

VE-Nr. Bezeichnung	kassenwirksam 2027 in EUR	kassenwirksam 2028 in EUR	kassenwirksam 2029 in EUR
1115050161 Neubau von 2 Sporthallen RBZ Wirtschaft	-9.516.000	0	0
1115050163 Umsetzung Sanierungsgutachten Fr.- Junge - Schulen	-989.000	0	0
1115050177 Erweiterung der Max-Tau-Schule	-1.496.000	0	0
1115050186 Neubau Werkhalle RBZ Schützenpark	-6.957.000	-5.470.000	0
1115050192 Bildungscampus Schützenpark	-1.406.000	-3.589.000	0
1115070050 Sanierung Toni-Jensen-Schulen	-1.004.000	0	0
1115070051 Sanierung Hermann-Löns-Schule	-1.119.000	0	0
1260010001 Fahrzeuge und sonstige Transportmittel	-1.525.000	-300.000	-950.000
1260010010 Erneuerung des Inventars	-70.000	0	0
1270010004 Fahrzeuge und sonstige Transportmittel	-1.130.000	-1.000.000	0
1270010005 Technische Arbeitsgeräte, Werkzeuge	-504.000	0	0
1280010007 Einrichtung eines Katastrophenschutzzentrums	-80.000	0	0
2182010131 Inv. Neubau Friedrich-Junge Gemeinschaftsschule	-291.000	0	0
2430010200 Digitalisierung der Schulen	-1.500.000	0	0
3650010038 Neugest. Außengel. Rendsburger Landstraße	-260.000	0	0
3650020350 Neu- u. Anbauten KTE Freier Träger	-2.000.000	0	0
3660015000 Sanierung, behördl. Aufl. J.-/M.treffs Fr. Träger	-500.000	0	0
3660026013 Neugestaltung Jugendpark Wellsee	-650.000	0	0
5110050282 Hochwertiger ÖPNV für Kiel	-200.000	-200.000	-200.000
5110050285 Stadtbahn Kiel - PFA 1	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000
5110050286 Stadtbahn Kiel - Fahrzeuge	-300.000	-400.000	0
5110050287 Stadtbahn Kiel - Bauhof	-200.000	-300.000	0
5110050289 Stadtbahn Kiel - Betriebshof	-2.000.000	-2.000.000	-1.500.000
5380010002 Fahrzeuge und sonstige Transportmittel	-1.100.000	0	0
5380010199 Sachaustraße	-400.000	0	0
5380010207 Schoolkamp und Buchenweg RSW	-1.800.000	-1.800.000	-1.000.000
5380010218 Esmarchstraße	-100.000	0	0
5380010229 Schilksee Nord DRLTG	-1.500.000	-700.000	0
5380010231 Westring zw. Eckernf. Str. u. Gutenbergstr.	-800.000	-15.000	-400.000
5380010235 Hofholzallee - Bahnquerung	-1.600.000	0	0
5380010246 Stadtbahn Kiel - Entwässerungsanlagen IBS 1	-1.000.000	-500.000	0
5380020210 Uferstraße 2. BA	-900.000	-650.000	0
5380020219 Masurenring	-700.000	-1.700.000	-800.000
5410010335 Marthastraße	-450.000	0	0
5410010344 Hofteichstraße an die Flintbeker Straße	-800.000	-700.000	0
5410010350 Bunsenstraße	-300.000	0	0
5410010357 Uferstraße zw. Schleusenstr. u. Mecklenburgerstr.	-700.000	-1.000.000	0
5410010373 Schoolkamp und Buchenweg Straßenausbau	-490.000	-500.000	0
5420010067 Fahrzeuge und sonstige Transportmittel	-400.000	0	0
5420010218 Westring zw. Eckernförder u. Gutenbergstr.	-1.500.000	-2.000.000	0
5420010254 Ersatzneubau Winterbeker Weg / DB	-2.500.000	-1.200.000	0
5420010286 Königsweg Hummelwiese	-250.000	-1.000.000	0
5420010343 Eckernförder Straße, B76 bis RD-ECK	-600.000	-1.000.000	-1.000.000
5420010361 Olshausenstraße - barrierefreie Anbindung Grasweg	-800.000	-500.000	0
5440010321 B 503 Erweiterung Holtenauer Knoten	-970.200	-200.000	-163.000
5510021101 Fahrzeuge und sonstige Transportmittel	-400.000	-600.000	0
5510021204 Maschinen	-50.000	0	0
Gesamtsumme	**-58.807.200**	**-32.324.000**	**-11.013.000**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

(§ 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO)

insgesamt - in TEUR -	Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	2027	2028	2029	2030 ff.
5.819	**2024**	5.819	0	0	0
1.470	**Änd. d. 1. NT 2024**	1.470	0	0	0
33.461	**2025**	24.111	9.350	0	0
-12.010	**Änd. d. 1. NT 2025**	-8.624	-3.636	250	0
102.144	**2026**	58.807	32.324	11.013	0
130.884	**Summe**	**81.583**	**38.038**	**11.263**	**0**
	Nachrichtlich im Finanzplan vor-gesehene Kredit-aufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	156.284	143.160	87.829	0